

HSK – königlich in Fantasie und Logik



# aktuell

2/2016



Hamburger Schachklub von 1830



**Rückblick  
HMM 2016**



**Vorschau  
HMM 2017**



**Termine  
Ausschreibungen**



**Rolf Röhricht „übergibt“ an Wilhelm  
Graffenberger (Rückblick HSK22)**

## Der HSK sucht Unterstützung für die Küche

Für die allwöchentlichen Spieleabende sucht der HSK eine oder mehrere nette Personen für die Küche. Mann oder Frau, jünger oder älter, das ist nebensächlich. Wichtig ist, dass sich jemand meldet, der sich dort auch wirklich gerne ein paar Stunden aufhält.

Das betrifft fast immer den Freitag. Während der Mannschaftskämpfe könnten auch der Dienstag oder der Donnerstag gelegentlich dazu kommen.

Die Aufgaben umfassen u.a. das Kassieren und die Ausgabe von Getränken und Brötchen.

Die Küche ist das erste, das man sieht, wenn man den Klub betritt. Insofern ist eine freundliche Atmosphäre, die von dort aus ausgeht, sehr wichtig.

Man erfährt dort sehr viel, andererseits ist man auch öfter Anlaufstelle. Eltern unserer Schachkinder stellen Fragen über den Klub. Andere möchten wissen, in welchen Räumen welche Veranstaltungen stattfinden. Man sollte daher kommunikativ sein und den Umgang mit Menschen nicht scheuen.

Der HSK hatte bereits früher Verantwortliche für den Küchenbereich. In letzter Zeit wird aber nur improvisiert. Wenn Du Dich / Sie sich angesprochen fühlst / fühlen, dann melde Dich / melden Sie sich einfach über den unten angegebenen Kontakt. Es wäre toll, wenn wir jemanden fänden, dem diese Arbeit Freude bereitet. Der HSK unterstützt mit einer kleinen Ehrenamtspauschale Dein / Ihr Engagement.

**Jones (Andreas Christensen)**

0178 663 7479 [Andreas.Christensen@hsk1830.de](mailto:Andreas.Christensen@hsk1830.de)



Liebe Mitglieder und Freunde !

Hamburg, 8. Dezember 2016

Dies ist nun vielleicht doch das letzte Aktuell, das ich zustande bringe. Der größte Teil der Ausgabe 2/2016 mit den Berichten von den **HMM 2016** sollte zunächst im Juli, dann im August erscheinen, aber zu dieser Zeit begann meine Arbeitskraft deutlich nachzulassen und ich es nicht geschafft, viele weitere mir z.T. vorliegende Beiträge zu integrieren. Ich habe zwar versucht, meinen (abnehmenden) Anteil an der alltäglichen HSK Arbeit noch zu leisten, aber die Kraft für die Zeitung hat einfach nicht gereicht.

Nun beginnen in ein paar Wochen die **HMM 2017**, und es wird höchste Zeit, unsere Teams über ihre Ranglisten und Termine über unsere Website hinaus zu informieren. Mit der Idee, die HMM 2016 und 2017 in einem Themenheft zu verknüpfen, habe ich die Verzögerung vor mir eine Zeit lang gerechtfertigt, denn natürlich mussten wir auf die Absprachen auf der Verbandsebene warten und sie dann auch für unsere Zwecke verarbeiten. Mit der Hilfe von Kevin Schreiber ist das nun geschehen, aber zugleich wird der Preis deutlich, den dieses Konzept kostet: Alle Turnierberichte – und es gäbe Interessantes zu erzählen – und der Start in die Top-Ligen bleiben in der Schublade. Nichts von unserem lebendigen Jugend- und Schulschach und über die großartige Arbeit, die Bernhard Jürgens als Jugendwart, Jones als Leiter der Schachschule Hamburg und viele andere leisten. Ich hätte viel Material für eine weitere Zeitung gehabt, und es tut mir in meiner Schachseele weh, dass ich einige schöne Beiträge nicht veröffentlichen kann.

Die in diesem Heft notwendige Beschränkung auf die Mannschaftskämpfe und einige Ausschreibungen – auch hier gibt es viele Lücken – ist bitter.

Ich habe die Zeitung viele Jahre für unsere Mitglieder geschrieben, und in diesem Heft kommen sie nur als Spieler ihrer Mannschaften

vor. Es ist fast ein nur Arbeitsheft zur Organisation eines allerdings zentralen Teils unseres Schachprogramms im ersten Halbjahr 2017. Im Grund gibt es nur zwei Ausnahmen: die Protokolle unserer Jugend- und Mitglieder-versammlungen und den bewegenden Nachruf, den Dr. Hanns Schulz-Mirbach für seinen Freund **Reiner Basteck** geschrieben hat. Hanns' Text macht seinen Mannschaftskameraden aus der legendären Elften vielen unserer jüngeren Mitglieder vielleicht erst bekannt und lässt uns ahnen, dass uns ein ganz besonderer Mensch zu früh verlassen hat. Ich rate auch zu einem Besuch der Website [www.hsk11.de](http://www.hsk11.de), die eine längere Fassung des Nachrufs veröffentlicht.

Der Vorstand hat unser Versandabonnement bei der Post für den Vertrieb von **aktuell** zum nächsten Jahr gekündigt, kündigen müssen, weil wir nicht garantieren können, regelmäßig eine Zeitung zu schaffen. Hanns' Nachruf macht auch deutlich, was wir verlieren, wenn es uns nicht mehr gelingt, eine Zeitung zu schreiben, die auch von unseren Mitgliedern erzählt. Ich vermisse seit langem schmerzlich die von Andreas Schild begründete Rubrik „Runde Geburtstage und HSK Jubiläen“. Meine Stimmung am Ende dieses Jahres ist nicht so, dass ich nur noch eine schwache Hoffnung auf eine buntere Mitglieder-Zeitung habe. Aber ich spreche doch noch einmal den Wunsch aus, dass dieses aktuell 2/2016 nicht das letzte ist. Helge Heddens und Kevin Schreibers „Schnipsel“ zum Klubturnier lassen vielleicht hoffen? Und wir hätten, da bin ich ganz sicher, auch 2017 viel zu erzählen, das nicht nur im flüchtigeren Netz aufbewahrt werden sollte!

Ich freue mich auf unsere Weihnachtsfeier morgen...

Euer Christian Zickelbein



## Inhalt 2/2016

Unterstützung für die Küche gesucht	2
Zu diesem Heft	3
Inhalt / Impressum	4

### Mitglieder

Nachruf für Reiner Basteck	5
Protokoll der Jugendversammlung am 2.9.16	7
Protokoll der Mitgliederversammlung am 2.9.16	9

### HMM 2016

Rückblick, tabellarisch	12
HSK 5: Frühlingsmärchen ohne Happy End	13
HSK 6: Promenade durch die Stadtliga A	15
HSK 7: Klassenerhalt ohne ernsthafte Probleme	17
HSK 8: Mission completed	18
Anzeige: Mega Database 2017	21
Tabellen Stadtliga und Bezirksliga	22
HSK 9: Es ist noch einmal gut gegangen	24
HSK 10: Saisonrückblick	27
HSK 11: Rückblick auf die Saison 2016	29
HSK 12: Erfolg, durchaus, in der Bezirksliga B	30
HSK 13: Kritische Analyse	31
HSK 14: Die letzte Saison	33
HSK 15: Die durch das Feuer gingen	34
HSK 16: Furioser Durchmarsch nach Fehlstart	35
HSK 17: Zum Glück gezwungen?	36
HSK 18: Abschlussbericht Kreisliga B	38
HSK 19: Abstieg ist nicht immer ein Drama	39
HSK 20: Geschafft!	40
Anzeige: ChessBase 14	41
Tabellen Kreisliga und Kreisklasse	42
HSK 21: Tolle Saison für HSK 21	44
HSK 22: Ein Team feiert sich selbst	46
HSK 23: Der Traum geht weiter	53
HSK 24: Vom Kids-Cup auf die Überholspur?	55
HSK 25: Aufstieg im ersten Anlauf	56
HSK 26: Bange machen gilt nicht!	57
HSK 27: Ein Team erfindet sich neu	58
HSK 28: Es wird besser werden	59
HSK 29: erreicht die Endrunde der Basisklasse	60

### HMM 2017

Alle Mannschaften, alle Termine und Spielorte	61
Reserveliste	86

### Ausschreibungen

Hamburger Jugendeinzeltourniere	87
13. Schachwoche im Billstedt Center	89
87. Sekt- oder Seltersturnier am 28./29.1.17	90
8. Schachwoche im Phoenix-Center	91

### Schachschule Hamburg

Einsteigerkurs für Erwachsene mit Jade Schmidt	92
Top-Training Artur Jussupow am 21.1.17	93
Top-Training GM Lanka: „Dosenöffner“	94
Aufbaukurs für Erwachsene mit Jade Schmidt	95
<b>Jugendreise nach Husum 21.-27. Mai</b>	96
Hildebrandts Drucker	99
Springer Bio-Backwerk	100

## Impressum

Auflage: 800, Erscheinungsdatum: 19. Dezember 2016

### Herausgeber:

**Hamburger Schachklub von 1830 e.V.**

**HSK Schachzentrum**

**Schellingstr. 41 – 22089 Hamburg**

**Tel. 20 98-14 11 Fax 20 98-14 12**

S-Bahn bis Wandsbeker Chaussee,

U-Bahn bis Ritterstraße,

Schnellbus 36, Bus 261 bis Maxstraße

### Homepages:

[www.hsk1830.de](http://www.hsk1830.de)

**(W. Graffenberger)**

[www.hsk-jugend.de](http://www.hsk-jugend.de)

**(Christian Elbracht)**

[www.schachschule-hamburg.de](http://www.schachschule-hamburg.de)

**(H. Cramer)**



1. Vorsitzender: Christian Zickelbein

Buchwaldstr. 36 – 22143 Hamburg

Tel. 040 / 677 22 80 Mobil 0171 / 456 71 72

Email: [ChZickelbeinHSK@aol.com](mailto:ChZickelbeinHSK@aol.com)

**Spieltage:** Mo (SV Rapid und Senioren),

Di, Mi, Do, Fr ab 19 Uhr

freie Partien, Einzel- und Mannschaftsturniere

Di 16.30 Uhr, Do, Fr 16 Uhr Kinder- und Jugendtraining

Di ab 20:15 h; Mi + Do ab 19 Uhr: Training für Erwachsene

**Beitrags- u. Geschäftskonto:** Postbank Hamburg

IBAN: DE64 2001 0020 0397 1222 07, BIC: PBNKDEFF

**Spendenkonto:** Hamburger Sparkasse

IBAN: DE67 2005 0550 1216 1208 06, BIC: HASPDEHH

**Veranstaltungskonto:** Hamburger Sparkasse

IBAN: DE86 2005 0550 1216 1326 86, BIC: HASPDEHH

**Redaktion:** Björn Bente, Helge Hedden

Vladimir Reich, Christian Zickelbein

**Vertrieb:** Norbert Schumacher, Schulschachgruppen

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bessie Abram, Andreas Albers, Nils Altenburg, Christian

Elbracht, Oliver Frackowiak, Theo Gollasch, Wilhelm

Graffenberger, Daniel Grötzbach, Bernd Grube, Werner Haak,

Jones, Werner Krause, Ernst Kunz, Michael Kurth, Armin

Meibauer, Nico Müller, Frank Palm, Rolf Röhrich, Kevin

Schreiber, Dr. Hanns Schulz-Mirbach, Katja Stolpe, Sebastian

Weihrauch, Holger Winterstein,

**Fotos +** Arthur Hofmeier, Andreas Albers u.a.

Archiv: Eva Maria Zickelbein

**Druck:** DIETRICH GMBH PRINTDIGITAL

Beeksfelde 18 25482 Appen

fon 04101 233 41 mobil 0171 68 36 210

[mail@dietchgmbhprintdigital.de](mailto:mail@dietchgmbhprintdigital.de)

**AKTUELL 1/2017** erscheint vielleicht ... Anfang Februar



Nachruf für  
**Reiner Basteck (1951 - 2016)**  
 von Dr. Hanns Schulz-Mirbach



Anfang November 2016 ist Reiner Basteck, mein langjähriger Schachtrainingspartner und Mannschaftskamerad in der legendären Elften (HSK 11; [www.hsk11.de](http://www.hsk11.de)) des Hamburger Schachklubs, völlig unerwartet im Alter von 64 Jahren in Hamburg verstorben.

Reiner wurde am 22.12.1951 in Jarmen (Landkreis Vorpommern-Greifswald, Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, damals auf dem Staatsgebiet der DDR) geboren. In jungen Jahren ist er zusammen mit seinen beiden Eltern nach Hamburg gezogen. Der erste Wohnort der Familie war Rothenburgsort, wo sie 1962 von der großen Flut betroffen waren. Danach ist die Familie nach Billstedt gezogen. Reiner wohnte später in der Lorichsstr, in der Nähe des ehemaligen Vereinsheims des Hamburger Schachklubs im Margaretha-Rothe-Gymnasium. Nach dem Tod seiner Eltern ist er nach Rissen gezogen. In Hamburg hat Reiner

das Abitur abgelegt und danach seinen Zivildienst absolviert.

Während seines Zivildienstes war er kurze Zeit verheiratet. Diese Ehe war unglücklich und wurde nach kurzer Zeit geschieden.

Nach dem Zivildienst hat sich Reiner einige Zeit seinen künstlerischen Interessen, vor allem in der Musik, gewidmet. Ein Kunststudium hat er nach einigen Jahren ohne Abschluss abgebrochen.

Bereits während seiner Studienzeit hat Reiner eine Tätigkeit bei der Deutschen Post aufgenommen. Dies hat sich nach Abbruch des Studiums in eine Vollzeittätigkeit entwickelt. Er begann in der Zustellung und hat im Zustellbezirk Neumarkt im Zentrum von Hamburg gearbeitet. Im Rahmen seiner weiteren Tätigkeit bei der Post ist Reiner in das Amt am Hühnerposten und später in das Briefverteilzentrum gewechselt. Im Jahr 2011 ist er bei der Post in den Vorruhestand getreten.

Über seine Tätigkeit bei der Post ist Reiner der damals von Rudolf Fritsch geleiteten Betriebssportgruppe (BSG) Schach der Post beigetreten. Rudolf war zu der Zeit Heimleiter der Lehrlingsschule der Bundespost. Zwischen ihm und Reiner entwickelte sich eine enge Freundschaft, die bis zu Rudolfs Tod 2012 andauerte. Neben den BSG Spielabenden im „Letzten Heller“ (dies war der Name des damaligen Postwohnheims) ist die Schach Betriebssportmannschaft auch regelmäßig zu Gastspielen in der Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel (Santa Fu) angetreten. Reiner hat sich über sein gesamtes Berufsleben und auch nach seinem Eintritt in den Vorruhestand stark für die Schachmannschaft (Transit Hühnerposten) im Betriebssport der Post engagiert. Er war als Spartenleiter in den BSG Gremien tätig und hat auch etliche Spieler aus verschiedenen

Hamburger Schachklubs für Einsätze im Betriebssport begeistert.

Im Hamburger Schachklub war Reiner Mitglied von 01.09.1982 bis 30.06.1993 und ab dem 15.07.1996. Von 1993 bis 1996 war er im Barmbeker Schachklub aktiv. Zum HSK ist er durch Rudolf Fritsch gekommen, mit dem er auch 1983 an Brett 1 der Mannschaft HSK 12 (von damals insgesamt zwölf HSK Mannschaften) seine erste Saison in der Hamburger Mannschaftsmeisterschaft (HMM) bestritten hat.

Ab der HMM Saison 1985 hat er dann in der legendären Elften (HSK 11; [www.hsk11.de/](http://www.hsk11.de/)) an Brett 2 gespielt. In diesen Jahren war Rudolf Fritsch Mannschaftsführer von HSK 11. Der legendären Elften ist Reiner dann in den folgenden Jahren treu geblieben. In seiner letzten Saison 2016 hat er an Brett 7 der Stammmannschaft gespielt und wollte in der Saison 2017 auf die Reserveliste gehen.

Von 1986 bis 1989 war Reiner Schachwart des Hamburger Schachklubs. Er hatte sich in der Jahreshauptversammlung 1986, in der Christian Zickelbein erstmalig zum Vorsitzenden gewählt wurde, bereiterklärt das Amt des Schachwarts zu übernehmen.

Ab 1987 habe ich mit Reiner einen festen wöchentlichen Termin am Freitagabend ab 19:00 Uhr für unsere gemeinsame Trainingspartie gehabt. Gespielt wurde pro Abend eine

Partie mit klassischer Bedenkzeit. Die erste Partie datiert vom 14.07.1987 (Basteck – Schulz-Mirbach, 0,5 – 0,5). Die letzte Partie wurde am 26.08.2016 gespielt (Schulz-Mirbach – Basteck 1 - 0). Insgesamt gab es 353 Partien (davon 62 mit einem Sieg von Reiner, 90 mit einem Sieg von Hanns und 201 Unentschieden).

Neben der gemeinsamen Analyse nach der Partie haben wir auch oft über andere Themen aus Reiners breiten Interessengebieten gesprochen. Als Beispiele seien hier genannt die Verbindung von Mathematik und Zwölftonmusik, Musikkomposition auf dem Computer sowie Trainingsmethodik auf dem Rennrad und die Vorbereitung auf einen Marathonlauf. Reiner war in jüngeren Jahren sehr aktiv in der Leichtathletik und hat auch mehrere Marathonläufe absolviert; später ist er auf das Rennrad umgestiegen und hat etliche Trainingskilometer mit seinem HSK 11 Mannschaftskameraden Christoph Bohn absolviert.

Ich bin dankbar für die gemeinsam mit Reiner verbrachte Zeit. Schachlich habe ich viel von ihm gelernt und seine gelassene sowie optimistische Lebenssicht waren für mich richtungsweisend. Reiner war ein liebenswerter Mensch und mir ein guter Freund. Er fehlt mir sehr.

# Protokoll der Jugendversammlung des HSK von 1830 e.V.

am Freitag, dem 2. September 2015, ab 16.40 im HSK Schachzentrum

Hamburg, 02.09.2016

Protokollführer: Nils Altenburg

## 1. Begrüßung

Der Jugendwart Bernhard Jürgens begrüßt die Teilnehmer.

## 2. Benennung des Protokollführers

Nils Altenburg übernimmt die Protokollführung

## 3. Feststellung der Stimmberechtigung

Es sind 24 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

## 4. Genehmigung des Protokolls des Vorjahres

Das Protokoll der ordentlichen Jugendversammlung vom 04.09.2015, veröffentlicht in *aktuell 4/2015*, wird ohne Gegenstimmen bei vier Enthaltungen genehmigt.

## 5. Bericht des Jugendvorstandes mit Diskussion

Bessie Abram berichtet vom Kids- und Youth-Cup, der schon zum 20. Mal stattfand. Meistens sind die Turniere ausgebucht. Die nächsten Termine sind der 09.10. und der 03.12.2016

Bernhard Jürgens berichtet von der HJMM, an der mit elf Teams teilgenommen wurde. Das waren zwei mehr als in der Vorsaison. Als MF waren Bessie Abram, Philipp Chaknovitch, Lars Hinrichs, Bernhard Jürgens, Marvin Machalitza, Andreas Schild und Christian Zickelbein im Einsatz.

In der Jugendlandesliga wurde die Hamburger Meisterschaft errungen. Auch die Jugendstadtliga wurde gewonnen. In der Jugendbezirksliga wurde der HSK hinter Königsspringer Zweiter und in der Basisklasse A Erster.

Erzielte Aufstiege sollen möglichst wahrgenommen werden.

In den Sonderklassen der U12 (1. Platz), U14 (1. Platz) und U16 (2. Platz) wurden die Qualifikationen für die Norddeutsche Meisterschaft erzielt.

Bei der DVM zwischen Weihnachten und Neujahr wurde die U20 Deutscher Meister.

Die U14 belegte den 3. Platz, die U12 den 5. Platz. In der U10 war der HSK mit vier Teams vertreten und belegte als beste Platzierung den 2. Platz.

Kevin Weidmann berichtet von der Jugendreise mit 78 Teilnehmern nach Westensee.

Im nächsten Jahr wird die Jugendreise nach Husum gehen.

Das Leo-Meise-Gedenkturnier wird vom 30.09. – 03.10.2016 mit acht Teams stattfinden. Neben den beiden HSK Teams kommen die Gäste aus Dänemark, Stockholm, Wien (zwei Teams), Porz und Dresden.

Bessie Abram berichtet von der Jugendweihnachtsfeier und dem Jugendsommerfest.

An der deutschen Einzelmeisterschaft nahmen viele HSK Spieler teil. Deutsche Meister wurden Luis Engel in der U14 und Marvin Müller in der U25-B.

Olaf Ahrens hat auch in diesem Jahr wieder den Turnierkalender auf dem Laufenden gehalten.

Viele Jugendliche des HSK nahmen am Springer-Pokal teil.

An der inoffiziellen DEM U8 waren drei Kids und ein Trainer beteiligt.

Die Jugend-Homepage soll möglicherweise in die noch einzurichtende neuen HSK Homepage integriert werden.

Bessie weist daraufhin, dass der HSK der einzige Klub in Hamburg mit einer Mädchenschachgruppe ist.

Christopher Kyeck erhielt den Christian-Zickelbein-Preis für vorbildliche Jugendarbeit.

Lars Hinrichs hat einen regelmäßigen Newsletter ins Leben gerufen.

Christian Zickelbein bittet um mehr Mitarbeit beim Schreiben von Artikeln.



## 6. Hinweise zum Jahresprogramm 2016/2017

Auch in der nächsten Saison wird wieder eine Vielzahl von Turnieren im Klub, im übrigen Hamburg und in der Umgebung angeboten. Es werden z. B. die Norddeutsche Meisterschaft, das Klubturnier, die DVM, die HJET, die Jugendreise, der Kids-Cup, das Alstertal-Jugendopen, das Luruper Jugendturnier und die Elmshorner Stadtmeisterschaft genannt.

## 7. Entlastung des Jugendvorstandes

Christian Zickelbein stellt und begründet den Antrag auf Entlastung des Jugendvorstandes. Der Jugendvorstand wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung entlastet.

## 8. Wahlen zum Jugendvorstand

8.1 Bernhard Jürgens wird einstimmig als Jugendwart wiedergewählt.

Kevin Weidmann wird einstimmig bei drei Enthaltungen als 2. Vorsitzender wiedergewählt.

8.2 Bei der Wahl der Jugendsprecher sind nur Jugendliche wählbar und stimmberechtigt.

Es stellen sich fünf Kandidaten zur Wahl, jeder der 18 Wahlberechtigten hat zwei Stimmen.

Das Ergebnis:

Kristina Reich 12 Stimmen

Tom Wolfram 11 Stimmen

Marvin Machalitza 7 Stimmen

Michael Kotyk 2 Stimmen

Eduard Schakin 2 Stimmen

Enthaltungen: 2

Damit sind Kristina Reich und Tom Wolfram als Jugendsprecher gewählt.

8.3 Als weitere Vorstandsmitglieder werden 17 Kandidaten vorgeschlagen, die Schwerpunkte für ihre zukünftige Arbeit angeben.

Bessie Abram - Sommerfest, Mädchenschach, Kids-Cup

Olaf Ahrens - Kalender, Kids-Cup, Juleika

Philip Chakhnovitch - HJMM, Kids-Cup

Andreas Christensen - Schachschule

Diana Garbere - Leo-Meise-Turnier

Boriss Garbers - Jugendreise

Finn Gröning - Gesamte Bandbreite

Daniel Grötzbach - Leo-Meise-Turnier

Lars Hinrichs - Jugendreise

Henning Holinka - Kids-Cup

Felix Ihlenfeldt - Jugendreise

Heiko Klaas - Kids-Cup

Michael Kotyk - Kids-Cup

Vivien Leinemann - Jugendreise

Marvin Machalitza - HJMM

Eduard Schakin - Organisatorische Hilfe beim Training

Kevin Schreiber - Gesamte Bandbreite

Die Mitglieder werden en-bloc einstimmig bei 4 Enthaltungen gewählt.

## 9. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

## 10. Verschiedenes

Die Sitzung wird um 18.12 Uhr geschlossen und die Mitglieder machen einen Termin für die erste Vorstandssitzung aus.

# Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Hamburger Schachklubs von 1830 e.V. vom 02.09.2016

## 1. Begrüßung und Ehrungen

Der 1. Vorsitzende Christian Zickelbein begrüßt um 19:02 Uhr alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist, da form- und fristgerecht eingeladen wurde. - Er bittet die Versammlung sich zu erheben im Gedenken an die verstorbenen früheren Mitglieder Dr. Helmut Reefschläger und Eberhard Büker.

## 2. Festlegung der Stimmzahl

Zu Beginn der Abstimmungen sind 56 Mitglieder anwesend. Im weiteren Verlauf schwankt die Zahl der anwesenden Mitglieder, insgesamt nehmen 60 Mitglieder an der Versammlung teil.

## 3. Wahl des Protokollführers

Christian Zickelbein schlägt vor, die Protokollführung erneut an Christian Elbracht zu übergeben, dieser wird einstimmig zum Protokollführer ernannt.

## 4. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung am 11.09.2015

Das in der Vereinszeitschrift aktuell 4/2015 abgedruckte Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig bei 7 Enthaltungen genehmigt.

## 5. Berichte des Schatzmeisters

Christian Zickelbein erläutert die gegenüber den vorherigen Versammlungen geänderte Reihenfolge der Tagesordnung; der Schatzmeister Reinhard Ahrens muss noch am Abend zu einem Treffen der Zukunftswerkstatt des Schachbundesliga e.V. nach Kassel aufbrechen.

Der Schatzmeister **Reinhard Ahrens** erläutert die vorab ausgegebene Übersicht über die Vereinsfinanzen und geht dabei insbesondere auf die gegenüber dem Vorjahr veränderten Positionen ein. Insbesondere aufgrund eines Vermächtnisses in Höhe von €10.000 konnte der geplante Überschuss von €16.200 übertroffen werden und insgesamt ein Überschuss in Höhe von €28.115,22 erzielt werden. Dieser wurde dazu verwendet, Verbindlichkeiten gegenüber einzelnen Vorstandsmitgliedern sowie gegenüber Mitgliedern (Hausbaudarlehen) zu reduzieren. Insbesondere wurde die letztjährige Deckungslücke in Höhe von €15.670,53 damit ausgeglichen.

Mit Ausnahme des ungeplanten Vermächtnisses entsprachen die Einnahmen und Ausgaben im Wesentlichen der Planung, mit Ausnahme einiger sich selbst finanzierenden zusätzlichen Posten, zum Beispiel der Teilnahme einzelner Mitglieder an Jugendeuropa- und -weltmeisterschaften. Dieser Bericht wird nach einigen Fragen zu einzelnen Posten der Übersicht akzeptiert.

## 6. Bericht der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfer Dr. Tonio Barlage und Andreas Schild erstattet Dr. Tonio Barlage Bericht. Die Kassenprüfung am 29. August ergab keinerlei Beanstandung, die Buchhaltung mache einen sehr guten Eindruck, die Kassenprüfer äußern ihre Bewunderung über die Arbeit von Reinhard Ahrens, eine so große Kasse mit über 2000 Vorgängen strukturiert zu führen. Diese Bewunderung wird mit Applaus quittiert.

## 7. Etatvoranschlag 2016/2017

Reinhard Ahrens stellt den schriftlich vorgelegten Etatvoranschlag für 2016/2017 vor, welcher sich im Wesentlichen aus dem letztjährigen Etat ableitet. Der Voranschlag endet mit einer Deckungslücke in Höhe von € 5000, welche mit der Ausrichtung eines GM/IM-Turniers im Herbst 2016 (Jubiläum 20 Jahre HSK-Schachzentrum) zusammenhängt.

Nachdem keine Fragen zum Etatvoranschlag aufkommen, stellt Christian Zickelbein ihn zur Abstimmung, der Etatvoranschlag wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Anschließend wird Reinhard Ahrens mit Applaus nach Kassel verabschiedet.

### Berichte der anderen Vorstandsmitglieder

**Dr. Helge Hedden** berichtet über die Arbeit des Spielausschusses, welcher sich zweimal im Jahr trifft. In diesem sind die Position der Klubturnierleitung und des HMM-Beauftragten vakant, insbesondere für die HMM wirbt Helge Hedden vehement für Unterstützung, zurzeit wird die HMM Planung fast ausschließlich von Christian Zickelbein geleistet, der als 1. Vorsitzender auch noch viele andere Aufgaben im Klub übernimmt.

Der Spielausschuss hat für die Beschaffung von neuem Spielmaterial gesorgt, dieses soll im Wesentlichen über viele Spender finanziert werden, welchen auf einem Spenderbrett der Dank ausgesprochen werden soll. Derzeit haben sich schon zwölf Spender bereit erklärt.

Des Weiteren stellt Helge Hedden die sportlichen Erfolge im letzten Jahr heraus, so konnte beispielsweise Björn Bente den Dähne-Pokal gewinnen. Im Frauenschach dominierte der HSK alle anderen Hamburger Vereine, so wurde sowohl die Blitz- und Schnellschach als auch die Hamburger Meisterschaft von Spielerinnen des HSK gewonnen.

Auch die Hamburger Mannschaftskämpfe endeten erfreulich mit 5 Aufstiegen und nur 3 Abstiegen, ärgerlich und vermeidbar sind allerdings die 23 kampflosen Bretter in der vergangenen Saison.

Für das offene Turnier ist eine Verlegung in den Sommer mit einem neuen Modus geplant.

Die Ziele des Spielausschusses für das kommende Jahr sind zum einen die weitere Optimierung des Angebotes, zum anderen aber auch die Werbung weiterer Mitglieder für ein ehrenamtliches Engagement, insbesondere im Bereich der HMM. Helge Hedden schließt seinen Bericht mit einem Hinweis zum Fotografieren bei Veranstaltungen im HSK Schachzentrum, der nach dem Vorschlag von Berndt Fuhrmann künftig Bestandteil aller Turnierausschreibungen sein soll: „Wer sich nicht ablichten lassen möchte, möge dies bitte bei Turnierbeginn bei der Anmeldung der Turnierleitung mitteilen.“

Der Hauswart **Manfred Stejskal** erläutert die Arbeit des Hausausschusses. Im letzten Jahr könnten viele notwendige Reparaturen am HSK Schachzentrum vorgenommen werden. Dies ist zum einen der guten Mithilfe einiger Mitglieder, zum anderen der Spende eines Mitgliedes für die professionelle Renovierung des Hauses zu verdanken. Die Herausforderung liegt wie im letzten Jahr in erster Linie darin, dass aufgrund des ständigen Spielbetriebes kaum Zeit bleibt, notwendige Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Gegebenenfalls müssen zukünftig Renovierungsarbeiten auch parallel zu Veranstaltungen im Schachzentrum statt-finden.

**Bernhard Jürgens** berichtet über die Arbeit im **Jugendbereich** und verweist insbesondere auf die Jugendversammlung, die vor der Mitgliederversammlung stattgefunden hat und auf der ausführlich über die Jugendarbeit berichtet wurde. Bernhard Jürgens hebt deswegen nur einzelne Erfolge wie zum Beispiel den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft U20 hervor.

Der 2. Vorsitzende **Norbert Schumacher** lobt insbesondere die glänzende Arbeit des Jugendwarts. Des Weiteren stellt er seine Arbeit im Vorstand vor, die hauptsächlich aus der Teilnahme an den regelmäßigen Vorstandssitzungen und der Übernahme diverser Aufgaben anderer Vorstandsmitglieder bestand. So hat Norbert Schumacher zum Beispiel eine Überarbeitung des Leistungssportkonzeptes forciert.

Der 1. Vorsitzende **Christian Zickelbein** dankt den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und hebt insbesondere die gute Zusammenarbeit in dem kleinen Vorstand hervor. Zudem nutzt er die Gelegenheit, um im Kreis der Mitgliederversammlung einige neue Mitglieder und Andreas Christensen als Nachfolger von Andreas Albers als Schulleiter der Schachschule Hamburg vorzustellen.

Leider wird die P.U.N.K.T. PR GmbH ihr Sponsoring des Leistungssports im Jugendbereich nicht fortführen. Christian Zickelbein übergibt das Wort an Manfred Giersiepen vom Freundeskreis, der ein neues Konzept zur Sponsorensuche vorstellt. Dieses basiert insbesondere darauf, die Kinder und Jugendlichen des Vereins als Maßnahme gegen den Fachkräftemangel in der deutschen Wirtschaft darzustellen. Dieses Konzept hat schon erste erfolgversprechende Ansätze vorzuweisen, so ist für den kommenden Mittwoch ein Gespräch mit potenziellen Sponsoren geplant.

Christian Zickelbein dankt auch dem Organisationsteam des Sommerfestes für ein gelungenes Fest und schließt seinen Bericht mit dem Appell an alle Mitglieder darüber nachzudenken, was sie für den Klub tun können.

## 8. Entlastung des Vorstandes

Nils Altenburg übernimmt die Versammlungsleitung und dankt dem Vorstand für seine hervorragende Arbeit. Er schlägt vor, den Vorstand en bloc zu entlasten, es gibt keinen Widerspruch. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstands wird einstimmig ohne Enthaltung zugestimmt.

## 9. Wahl des neuen Vorstands

### 1. Vorsitzender

Als einziger Kandidat für den Posten des 1. Vorsitzenden kandidiert erneut Christian Zickelbein, er wird einstimmig ohne Enthaltung wiedergewählt. Er dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt wieder die Versammlungsleitung. Manfred Giersiepen überreicht Christian Zickelbein als Dankeschön für sein jahrelanges Engagement eine Flasche Wein. Als weitere Vorstandsmitglieder kandidieren jeweils ohne Gegenkandidaten und werden alle einstimmig ohne Enthaltung gewählt:

**2. Vorsitzender:** Norbert Schumacher.

**Schatzmeister:** Reinhard Ahrens.



*Schachwart:* Dr. Helge Hedden.

*Hauswart:* Manfred Stejskal.

Alle gewählten Personen nehmen die Wahl an.

**10. Bestätigung des Jugendwartes sowie Bekanntgabe der gewählten Jugendsprecher**

Der von der Jugendversammlung gewählte 1. Jugendwart Bernhard Jürgens wird einstimmig ohne Enthaltung bestätigt. Die Wahl der Jugendsprecher Kristina Reich und Tom Wolfram wird bekanntgegeben.

**11. Wahl der Kassenprüfer**

Dr. Tonio Barlage und Andreas Schild stellen sich erneut als Kassenprüfer zur Verfügung; sie werden beide en bloc einstimmig ohne Enthaltung gewählt.

**12. Erörterung der Zukunft von aktuell**

Die Zukunft der Vereinszeitschrift aktuell ist unklar, im Jahr 2016 sind noch zwei Ausgaben geplant, für die weitere Zukunft fehlt es vor allem an Mitarbeitern für die Redaktion, aber auch der finanzielle Aufwand ist nicht zu vernachlässigen. Deswegen hatte der Vorstand beschlossen, aktuell einzustellen, über diese Entscheidung wird der Vorstand aber nochmals diskutieren. Alexander Hildebrandt erklärt sich bereit, den Druck der beiden nächsten Ausgaben zu übernehmen.

**13. Anträge**

Dem Vorstand liegen keine Anträge vor; aus der Versammlung werden ebenfalls keine Anträge gestellt.

**14. Verschiedenes**

Christian Zickelbein nutzt die Gelegenheit, um über die Planungen zur HMM 2017 und insbesondere die in der Planung auftretenden Probleme zu berichten. Insgesamt wird es in der kommenden Saison voraussichtlich 30 HSK Mannschaften geben.

Um 21:31 Uhr schließt Christian Zickelbein die Versammlung.

Hamburg, 03.09.2016

gez.  
Christian Zickelbein  
(1. Vorsitzender)

gez.  
Christian Elbracht  
(Protokollführer)

# Rückblick auf die HMM 2016 - Erwartung (x) und Resultat (X)

HMM	Ø-DWZ-Rang der HSK Mannschaften innerhalb ihrer Klasse													
2016		HSK Vorjahr	HSK DWZ	Ø DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
HSK 5	Stadtliga A	1890	1945	1923		X	x							
HSK 6	Stadtliga A	1932	1910	1923			X					x		
HSK 7	Stadtliga B	1976	1920	1936					x		X			
HSK 8	Stadtliga B	2032	2083	1936	Xx									
HSK 9	Bezirksliga A	1854	1853	1739	x				X					
HSK 10	Bezirksliga A	1477	1642	1739			X						x	
HSK 11	Bezirksliga B	1743	1721	1680			x	X						
HSK 12	Bezirksliga B	1650	1654	1680					X		x			
HSK 13	Bezirksliga C	1802	1755	1727				x				X		
HSK 14	Bezirksliga C	1758	1735	1727					Xx					
HSK 15	Bezirksliga D	1634	1640	1728									Xx	
HSK 16	Kreisliga A	1228	1433	1490	X								x	
HSK 17	Kreisliga A	1226	1457	1490		X				x				
HSK 18	Kreisliga B	1576	1602	1563				X		x				
HSK 19	Kreisliga B	1540	1518	1563								x	X	
HSK 20	Kreisliga C	1460	1467	1533								Xx		
HSK 21	Kreisliga C	1335	1468	1533						X	x			
HSK 22	Kreisliga D	1230	1262	1496										Xx
HSK 23	Kreisklasse A	1165	1331	1324		X			x					
HSK 24	Kreisklasse A		1099	1324						X	x			
HSK 25	Kreisklasse A		1407	1324	X		x							
HSK 26	Kreisklasse B		1205	1291							Xx			
HSK 27	Kreisklasse C	1075	1186	1328							Xx			
HSK 28	Kreisklasse C	1392	1328	1328					Xx					
HSK 29	Basisklasse B		1231	1157		X	x							

2016 haben wir mit drei neuen Mannschaften (24, 25, 26) gespielt, dennoch war es nur eine mehr als 2015, weil wir die Spieler zweier Mannschaften in anderen Teams integriert hatten.

Die Ø-DWZ des Vorjahres stammt aus den „originären“ Mannschaften, also kommt z.B. die HSK 16 Ø-DWZ von HSK 24 (des Vorjahres). So kann man ersehen, ob sich die Mannschaft verstärkt, evtl. selbst an Stärke gewonnen oder auch etwas abgebaut hat.

Die DWZ stehen nur auf dem Papier, Wahrheit ist nur auf 'm Brett. Aber die DWZ sollten doch vor Leichtsinn und Übermut, auch vor falschen Erwartungen warnen. Nur zweimal waren wir die Nr.1 der DWZ-Rangliste, viermal standen wir auf einem der Abstiegsränge, mehrfach verdächtig in ihrer Nähe. Wir haben also eine harte Saison erwartet, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen: Fünf Mannschaften sind aufgestiegen, nur drei abgestiegen; nur fünf Mannschaften blieben hinter der Prognose zurück, acht entsprachen den Erwartungen, und elf Mannschaften haben sie übertroffen!

ChZ

## HSK 5 – Ein Frühlingsmärchen ohne Happy End

(Daniel Grötzbach)

Vor der Saison war unser Ziel klar definiert. Wir wollten endlich den Aufstieg in die Hamburger Landesliga schaffen. Mit großer Erwartungshaltung starteten wir gleich in die Saison gegen unsere Bruder-mannschaft HSK 6. Auf dem Papier hatten wir vor allem an den ersten vier Brettern einen mehr oder weniger deutlichen Vor-sprung, während sich hinten ein eher enges Match abzeichnete. Am Ende stand ein leistungsgerechtes 4:4 zu Buche, das unserer Motivation jedoch keinen Abbruch tat. In der zweiten Runde ging es zum überraschenden Saisonüberflieger, den SKJE 2, der die Saison am Ende mit einer unglaublichen Bilanz von 17-1 als Staffelsieger beendete. Während diese Truppe zu einer starken Saison ansetzte und an allen Brettern starke Leistungen zeigte, waren wir noch nicht richtig aus der langen Sommerpause gekommen, so dass am Ende eine verdiente 3½:4½-Niederlage stand.

„Eins zu Drei“ Mannschaftspunkte nach nur zwei Runden waren schon ein ernüchterndes Ergebnis. So langsam schrieben auch die letzten Optimisten unsere Aufstiegschancen ab.

Doch als die stark gestartete Mannschaft Königsspringer 3 in der dritten Runde mit 6½:1½ Hause geschickt wurde, konnte man doch sehen, welches Potential in unserer Truppe steckt. Auch die nächsten Spiele, ein ungefährdeter 5:3 Sieg gegen Union Eimsbüttel 2, gefolgt von einem starken 6:2 gegen den Pinneberger SC und ein 5½:2½ gegen den SV Eidelstedt machten dann doch wieder Hoffnung. Nach dem eher mäßigem Start robbten wir uns wieder an die Spitze ran. Da der SKJE 2 ein 4:4 gegen Königsspringer 3 einschoß, waren wir sogar wieder mit zwei Punkten zurück zumindest in Schlagdistanz. Zusätzliche Hoffnung machte, dass wir beide noch gegen St.Pauli 4 spielen durften, die den höchsten DWZ-Schnitt auf die Waage brachten. Wir durften zuerst in der siebten

Runde ran, und nach einem weiteren spannenden und auch starken Match stand am Ende ein 5:3-Sieg. Die Hoffnung wurde abermals befeuert.

In der achten Runde gewannen wir mit 4½:3½ bei den Langenhorner Schachfreunden. Ebenso große Aufmerksamkeit erhielten jedoch auch unsere Kollegen vom SKJE 2: Bei aller Freundschaft hofften wir immer noch auf einen Ausrutscher, aber auch in dieser Runde hielten sie schritt und gewannen in Eidelstedt mit 5:3. Vor der letzten Runde waren die Zeichen klar, wenn der Tabellenführer bei St.Pauli verlieren sollte, würde uns auch der knappste Sieg reichen. Wir erledigten unsere Aufgabe mehr oder weniger souverän und gewannen knapp mit 4½:3½ gegen den TV Fischbek. Nun galt alle Aufmerksamkeit unseren Freunden vom Millerntor, denen wir so fest die Daumen drückten, wie wir konnten.

Kurz vor Mitternacht kam dann leider die ernüchternde Nachricht, dass der SKJE auch sein letztes Match denkbar knapp gewinnen konnte und auch sein Aufstiegsrecht wahrnehmen wird.

Am Ende hat es halt nicht sein sollen, viel wichtiger ist aber, dass wir trotzdem eine richtig starke Saison gespielt haben. Nach den ersten beiden Matches haben wir eine unglaubliche Moral bewiesen und nie die Köpfe hängen lassen.

Danke an das ganz Team für eine tolle Saison! Eine echt tolle Truppe, die an Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft nicht zu überbieten. Als Beispiel würde ich gerne Martin hervorheben, der mit 7/9 nicht nur eine großartige Saison gespielt hat, sondern auch für jedes Match extra aus Hannover angereist ist. Oder Christian, der in der letzten Runde freiwillig ausgesetzt hatte, da neun Spieler unbedingt spielen wollten, und uns eine Stunde vor Spielbeginn dann doch noch gerettet hat, weil ein Spieler kurzfristig verhindert war. Oder schließlich doch noch einmal das Kollektiv: So



unterschiedliche Individuen wir auch waren, HSK 5 hat sich durch einen starken Zusammenhalt ausgezeichnet. VIELEN DANK AN DAS GANZE TEAM!

## Nachwort

Ich möchte Daniels Dank an sein Team durch den Dank des Klubs für seine Organisation des Teams ergänzen. Er hat dazu beigetragen, dass sich die Mannschaft ganz ohne Ersatzspieler ausgekommen ist, obwohl Daniels Bruder am Spitzenbrett (5 aus 5!) nicht immer zur Verfügung stand. Ich habe HSK 5 die Daumen gedrückt, das Team hätte auch in der Landesliga bestehen können.

Wie begehrt einige Spieler der Mannschaft in den höheren Ligen sind, zeigt **ein Blick auf die nächste Saison**: Julian Grötzbach wird Stammspieler in der Oberliga, Daniel Grötzbach geht mit dem weißen Ballett (künftig

HSK V) in die Landesliga. Hans-Jörg Jantzen und Martin Sechting wechseln in Christoph Engelberts HSK IV; Martin aber ist bereit, auch noch ein paar Partien in der Stadtliga zu spielen. Auch Henning Holinka erhält ein Stammbrett in der Landesliga, und Lennart Meyling wird an einem Jugendbrett in HSK IV gemeldet, wird aber hoffentlich noch für viele Einsätze in der Stadtliga zur Verfügung stehen. Noch aber ist nicht klar, wie wir HSK 8 (voraussichtlich der neue Name des verbleibenden Torsos) aufstellen und vor allem: wer die noch schwierigere Aufgabe, die neue Mannschaft zusammenzuführen, übernehmen wird. Wir werden bis in den September hinein noch viele Gespräche führen müssen, aber ich bleibe zuversichtlich, dass wir ein Team aufbauen werden, das sich in der Stadtliga behaupten wird.

ChZ

## Promenade durch Stadtliga A

### HSK 6 hatte eine nette, streßfreie Saison

(Frank Palm)

*Promenade* nannte Modest Mussorgsky eine kleine schwungvolle Melodie, die in seinem berühmten Klavierzyklus Bilder einer Ausstellung (1874) als Überleitung zwischen den ersten fünf Sätzen fungierte. Mussorgsky war von einer Ausstellung von Gemälden seines im Jahr zuvor gestorbenen Freundes Victor Hartmann angeregt worden, und die Promenade stellte ihn selbst dar, wie er durch die Ausstellung ging.

Und ähnlich wie Mussorgsky einst von Bild zu Bild schlenderte, spazierten wir durch die Saison locker und beschwingt von Kampf zu Kampf. Diese angenehme Stimmungslage verdanken wir dem Zusammenwirken dreier Umstände: große Spielfreunde und Verlässlichkeit unserer Spieler, eine enorm effektive Hintermannschaft und nicht zuletzt ein günstiger Turnierverlauf.

Die Einsatzbereitschaft unserer Spieler war noch höher als im Vorjahr. Diesmal mußten wir

in den 72 Partien nur zwei Mal Ersatz aus anderen Teams einsetzen: Robert Engel gewann beide Partien souverän und unterstrich damit seine Stadtligatauglichkeit. Und drei Mal wollten mehr als acht Spieler unseres 10er Kaders ans Brett. Für Mannschaftsführer, die z.T. mehr als ein Dutzend Mal zu Ersatzspielern greifen mußten, mag dies wie ein Luxusproblem klingen. Doch wünscht Euch das besser nicht: Spieler pausieren lassen zu müssen, die gern und verlässlich für ihr Team spielen, ist wirklich keine angenehme Situation.

Unser Team war diese Saison extrem ausgeglichen aufgestellt, wie schon ein Blick auf die DWZ-Schnitte zeigt: Rangliste 1-6 Ø1912, 7-10 Ø 1905. Unsere Gegner hatten dagegen die übliche Kluft von ca. 200, teilweise sogar bis zu 400 DWZ zwischen 1 und 10. Ergo war klar, dass unsere hinteren Bretter es leichter haben würden als ihre Kollegen weiter vorne; konkret sollten die oberen Bretter vor

allem nicht so oft verlieren, die unteren dagegen möglichst fett punkten.

Bereits der Bruderkampf gegen HSK 5 in der 1. Runde zeigte, dass die Differenz der Resultate zwischen oben und unten in der Praxis noch deutlicher werden könnte als auf dem Papier. Das 4:4 war insgesamt noch im Rahmen des Erwarteten, nicht aber die Punktverteilung: 0:4 oben, 4:0 unten!

Die Saison insgesamt lief dann doch nicht ganz so schlimm für die oberen Bretter: die Spieler 1-6 unserer Rangliste holten 17-50 %, wobei die Spitzenbretter Claus Czeremin und Kevin Weidmann dank guter Gegner ihre DWZ sogar noch verbessern konnten.

Unsere Fabulous Four an 7-10 aber übertrafen selbst optimistische Erwartungen. Sie waren an vier der fünf Siege entscheidend beteiligt und verloren dabei keine ihrer 27 gespielten Partien!

Im einzelnen holten Swen Dunkelman 7/8 (88%), Marc Homm 6½/8 (81%), Florian Lezynski 5½/8 (79%) und Afsin Toparlak 3½/5 (70%). Afsin hätte wohl noch besser gepunktet, hätte er nicht in der Schlußrunde unglücklich kampflos verloren: in seiner Firma war ein Programm abgestürzt. Nachdem er den Fehler behoben hatte, fuhr er noch zum HSK-Klubhaus, kam aber erst Viertel nach Acht an und konnte so uns nur noch beim Gewinnen zuschauen. Dies als Hinweis, daß man auch bei kampflosen Niederlagen erst den Einzelfall prüfen sollte, bevor man jemanden verurteilt.

Zu Beginn der Saison lagen wir nach DWZ-Schnitt nur auf Platz acht, entsprechend vorsichtig geriet meine Vorschau in AKTUELL 4-2015. Doch dank der guten Einzelergebnisse lief es auch für die Mannschaft von Anfang an besser als prognostiziert: wir standen nie unter einem Mittelplatz.

Nach dem Startremis gegen unsere Fünfte ging es nach Fischbek. Dort wollte man uns offenbar in der Eröffnung überraschen: an drei ihrer vier Schwarzbretter bekamen wir Skandina-visch serviert. Doch unsere Leute drehten den Spieß schnell um: mit seltenen

Nebenvarianten entwerteten wir ihre Vorbereitung, alle drei Partien gingen an uns. Zwar mußten sich unsere Spitzenbretter ihren überlegenen Gegnern beugen, doch an den anderen Brettern dominierten wir, und kurz nach der Zeitkontrolle war das 5½:2½ eingefahren.

In der 3. Runde leisteten wir uns dann unsere einzige wirklich schwache Vorstellung der Saison. Ausgerechnet gegen den späteren Staffelsieger SKJE 2 fehlten uns nicht nur die Bretter 1 und 2, wir verdarben auch zwei Gewinnstellungen zu Remis und Verlust. Nur Afsin konnte gewinnen, nach gut vier Stunden siegten die SKJEler verdient mit 5:3.

Als nächstes mußten wir in den hohen Norden zum nominell leicht favorisierten Königspringer 4. Vorne sahen wir wieder nicht gut aus, doch hinten retteten uns Marc Homm und unser Joker Robert Engel das alles in allem leistungsgerechte 4:4.

In der 5. Runde empfingen wir Eimsbüttel 2, gegen die uns im Vorjahr ein 7:1 geglückt war. Diesmal waren die Chancen verteilter, dank Siegen von Kevin, Wolfgang und Swen gewannen wir schließlich mit 5:3.

Wir standen nun mit 6:4 MP im oberen Mittelfeld, und angesichts des Restprogramms war klar, daß es für uns um nix mehr ging: noch in die Abstiegszone zu geraten war sehr unwahrscheinlich; aber wir hatten auch keine reale Chance mehr, noch an Tabellenführer SKJE 2 heranzukommen. Wir konnten es also ganz entspannt angehen lassen.

Beim nächsten Gegner Pinneberg 2 wäre uns das beinahe zum Verhängnis geworden. Nach zwei Stunden sah es noch ziemlich gut für uns aus. Doch in der berüchtigten vierten Stunde verdaddelten wir an mehreren Brettern unsere Vorteile; Pinneberg führte mit 3½:2½, und jeder der noch Anwesenden war angesichts der letzten beiden Partien überzeugt, daß die Gastgeber 5:3 gewinnen würden. Claus quälte sich am Spitzenbrett in einem remislichen T+L : T+S Endspiel ohne irgendeinen Gewinnplan,

und Marc stand mit T+5B : T+S+3B wahrscheinlich auf Verlust.

In solch einer Situation darf man nicht vergessen, daß Schach ein Glücksspiel ist. Und daß es nur fair ist, wenn Fortuna in wenigstens einer von neun Runden auf unserer Seite steht.

So spielten beide Pinneberger in der Schnellschachphase plötzlich wie benebelt: der eigentlich sehr erfahrene Hawranke wurde zunehmend konfus, verbriet merkwürdig viel Zeit und machte dann so ziemlich alles falsch, Claus siegte schließlich mit einem unaufhaltbaren Freibauern.

Und Marcs Gegner tauschte die Türme so unglücklich, daß der verbleibende kurzbeinige Springer nicht gleichzeitig die schwarzen Mehrbauern am Damen- und Königsflügel kontrollieren konnte. Marc konnte alle weißen Bauern tauschen – Remis und einen MP gerettet!

Nach einem nie gefährdeten 5:3-Heimsieg über Eidelstedt ging es in der 8. Runde zu St.Pauli 4, dem nominell stärksten Team der Staffel. Siegten sie, hatten sie noch eine kleine Aufstiegschance. Und tatsächlich nahmen sie die Sache ernst, als erstes machten sie unsere gegnerspezifische Vorbereitung zunichte. Bis dahin hatte ihre Nr.1 Sebastian Prosch noch keinen Einsatz gehabt, in allen sieben Runden waren sie mit ihrer Nr.2 Thomas Wolloner am Spitzenbrett angetreten.

Wir durften also annehmen, daß dies so bleiben würde. Doch dann saß wirklich Prosch an Brett 1, und das Studium gegnerischer Eröffnungen war für die Katz, psychologisch stand es 1:0 für Pauli. Nun ist Psychologie wichtig, aber nicht alles; an diesem Abend jedenfalls konnte unser Gegner seinen Anfangsvorteil nicht nutzen. Am ersten Brett trotzte Claus auch ohne Vorbereitung dem 120 DWZ besseren Prosch problemlos ein Remis ab. Florian überspielte Tera an Brett 8 und

gewann im Endspiel entscheidend eine Figur, und Kevin an zwei sowie Afsin an sieben hatten in der vierten Stunde den besseren taktischen Durchblick, so dass zwei Remis an den restlichen Brettern einen knappen aber verdienten 4½:3½-Sieg perfekt machten.

Zwei Wochen später beendeten wir die Saison mit einem klaren 6½:1½-Sieg über Langenhorn, einziger Wermutstropfen war dabei Afsins schon erwähnte kampflöse Niederlage.

Fünf Siege, drei Remis, eine Niederlage, macht 13:5 MP. Das kann schon zum Staffelsieg reichen, diesmal aber gab es eine überragende SKJE 2 (17:1), und auch unsere Fünfte war mit 15:3 besser. Doch auch mit dem 3. Platz können wir hochzufrieden sein, bedenkt man, daß wir anfangs um einiges tiefer eingestuft waren.

Bei meiner Vorschau im Dezember 2015 lag ich übrigens noch in einem weiteren Punkt daneben: die nominelle Ausgeglichenheit der Teams – nur 92 Punkte Differenz zwischen dem 1. und 10. – ließ vermuten, dass der Kampf um Auf- und Abstieg bis zur letzten Runde spannend bleiben würde. Tatsächlich gliederte sich das Feld schon bald in einen Aufstiegsfavoriten, oberes und unteres Mittelfeld sowie drei Abstiegs-kandidaten, von denen es zwei dann auch wirklich erwischte hat. Langenhorn stand bereits nach der 8. Runde als Absteiger fest, und daß SKJE 2 durchmarschieren würde, war schon nach der 6. Runde zu sehen. Wir sollten bei derlei Prognosen auch die sehr unterschiedlichen personellen Reserven würdigen: einzelne Teams können im Ersatzfall Joker >2000 einsetzen, die meisten jedoch nicht. Dies wird bei den DWZ-Schnitten nicht berücksichtigt, wir sollten sie daher cum grano salis betrachten.

## HSK 7: Klassenerhalt in der Stadtliga ohne ernsthafte Probleme

„Wer schreibt, der bleibt!“ heißt es beim Skat, doch HSK 7 schreibt nicht und bleibt doch – weder 2015 noch 2016 findet sich ein einziger Bericht auf unserer Website. Den Vorbericht in aktuell 4/2015 hat Andi Albers geschrieben; er sah Christoph Engelberts Mannschaft „als eines der stärksten der Teams der Liga“. Und natürlich lag er mit seiner Einschätzung. Probleme mit Ersatzspielern gab es nicht, sodass einer der möglichen Risikofaktoren ausgeschaltet war. Nur in sieben Partien musste Engie nach Hilfe rufen, und natürlich weiß er, wo er sie sich holt: Seine vier Ersatzspieler holten 6 aus 7. Und zumindest drei Ergebnisse beweisen die Klassen des Teams: In der 3. Runde wurde nach zwei Niederlagen (u.a. unglücklich gegen das Bruderteam HSK 8) der spätere Absteiger SC Diogenes mit 7:1 abgefertigt. In der 5. Runde gelang ein 4½:3½-Sieg gegen den späteren Zweiten SV Großhansdorf, der HSK 8 eine Runde später die einzige Niederlage beibrachte. Und schließlich wurde in der 8. Runde auch der starke SC Concordia mit 5:3 bezwungen. Fast könnte von einem Endspurt gesprochen werden, denn anschließend gelang in der letzten Runde zum ersten Mal „eine (kleine) Serie“, der zweite Sieg gegen den bereits abgestiegenen SC Farmsen, allerdings knapp mit 4½:3½.

Und doch landete die Mannschaft mit einem negativen Score (8:10 Mannschafts- und 35½ Brettunkte) auf Platz 7, übrigens bereits in der 1. Runde. Offenbar haben sie sich da auf Klebstoff gesetzt, denn – wie auch immer sie spielten – sie blieben auf diesem Platz im unteren Mittelfeld kleben, denn den vier Siegen standen eben auch fünf Niederlagen gegenüber. Christoph Engelbert verlor jedoch nie die Ruhe, aber er sah es auch als Glück an, dass auf jeden Fall zwei Mannschaften so deutlich schwächer spielten, dass es bei allen eigenen Problemen nie eine ernsthafte Abstiegsgefahr gab: Platz 7 war sicher. Aber mehr ging eben auch nicht, obwohl Henning

Fraas (6 aus 9) und besonders Jamshid Atri starke Saisonergebnisse einfuhren: Jamshid blieb am 1. Brett mit 6½ aus 9 ungeschlagen und kletterte mit +45 DWZ-Punkten wieder über die 2100er Marke. Natürlich erkennt Christoph gute Leistungen an und erfüllte Jamshid seinen Wunsch, künftig in der Landesliga zu spielen. Doch angesichts der Tatsache, dass einige alte Recken seiner Truppe dem Alter Tribut zollen mussten – Werner Schirmer zieht sich sogar auf die Reserveliste zurück –, machte sich der alte Strategie als Teamchef doch Gedanken über die Zukunft, obwohl er sich mit Michael Kleiner und Finn Gröning aus HSK 14 ambitionierte Spieler in sein Team drängten. Seine erste Idee war, die HSK 7 künftig nicht mehr nur zu führen, sondern sie auch selbst zu verstärken. Aber damit hätte er ein weiteres Loch in seine andere Mannschaft HSK IV in der Landesliga gerissen, die schon Dr. Helge Hedden in ähnlicher Mission an HSK 11 abgegeben hatte. Im Fotoarchiv meiner Tochter heißt dieses Bild aus unserem Turniersaal „Alte Herren“: IM Carl Ahues hat mit 81 Jahren noch die Hamburger Blitzmeisterschaft gewonnen; verglichen mit ihm ist Engie ein „Jungspund“, wird gerade erst 70, und sein Rückzug aus der Landesliga käme viel zu früh. Also verständigte er sich mit Jamshid, dass auch er noch ein paar Partien in der Stadtliga spielen wird. Und vielleicht findet sich ja für den aktuell zehn Spieler umfassenden neuen Kader noch eine starke Ergänzung

ChZ





## HSK 8: Mission Completed

Endlich gepackt! Die „Galacticos“ spielen in der nächsten Saison in der Landesliga! Irgendwie kurios, denn wären wir vor 4 Jahren in unserer Premiersaison aufgestiegen, so hätten wir wohl auf unseren Startplatz verzichtet. Denn eigentlich ging es uns am Anfang nur darum, mit Freunden ein wenig Schach zu spielen und danach ein Bierchen gemeinsam zu trinken. Aber der verpasste erste Platz in Jahr 1 unserer Geschichte veränderte einiges. Unser Selbstverständnis, als königliches „Weißes Ballett“, Platz 1 gepachtet haben zu müssen, um dann gnädig das Recht des Aufstiegs abzulehnen, wurde empfindlich gestört. Plötzlich kamen wir von unserem hohen Ross herunter und zogen alle an einem Strang. Jeder hatte seitdem nur ein Ziel: Aufstieg! Im Jahr 2 spielten wir dann auch die stärkste Saison unserer Geschichte und wurden trotz 16:2 P mit 1½ BP Rückstand nur Zweiter. Und nach einer schwachen letzten Saison mit 11:7 P musste einiges verändert werden.

Letzten Sommer analysierten wir lange, wie wir unsere Problemzone, berufsbedingt die Mannschaftskämpfe unter der Woche, abstellen könnten. Wir nahmen Geld in die Hand und investierten in die Breite des Kaders. Um für Kämpfe unter der Woche gerüstet zu sein, holten wir mit Mustafa Fahimi - eine HSK Legende - und mit Thore Posske aus Würzburg zwei dicke Fische ans Land! Mit Frithjof Boog konnten wir dann auch noch einen ehemaligen Bundesligaspieler verpflichten, der im Gegensatz zu den anderen beiden Transfers nur am Freitag helfen könne. Damit hatten wir ihn, den stärksten Kader aller Zeiten! Und außerdem mit 11 Spielern breit genug! Dachten wir zumindest. In der Realität brauchten wir 10 weitere Spieler aus unteren Ligen, was für uns natürlich super war, weil wir so viele Freunde im HSK Ha-ben. Wir werden uns bessern, versprochen!

Spieltag 1 heißt wie immer Derbytime! Und wie immer ist es egal, wer beim HSK-Bruderduell Favorit ist. Jedes Ergebnis ist möglich!



MF Olli mit Merijn van Delft und Top-Transfer Frithjof Boog

Nach langem Kampf entschieden unsere beiden Ersatzspieler David Chyzynski und Jade Schmidt das Duell mit 4½:3½ für uns! Es war ganz großes Tennis zu sehen, wie sich beide für uns aufgeopfert haben. Nach einem nie gefährdeten 6:2 Auswärtssieg in Farmsen kam es in Runde 3 zum „El Clasico“ gegen den Barmbeker SK. In den Jahren zuvor waren das die emotionalsten und am härtesten umkämpften Matches der Stadtliga B. Lange zermarterten wir uns den Kopf, wie wir sie schlagen könnten. Im Vorjahr schafften wir es mit der „Karsten Müller-Taktik“, möglichst viele Eisen im Feuer zu behalten, auswärts grandios ein 4:4 zu holen. Um sie zu überraschen wählten wir in diesem Jahr die altgriechische „Achilles“ Taktik! Wir gaben binnen 90min 6 schnelle Remis ab und ließen unsere beiden Spieler Helge Colpe und Frithjof Boog mit den aussichtsreichsten Stellungen den Kampf entscheiden. Eine taktische Meisterleistung! Nur die Kommunikation unter den beiden, wer denn den Sieg einfahren sollte, machte es ein wenig spannend. Letzten Endes entschloss sich Helge zu gewinnen, und Frithjof sicherte um Punkt Mitternacht den Heimsieg und die erste alleinige Tabellenführung der Saison! Runde 4 hieß es dann auswärts beim SC Diogenes wieder 6:2 für uns, sodass wir mit breiter Brust gegen die Landesliga erfahrene

Truppe des Bille SC zuhause in der HSK Hölle mit 5½:2½ sensationell hoch schlagen konnten! 5 Bärenstarke Runden hatten wir hinter uns und mit Merijn sollte uns nun auch noch ein IM für die letzten 4 Runden verstärken. Eigentlich waren wir schon durch! Doch da war sie wieder, unsere alte Arroganz. Unprofessionell vom Hochmut getrieben, steigerten wir wieder die vielen Partys, fanden Spaß an schnellen Autos und schrieben lieber Autogramme, als mal in ein Schachbuch zu gucken. Doch hätten wir eigentlich gewarnt sein sollen, denn Runde 6 führte uns nämlich an einem Montagabend nach Großhansdorf. Ein schlimmeres Los kann es nicht geben! Gerade für uns, die unter der Woche nie so stark aufstellen können wie an einem Freitag. Ruck zuck kriegten wir von 7 Großhansdorfern eine völlig verdiente 3:5 Packung verpasst. Wir waren am Boden, so hatten wir sogar die Tabellenführung verspielt! Die Schachelschweine spielten eine überraschende Saison und waren ungeschlagen vor uns Erster! Es schien, als würde uns das gleiche Schicksal wie in den Jahren zuvor ereilen. Es folgte eine lange Vorstandssitzung, wo über mein Schicksal als MF entschieden werden sollte. Man entschloss sich, mich die Saison noch zu Ende spielen zu lassen, aber mein Vertrag würde aufgrund andauernder Erfolgslosigkeit nicht verlängert werden.

Es wurde unruhig bei den „Los Blancos“! Runde 7 konnten wir in unserer Festung nur knapp, aber ungefährdet gegen die HSG/BUE mit 5:3 gewinnen. Die Verunsicherung war allseits zu spüren. Doch dann geschah Folgendes: Runde 8 stand uns bevor! High Noon in der Villa Finkenau! Wir mussten zum Tabellenführer! Der Gewinner wäre faktisch aufgestiegen. Bei einem 4:4 mit hoher Wahrscheinlichkeit die Schachelschweine! Ein absolutes „Do or Die“ Match! Wir wussten, dass wir in unserer Verfassung Unterstützung brauchten! Also machten wir einen großen Aufruf an unsere Fans! Und sie folgten dem Ruf! Sensationell machten sich mehr als 20 Fans vom HSK aus auf, um uns lautstark zu unterstützen! In der HSK Hölle sind wir es ja

gewohnt, vor unseren frenetischen Fans zu spielen, aber auswärts hatten wir das noch nie erlebt! Und die Unterstützung brauchten wir auch. Denn nur Evi konnte die Nervosität in dem wichtigsten Match unserer jungen Geschichte ablegen und ihren Gegner binnen 1,5h versprügeln. Der Rest von uns musste sich dagegen auf ein langes und hartes Match einstellen! Aber eine Sache hatten wir aus dem Großhansdorf-Kampf gelernt. Wenn es mal nicht läuft, sollte man in einem Mannschaftskampf einfach die Puppen beisammenhalten und möglichst keine Partien verlieren! Und so kam es. Wir erkämpften uns mit nur einer Niederlage und 3 Siegen in diesem Kampf den aufstiegsvorentscheidenden Auswärtssieg. Ganz großer Sport, vor allem von unseren Fans!



Unsere Spitzenbretter Olli, Thore und Sergius im Match gegen den Bille SC

Da die Schachelschweine sogar die letzte Runde auch noch verloren, waren wir dann schon vor unserer 9. Runde aufgestiegen, so dass wir mit einem ruhigen 4:4 gegen Concordia die Saison haben ausklingen lassen. Ende gut alles gut! Das große Ziel ist erreicht! Was uns in der Landesliga erwartet, wissen wir nicht. Wir kennen weder die Bedenkzeit, noch wissen wir, um wieviel Uhr Rundenbeginn ist. Doch eines wird sich beim „weißen Ballett“ nie ändern. Und zwar ganz egal wer in welcher Liga unser Gegner ist. Wenn wir in der HSK-Hölle spielen und die Uhren angestellt werden, gibt es nur ein Ziel: Heimsieg! Kommen wir abschließend zu einer kleinen Einzelkritik der Aufstiegshelden:

Brett 1, IM Merijn van Delft (3 Punkte/4 Partien): Ein Titelträger in der Stadtliga ist nur selten zu bewundern. Nach einer starken Saison werden wir ihn wohl nicht halten können. Aber wir sind Dir sehr dankbar für Deinen Einsatz, Merijn, und wünschen Dir alles Gute bei den höheren Aufgaben, die Du anstrebst!

Brett 2, Oliver Frackowiak (4/7): Schachlich meine schlechteste Saison fürs „Weiße Ballett“. Ich gelobe Besserung!

Brett 3, Thore Posske (4,5/7): Schachlich wie menschlich eine große Bereicherung für die Galacticos! Nur Krankheiten (seinerseits und der Gegner) verhinderten einen höheren Score!

Brett 4, Sergius Kirsch (2/3): Ein Praktikum in Bayreuth verhinderte mehr Einsätze. Weiß



Top-Scorer Helge Colpe  
im Match gegen Großhansdorf.

nicht, wann er zuletzt eine Partie verloren hat. Gefühlt war es ein Tandemmatch Ende der 90er auf einer Jugendreise.

Brett 5, Mustafa Fahimi (3/5): Eine lebende Legende! Deutscher Mannschaftsmeister in der U13 mit dem HSK, nun ist er wieder zurück. Unschlagbar wie eh und je. Eine Ehre, Dich in der Mannschaft zu haben!

Brett 6, Stefan Schnock (1½/4): Schachlich unser Stärkster. Hatte in diesem Jahr viel um die Ohren und war daher nicht bei 100%. In der neuen Saison werden wir wieder den alten Stefan sehen!

Brett 7, Eva Zickelbein (2½/7): Paradoxes Ergebnis. Gefühlt zog sie in vielen Partien nur ein Zug runter. Ansonsten hätte sie locker 3P mehr haben können. Aber als wir sie am meisten brauchten, war sie da. 90min Sieg im Aufstiegsfinale. Respekt!

Brett 8, Frithjof Boog (3½/5): Unser Teamchef!:-) Bereitet uns schon Wochen vor dem Kampf vor! Unschlagbar und nicht mehr aus dem Team wegzudenken!



Mission completed: Olli und Evi nach dem  
Wettkampf gegen die Schachelschweine

Brett 9, Vadim Salenko (2/5): Wenn Vadim es schafft, den Springer auf e4 (bzw. e5) und seinem Turm auf h3 (bzw. h6) zu platzieren, gewinnt er zu 100%. Auf die Taktik hatten sich in diesem Jahr die Gegner eingestellt. In der LL kennen sie die „Vadim-Manöver“ noch nicht. Also erwarten wir 100%! Brett 10, Leonie Helm (1/2): Ist immer da, wenn man sie unter der Woche braucht! Zwei schöne Partien, leider eine unglückliche Niederlage an unserem schwarzen Tag in Großhansdorf.

Brett 11, Helge Colpe (5½/7): Seit 20 Jahren predige ich: Vorne geht es eh immer Remis aus. Wenn man was erreichen möchte, braucht man ein starkes 8. Brett. Und das hatten wir diese Saison. Prädikat Weltklasse!

Ersatz: Bettina Blübaum, Jade Schmidt, Simon Meyer, David Chyzynski, Willie Rühr, Kycken, Felix Ihlenfeldt, Andi Albers, Paul Doberitz, Michael Faika (9/14). Mission completed!

Euer Olli





### DER CHESSBASE ACCOUNT:

Jederzeit und überall  
Zugriff auf die ganze  
ChessBase Welt!



#### PLAYCHESS

Online- Schach spielen  
gegen den Rest der Welt



#### LIVE DATABASE

Professionelle Recherche:  
8 Mio. Partien online



#### MY GAMES CLOUD

Alles an einem Ort  
zentral speichern



#### FRITZ ONLINE

Das Schachprogramm  
im Browser



#### VIDEOS

Privatstunden bei  
den Meistern



#### OPENINGS

So lernt man  
Eröffnungen



#### TRAINING

Kombinieren, opfern,  
mattsetzen



#### ENGINE CLOUD

Top Engine auf der  
schnellsten Hardware



#### LET'S CHECK

Wissen ist Matt:  
200 Mio. Analysen



#### CB NEWS

Das Nachrichten-Portal



# MEGA DATABASE 2017

Die ChessBase Mega Database 2017 ist die Referenz für jeden ambitionierten Schachspieler: die komplette Schachgeschichte mit 6,8 Mio. Partien von 1500 bis 2016, erstklassig editiert, voller Meisteranalysen und komplett klassifiziert. Nutzen Sie die Mega Database 2017 zur perfekten Partievorbereitung und machen Sie die Mutter aller Datenbanken zum Vater Ihres Erfolges!

### Kontinuität

Seit über zwanzig Jahren gibt es die ChessBase Mega Database. Und jedes Jahr wächst sie kontinuierlich weiter. Die Zahl der Partien in der neuen Mega Database 2017 (lieferbar ab Mitte November 2016) ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 300.000 auf jetzt 6,8 Mio. gewachsen. Natürlich finden Sie in der neuen Mega Database 2017 auch die Partien aller Weltklasseschachturniere des Jahres 2016 (bis Oktober 2016), z.B. die Schach-Olympiade in Baku, das Kandidatenturnier in Moskau, den Sinquefeld-Cup, Norway Chess, Wijk aan Zee u.v.m. Und unsere Experten, Großmeister Rainer Knaak und Lubomir Ftacnik, sorgen dafür, dass Sie Ihre Mega Database 2017 auch im kommenden Kalenderjahr Woche für Woche mit den neuesten Partien versorgen und auf dem aktuellen Stand halten können.

### Qualität

Der ChessBase Standard garantiert, dass Sie sich sofort mit dem beschäftigen können, was Sie interessiert: Schach! Profitieren Sie von der professionellen Editierung und kompletten Klassifizierung der Datenbank und rufen Sie mit einem Schlag z.B. alle Partien eines Spielers, einer Variante oder eines Turniers auf. Nutzen Sie die Power-Funktion „Auf Gegner vorbereiten“ von ChessBase 13/14 und lassen Sie sich in Sekundenschnelle das gesamte Parteimaterial und Repertoire Ihres nächsten Gegners anzeigen. Oder sehen Sie sich an, wie Meisterspieler thematische Mittelspielthemen einsetzen oder klassische Endspiele behandeln.

### Originalität

Gisbert Jacoby, der Erfinder der „Mega“, hat sich für die neue Auflage ein hohes Ziel gesetzt und dafür viel Zeit und Energie investiert: ein Großteil des historischen Materials hat der frühere Sekundant von Robert Hübner in der neuen Auflage der Mega Database überarbeitet und mit fundiertem Hintergrundwissen und Anekdoten aufgewertet. Viele nicht nur großartige sondern auch bedeutende Partien der Schachgeschichte werden Sie mit Hilfe der Mega Database 2017 viel besser verstehen und besser einordnen können. Freuen Sie sich auf eine noch facettenreichere und spannendere Schachgeschichte!

### MEGA DATABASE 2017:

- 6,8 Mio. Partien von 1500 bis 2016 im ChessBase Qualitätsstandard
- Historischer Teil (1500 bis 1939) umfangreich überarbeitet und erweitert
- Über 70.000 kommentierte Partien
- Spielerlexikon mit über 420.000 Spieler-einträgen und ca. 35.000 Fotos
- Online Update 2017\*: jede Woche 5.000 neue Partien, bis 31.12.2017 ca. 250.000!

MEGA DATABASE 2017	159,90 €
UPDATE VON MEGA 2016	59,90 €
UPDATE V. MEGA 2015 + ÄLTER	99,90 €

\*nur in Kombination mit ChessBase 13 / 14

CHESSBASE GMBH · Osterbekstr. 90a · 22083 Hamburg · Germany  
E-Mail: [info@chessbase.com](mailto:info@chessbase.com) · [www.chessbase.com](http://www.chessbase.com)  
ChessBase Online-Shop: [shop.chessbase.com](http://shop.chessbase.com)



## Tabellen Stadtliga und Bezirksliga

Stadtliga A	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. SKJE 2	1964 (2.)		4½	5	4	4½	6	5	4½	4½	6½	44½	17
2. Hamburger SK 5	1940 (4.)	3½		4	6½	5	4½	5½	5	6	4½	44½	15
3. Hamburger SK 6	1909 (8.)	3	4		4	4½	5½	5	5	4	6½	41½	13
4. Königsspringer 3	1920 (6.)	4	1½	4		6½	2½	3	4½	5½	4½	36	10
5. St. Pauli 4	1992 (1.)	3½	3	3½	1½		4	4½	4½	5	6½	36	9
6. TV Fischbek	1946 (3.)	2	3½	2½	5½	4		2½	5	5½	4½	35	9
7. SV Eidelstedt	1914 (7.)	3	2½	3	5	3½	5½		3½	4	6	36	7
8. Union Eimsbüttel II	1923 (5.)	3½	3	3	3½	3½	3	4½		5½	2	31½	4
9. Pinneberger SC	1878 (9.)	3½	2	4	2½	3	2½	4	2½		5	29	4
10. Langenhorn Sfr.	1862 (10.)	1½	3½	1½	3½	1½	3½	2	6	3		26	2

Stadtliga B	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. Hamburger SK 8	2078 (1.)		3	4½	5	5½	4	4½	5	6	6	43½	15
2. SV Großhansdorf	2001 (2.)	5		4	3	7	4½	3½	7½	5½	6½	46½	13
3. Barmbeker SK	1975 (3.)	3½	4		4½	4	4	5	6½	5	6	42½	13
4. Schachelschweine	1959 (4.)	3	5	3½		4	4	5½	5½	7	5	42½	12
5. Bille SC	1938 (5.)	2½	1	4	4		5½	5½	4½	5½	4	36½	11
6. SC Concordia	1890 (9.)	4	3½	4	4	2½		3	6½	6½	6	40	9
7. Hamburger SK 7	1923 (6.)	3½	4½	3	2½	2½	5		3	7	4½	35½	8
8. HSG/BUE	1898 (8.)	3	½	1½	2½	3½	1½	5		5½	6	29	6
9. SC Diogenes 3	1824 (10.)	2	2½	3	1	2½	1½	1	2½		4½	20½	2
10. SC Farmsen	1909 (7.)	2	1½	2	3	4	2	3½	2	3½		23½	1

Bezirksliga A	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. SKJE 3	1820 (4.)		5	5	4	4½	6	5	5	6	5	45½	17
2. NTSV	1912 (1.)	3		5½	4½	5	4	6	6½	6	7	47½	15
3. Hamburger SK 10	1675 (8.)	3	2½		4½	5½	4½	5½	2½	5	5	38	12
4. Marmstorfer SK 2	1836 (3.)	4	3½	3½		4½	6	3½	6	5	6½	42½	11
5. Hamburger SK 9	1855 (2.)	3½	3	2½	3½		6	5	6	6½	7	43	10
6. TV Fischbek 2	1738 (6.)	2	4	3½	2	2		5½	2	4	7	32	6
7. Schachelschweine 2	1667 (9.)	3	2	2½	4½	3	2½		6	4	4	31½	6
8. Königsspringer 5	1750 (5.)	3	1½	5½	2	2	6	2		3½	4½	30	6
9. Weiße Dame 2	1677 (7.)	2	2	3	3	1½	4	4	4½		4½	28½	6
10. Weiße Dame 3	1636 (10.)	3	1	3	1½	1	1	4	3½	3½		21½	1



Bezirksliga B	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. SVg Blankenese 2	1792 (2.)		4½	3	5	6½	5	5	6½	6	7	48½	16
2. Sfr. Wedel	1801 (1.)	3½		3½	6½	5½	4½	6	6	4½	7	47	14
3. Königsspringer 4	1643 (9.)	5	4½		4	2½	4	4½	5	3½	4½	37½	12
4. Hamburger SK 11	1716 (3.)	3	1½	4		3½	4	4	5½	6	6	37½	9
5. Hamburger SK 12	1651 (8.)	1½	2½	5½	4½		4	3½	3	5½	6½	36½	9
6. FC St. Pauli 6	1668 (6.)	3	3½	4	4	4		4	3	6½	6½	38½	8
7. Union Eimsbüttel 3	1677 (5.)	3	2	3½	4	4½	4		5	3	6½	35½	8
8. SKJE 4	1689 (4.)	1½	2	3	2½	5	5	3		4½	6½	33	8
9. Pinneberger SC 2	1659 (7.)	2	3½	4½	2	2½	1½	5	3½		6½	31	6
10. SW Harburg 2	1493 (10.)	1	1	3½	2	1½	1½	1½	1½	1½		15	0

Bezirksliga C	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. SVgg Blankenese	1830 (2.)		5	4½	6	2½	4	6	5	6½	7	46½	15
2. FC St. Pauli 5	1836 (1.)	3		4	5	4	5	6	5	6½	5	43½	14
3. Barmbeker SK 3	1697 (7.)	3½	4		4½	3½	6	5½	5	4	6½	42½	12
4. Wilhelmsburg	1830 (3.)	2	3	3½		5	7	6	6½	3	6	42	10
5. Hamburger SK 14	1734 (6.)	5½	4	4½	3		3½	5	4	3	6	38½	10
6. Union Eimsbüttel 4	1744 (5.)	4	3	2	1	4½		2	3½	5	6½	31½	7
7. SW Harburg	1682 (8.)	2	2	2½	2	3	6		3½	6½	5	32½	6
8. Hamburger SK 13	1748 (4.)	3	3	3	1½	4	4½	4½		4	3	30½	6
9. Sfr. Wedel 2	1577 (10.)	1½	1½	4	5	5	3	1½	4		3	28½	6
10. Sfr. Sasel 2	1599 (9.)	1	3	1½	2	2	1½	3	5	5		24	4

Bezirksliga D	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. Volksdorfer SK	1846 (1.)		6	4½	5	6½	5½	6	5	6½	6	51	18
2. Barmbeker SK 2	1748 (6.)	2		2	6	5	5½	4	5½	5½	4½	40	13
3. Bille SC 2	1815 (2.)	3½	6		4	2	1½	5	5½	6	6½	40	11
4. Schachfreunde 3	1779 (3.)	3	2	4		4	5	5½	3½	7	7½	41½	10
5. SV Großhansdorf 2	1776 (4.)	1½	3	6	4		3½	3½	4½	5½	6½	38	9
6. Bramfeld SK	1644 (9.)	2½	2½	6½	3	4½		2½	4	6	5½	37	9
7. Sfr. Sasel	1757 (5.)	2	4	3	2½	4½	5½		4½	3	6	35	9
8. Bergstedter SK	1724 (7.)	3	2½	2½	4½	3½	4	3½		5½	3	32	5
9. Hamburger SK 15	1646 (8.)	1½	2½	2	1	2½	2	5	2½		4½	23½	4
10. SC Rösselsprung	1579 (10.)	2	3½	1½	½	1½	2½	2	5	3½		22	2

## HSK 9: Es ist noch einmal gut gegangen...

Es ist Sommer. Der August hat begonnen und die Planungen für die Klubzeitschrift, Ausgabe 2/2016, sind im vollen Gange. Daher bekam Stephanie Tegtmeier von Christian Zickelbein die Anfrage, etwas über unsere Mannschaft zu schreiben. Steffi war so frei, mir die Aufgabe zu übertragen. Gesagt, getan. So will ich hier den doch etwas grauenhaften Verlauf einer verkorksten Spielzeit zu Papier bringen.



Bevor ich dazu komme, zunächst einmal an dieser Stelle der herzliche Dank im Namen unserer Mannschaftsführerin Steffi und der gesamten Mannschaft an folgende Spieler:

Andi Albers, Andreas Christensen, Carsten Patjens, Carsten Wiegand, Da Huo, Johannes Blome, Lennart Christian Grabbel, Michael Kotyk, Roman Kurley, Thomas Heinz Richert.

Diese Zehn haben uns tatkräftig im Punkte sammeln unterstützt. In dreizehn Einsätzen haben sie neun Punkte für uns eingefahren. Vielen Dank dafür !!!

**Vorschau / Prognose:** Im Herbst 2015 wagte ich eine Vorschau auf die anstehenden Kämpfe. Aufgrund unserer Spielstärke nach DWZ (Top 2 unserer Staffel), kündigte ich optimistisch an, dass wir um den Aufstieg mitspielen werden. Als Mitfavorit sah ich die Top 1, den Niendorfer TSV, gegen den wir in der 5. Runde antreten sollten. Allerdings sollten wir einen völlig anderen Saisonverlauf nehmen.

**Runde 1:** Im Klub spielten wir gegen das „Bergstedter Dreamteam“ von Jürgen Bildat. Auf dem Papier waren wir Favorit. Ein Sieg war eingeplant. Wir hatten im Schnitt pro Brett über 100 DWZ-Punkte mehr. Unser Gegner war

nicht nur sehr gut vorbereitet, sondern ging die Sache auch sehr konzentriert und engagiert an.

Wir haben den Kampf wohl zu sehr auf die leichte Schulter genommen. Überraschend aber verdient holten wir uns eine 2½:5½-Auftakt-Niederlage ab. Das hatten wir uns etwas anders vorgestellt. Platz 7 nach Runde 1.

**Runde 2:** Auswärts bei der dritten Mannschaft der Weissen Dame. DWZ-Vorteil pro Brett im Schnitt an die 270 Punkte. Ohne Niederlage fuhren wir einen erwarteten Sieg ein. Mit 7:1 fiel er sehr hoch aus und wiegte uns vielleicht für die kommenden Runden in eine trügerische Sicherheit. Platz 5 nach Runde 2.

**Runde 3:** Heimspiel gegen SKJE 3. An diesem Abend war mehr drin. Dritter Kampf, zum dritten Male Favorit, aber wieder einmal diesem Anspruch nicht gerecht geworden. Am Ende stand eine knappe 3½:4½-Niederlage auf der Mannschaftskarte. Platz 6 nach Runde 2.

**Runde 4:** Auswärts beim Marmstorfeer SK 3. Wir wurden nett empfangen. Wieder Favorit. Und wie es die Seuche so will, wieder einmal eine knappe Niederlage 3½:4½. Es ist kaum zu glauben. Statt der in der Prognose geplanten acht Punkte, die durchaus auch drin waren, stehen gerade einmal magere zwei Punkte nach vier Runden im Haben. Das macht Platz 7 mit direktem Kontakt zu den Abstiegsplätzen. Einzig unsere gute Brettpunktausbeute lässt sich sehen.

**Runde 5:** Ein Kampf mit anderen Vorzeichen. Zum ersten Mal traten wir nicht als Favorit an. Die Top 1 (nach DWZ) war zu Gast im Klub. Niendorfer TSV. Und der Kampf lief sehr gut. Aber, wie soll es auch sein, die Punkte wurden wieder nicht zu Hause behalten. Am Ende steht ein gutes Abschneiden, aber doch nur eine 3:5-Niederlage auf dem Papier. Niendorf als Top 1

mit neun Punkten auf Platz 1. Wir als Top 2 mit zwei Punkten auf Platz 8.

**Runde 6:** Gut, dass es die Weisse Dame gibt. Zu Gast bei der zweiten Mannschaft holten wir die dringend benötigten Punkte gegen den Abstieg. Nur 120 DWZ-Punkte im Schnitt pro Brett im Vorteil, holten wir diesmal der Erwartung nach und ohne Niederlage einen 6½:1½-Sieg. Durchatmen. Sprung auf Platz 6. Allerdings punktgleich mit dem Vorletzten der Staffel. Unsere Brettpunkte halten uns über Wasser.

**Runde 7:** Die Schachschweine 2 waren zu Gast im Klub. Ein Duell im Keller der Staffel. Mit viel Glück und Dusel gewannen wir diesen Kampf an den unteren Brettern mit 5:3. An diesem Abend haben wir ganz viel Glück gehabt und sind dem Abstiegsgespensst von der Schippe gesprungen. Platz 5, aber nur zwei Mannschaftspunkte Vorsprung auf Platz 9.

**Runde 8:** Auswärts bei Königsspringer 5. Von unseren elf Stammkräften sieben Absagen. Dank Andi besetzten wir die unteren Bretter mit vier super Ersatzkräften. Vier aus vier holten sie zusammen. Besser geht es nicht. Ein goldenes Händchen, das der Andi da bewiesen hat. Zusammen mit zwei Punkten der oberen Bretter ging der Kampf mit 6:2 an uns. Damit hatten wir nicht nur gewonnen, sondern auch aufgrund der restlichen Ergebnisse in der Runde den Klassenerhalt gesichert. Puh, da fielen ganz viele Steine von einem ab. Platz 5.

**Runde 9:** Zu Gast im Klub die zweite Mannschaft des TV Fischbek. Der Druck ist weg. Damit lässt es sich besser spielen. Nach einer verkorksten Spielzeit hatten wir an diesem Abend sogar noch die Möglichkeit, auf ein positives Mannschaftspunktekonto zu kommen. 6:2 ging der Abend an uns. Ein versöhnlicher Abschluss dieser Spielzeit.

**Ausblick:** Achtmal als DWZ-Favorit ins Rennen gegangen. Fünfmal diese Rolle auch

bestätigt. Dreimal gepatzt und die Erwartung nicht erfüllt. Gegen Niendorf der Underdog-Rolle entsprochen. Das macht in der Summe Platz 5. 10:8 Mannschaftspunkte (56%) und 43:29 Brettpunkte (60%). Nur der SKJE 3 (17:1 / 45½) und der Niendorf TSV (15: 3 / 47½) haben mehr Brettpunkte gesammelt.

**Aufstieg:** Wir gratulieren der dritten Mannschaft von SKJE zu ihrem Aufstieg in die Stadtliga. Herzlichen Glückwunsch und viel Glück in der Stadtliga.

**Abstieg:** Beide Teams der weissen Dame gehen runter in die Kreisliga. Kopf hoch und ran an die Aufgabe, wieder zurück in die Bezirksliga zu kommen. Viel Glück dafür.

**Die Überraschung der Staffel:** Klasse Leistung des Teams vom HSK 10. Als Top 8 gegen den Abstieg angetreten, holten sie letztendlich einen sehr, sehr guten dritten Platz. Respekt für diese Leistung. Tolle Arbeit!

#### **Die Helden unserer Mannschaft:**

- Wie oben bereits geschrieben die Ersatzspieler: Neun Punkte von dreizehn möglichen macht eine Ausbeute von 69%. Klasse Leistung von Euch.
- Steffen Wiegand. Er beendet die Kämpfe ohne Niederlage. Drei Siege, zwei Remis stehen an den oberen Brettern auf seinen Konto.
- Jade Schmidt. Eine Titelträgerin in unseren Reihen. Hamburger Frauen-Einzel-Meisterin 2016
- Bettina Blübaum. Wir haben nicht nur die Hamburger Meisterin, auch die Vize-Meisterin der Einzel-Meisterschaften spielt in unserem Team.
- Pascal Pflaum. Mit 5½ Punkten aus 8 Partien holt er sich eine DWZ-Verbesserung von +32 Punkten.
- Die Helden aus Runde 7(siehe Foto). Gerd Joppe (stehend), Karen Pump, Carsten Wiegand und Andreas Christensen holten zusammen 3,0 Punkte an den letzten vier Brettern. Die Mannschaft: Wir haben es geschafft. Klassenerhalt. Puh...

**Vorschau:** Trotz der kritischen Lage haben wir alle einen kühlen Kopf behalten und bis zum Schluss an uns geglaubt. Die Moral und vor allem der Spaß in der Mannschaft sind großartig. Und auch wenn wir die Favoritenrolle auf dem Papier nicht immer

erfüllen, so freue ich mich trotzdem oder vielleicht gerade deswegen auf die nächsten Kämpfe bei den Hamburger Mannschaftskämpfen 2017.

Gruß Michael



(Das Foto wurde von Evi Zickelbein aufgenommen. Vielen Dank dafür)





## HSK 10: Saisonrückblick

(Sebastian Weihrauch)

Nach zwei Aufstiegen in Folge aus der Kreisklasse zunächst in die Kreisliga und dann höchst überraschend gleich weiter in die Bezirksliga war vor dieser Saison klar, dass es hart werden würde. Unser Spielertrainer Jürgen Bildat ließ jedenfalls in seinem Vorbericht für „HSK aktuell“ keinen Zweifel daran, was dem von Christian so genannten „Bergstedter Dreamteam“ in der Bezirksliga blühen würde: "Als Aufsteiger zum ersten Mal Bezirksliga-Luft schnuppern, das Verlieren dort lernen, ehrenvoll absteigen, aber in zwei Jahren so gut sein, diese Klasse zu halten. (...) Da heißt es dann Zähne zusammenbeißen, das Dauer-Verlieren lernen und seinen Frust bekämpfen. Alles andere als ein 0:8 Punktestart und eine miserable Brettpunkt-Ausbeute wären eine Sensation. Dies wird einige Spieler von Wolke Sieben (durch HMM 2015 und HSK-Klubturnier 2015) wieder auf den harten Boden der Realität zurückholen. Generell gilt für uns: Nur wenn an EINEM Abend ALLE acht Spieler ihre optimale Leistung GLEICHZEITIG aufs Brett bringen, können wir VIELLEICHT auf Mannschaftspunkte hoffen. Selbst unsere Bestleistung dürfte allerdings gegen die meisten Gegner einfach nicht gut genug sein."

Grund für die düstere Prognose waren vor allem die vier Väter an den hinteren Brettern, die erst vor wenigen Jahren ihren Söhnen in den Klub nachgefolgt sind und denen Jürgen vor der Saison jedwede Bezirksligatauglichkeit absprach. Auch wenn wir immer seltener zu hören bekamen, dass unser Trainer durch das Training mit uns selbst immer schlechter würde, galt es für uns also in erster Linie, uns „an gut geführten Verlustpartien zu erfreuen“. So gab es uns Andreas Schild vor unserer ersten Kreisklassen-Saison mit auf den Weg. Und es kam damals dann doch etwas anders...

Und nach dem ersten Spiel, dem Bruderkampf gegen HSK IX, ahnten wir alle, dass es wieder anders kommen könnte. Gegen einen Gegner, der im Schnitt mehr als 120 DWZ-Punkte mehr

auf der Uhr hatte, gab es einen fast schon sensationellen 5½:2½-Erfolg. Es wurde der Auftakt zu einer richtig starken Saison, bei der es in keinem einzigen Spiel einen kompletten Einbruch der Mannschaft gab. Zwar zogen wir in drei Spielen gegen für uns übermächtig starke Gegner den Kürzeren, alle übrigen Spiele, fast durchweg gegen (teilweise deutlich) stärkere Gegner wurden jedoch gewonnen. Verbissen wurde an jedem einzelnen Brett um jeden halben Punkt gekämpft. Und immer fieberten die Spieler, die schon durch waren, mit den Spieler mit, die bis kurz vor Mitternacht spielen mussten. Eine tolle Mannschaft mit großem Kampfgeist! Am Ende wurden wir mit einem überragenden dritten Platz in der schweren Bezirksliga A belohnt. Alle Spieler erreichten mindestens einen ausgeglichenen Score:

**Jürgen „Kassandra“ Bildat** an Brett 1, Spielertrainer und Spitzenbrett, hatte natürlich großen Anteil an unserem Saisonerfolg, nicht nur durch seine 5/9 Punkte, sondern v. a. durch das montägliche Training, das v. a. dann ganz stark war, wenn Jürgen die interessantesten Situationen aus dem zurückliegenden Wettkampf zur Diskussion stellte. Klasse, dass Du uns erhalten bleibst, Jürgen!

**David Chyzynski** verstärkte unser Team vor der Saison, was uns alle sehr erfreut hat. Nicht nur als starker Spieler, der uns am zweiten Brett aus fünf Spielen 2½ Punkte sicherte, sondern v. a. als großartiger Teamplayer bereicherte David unsere Mannschaft. David, sobald Du wieder in das Wettkampfgeschehen eingreifen möchtest, bist Du uns hochwillkommen – für Dich ist immer ein Brett im „Bergstedter Dreamteam“ frei!

**Jakob Weihrauch**, unser 10-jähriges Maskottchen, zieht immer die meisten Kiebitze an sein Brett. Zu Beginn der Saison konnte er sich daran allerdings nicht erfreuen, da er einige gut gespielte Partien noch durch ärgerliche Fehler verdarb und mit einem Punkt aus vier Spielen einen sehr durchwachsenen Start hinlegte. Davon ließ er sich aber nicht ermutigen, sondern



biss sich in die Saison, die er schließlich mit 4½/8 doch noch erfreulich abschloss. Höhepunkt war dabei der letzte Spieltag, als er gegen einen ca. 100 Punkte schwereren Gegner eine großartige Partie kurz vor Mitternacht zum 5:3 entschied. Zumindest, wenn wir weiter freitags spielen können, wird Jakob uns auch in der nächsten Saison noch erhalten bleiben.

**Åke Fuhrmann**, unser zweites großes Talent im Team, spielte ebenfalls eine ganz starke Saison. Höhepunkt war vielleicht sein Punkt gegen Fischbek, als er einen mehr als 200 Punkte stärkeren Spieler bezwang. Auch im Übrigen war auf Åke immer Verlass. Seine 4/8 Punkte bedeuteten für ihn ein sattes DWZ-Plus von 61 Punkten!

**Alexander Hildebrandt** spielte mit seinem Straßenschach häufig ganz groß auf, stand sich aber manchmal selbst im Weg, wenn er eine Gewinnstellung noch durch einen schlimmen Einsteller verdarb. Dies zeigt aber nur, welches Potential in ihm noch schlummert, da er auch so mit seinen 4/7 Punkten eine starke Saison spielte. Man mag sich zudem gar nicht vorstellen, wie stark Alexander wird, wenn er plötzlich ein bisschen mehr Theorie kennen sollte.

**Frederik Fuhrmann** war für mich gerade zu Beginn der Saison mein Spieler des Jahres! Unser Freund ruhiger Partieranlage und gaaaanz laaanger Partien spielte derart famos auf, dass man sich die Augen rieb. Gegen Niendorf gab er

sogar einem rund 350 DWZ-Punkte stärkeren Gegner das Nachsehen. Auch wenn gegen Ende der Saison noch ein paar Pünktchen liegen blieben, zeigt sein DWZ-Plus von 64 Punkten (mit 5/9), dass er ganz maßgeblich an der starken Mannschaftsleistung beteiligt war.

Unser DM a. D. **Mark Bölke** knüpfte nahtlos dort an, wo er zuletzt aufgehört hatte: mit starken Leistungen und immer weiter wachsender Spielstärke. Unser ehrgeizigster Spieler ist für uns alle ein leuchtendes Vorbild, wenn es darum geht zu sehen, welche Leistungssprünge man durch fleißiges Training erreichen kann. Am Ende stehen ebenfalls 5/9 und ein DWZ-Plus von 65 Punkten. Wo soll das noch hinführen, Mark?

Für mich selbst (**Sebastian Weihrauch**) brauchte die Saison erst ein wenig, bis es richtig Spaß machte. Immerhin: nach der Auftaktniederlage gegen Andi Albers blieb ich in den weiteren Spielen unbesiegt, auch wenn ich manche gute Stellung noch zu einem Remis verdarb. Am Ende war ich mit den 4/7 Punkten jedenfalls sehr zufrieden.

Auch unsere Ersatzspieler, die wir diesmal ausschließlich aus dem zweiten „Bergstedter Dreamteam“ rekrutieren konnten, trugen mit insgesamt 4/9 Punkten dazu bei, dass wir so eine erfolgreiche Saison spielen konnten. Vielen Dank dafür an **Nico Müller**, DM **Marvin Müller**, **Knut Sieckmann**, **Sylvia Badih** und **Andreas Schild**!

## HSK 11 – Rückblick auf die Saison 2016

(Dr. Hanns Schulz-Mirbach)

Die „legendäre Elfte“ HSK 11 spielte in der Saison 2016 in der Bezirksliga B. Wie in aktuell 04/2015 beschrieben, gab es mit der Aufstellung für die Saison 2016 einige Schwierigkeiten, die erst kurz vor Meldeschluss gelöst werden konnten. Dank der Rückkehr von Reiner Basteck und Isja Schwarzman sowie dem Rücktritt vom Rücktritt aus der Elften von Dietmar van Dyck und der Neuverpflichtung von Nils Altenburg konnte dennoch ein schlagkräftiges Team an den Start geschickt werden. In der DWZ Vorabprognose zum Start der Saison lag die Elfte auf Platz 3 und erreichte zum Saisonschluss schließlich Platz 4.

Ein Blick auf die Abschluss-Tabelle zeigt, dass das Teilnehmerfeld in eine klare Dreiklassengesellschaft zerfallen ist:

1. Blankenese II	9	48½	16
2. Wedel	9	47	14
3. Königsspringer IV	9	37½	12
4. Hamburger SK XI	9	37½	9
5. Hamburger SK XII	9	36½	9
6. St. Pauli VI	9	38½	8
7. Union Eimsbüttel III	9	35½	8
8. SKJE IV	9	33	8
9. Pinneberg II	9	31	6
10. SW Harburg II	9	15	0

Die Spitzenteams aus Blankenese und Wedel haben konstant ihre Kreise auf den vorderen Rängen gezogen. In der letzten Runde konnte dann Blankenese durch den direkten Sieg über Wedel den Aufstieg in die Stadtliga sicherstellen. Stark war auch die Leistung der jungen Mannschaft von Königsspringer 4, die sich vom Rang 9 in der Vorabprognose auf Rang 3 vorgearbeitet hat.

Im breiten Mittelfeld war die Spielstärke ausgeglichen und jeder konnte jeden schlagen. Die Teams auf den Abstiegsrängen haben sich in der rauen Bezirksliga sichtlich schwergetan.

Was in der Rückschau für die Elfte wie ein gemütlicher Spaziergang aussieht, war im Saisonverlauf erheblich enervierender. Aus den ersten fünf Runden gab es nur einen Sieg und zwei Niederlagen. Damit lag die Elfte nur knapp über den Abstiegsrängen. Danach wurde mit zwei Siegen bei nur einer Niederlage aus den verbleibenden vier Runden die Schlagzahl deutlich erhöht.

Die meisten Spieler aus der Elften werden mit ihrem Saisonergebnis nicht wirklich zufrieden sein. Viele Ergebnisse liegen um die 50 % und etliche Teammitglieder haben zweistellig DWZ Punkte verloren. Leider konnte Dean Hall nur eine Runde spielen und stand dann nicht für weitere Einsätze zur Verfügung. Es spricht für die Geschlossenheit der Elften, dass trotzdem alle Runden mit der vorgesehenen Mannschaft bestritten wurden und es keine kampflosen Partien gab. Besonderer Dank geht an den „Stammreservisten“ der Elften, Johannes Petersen, der mit einem 100 % Ergebnis (2/2) wie üblich eine Bank war.

Für die Saison 2017 stehen für die Elfte wieder erhebliche Änderungen an, da Dietmar van Dyck aus dem HSK ausgetreten ist und Nils Altenburg in die Kreisliga oder Kreisklasse wechseln möchte. Die Sondierungen auf dem Transfermarkt laufen, und es ist zu hoffen, dass vor der Saison 2017 über eine für die „legendäre Elfte“ angemessene Lösung der Frage nach der Mannschaftsbesetzung berichtet werden kann.

## HSK 12: Abschlussbericht aus der Bezirksliga B

(Werner Krause)

Laut der aktuellen Zahlen des Hamburger Schachverbands zum Beginn der HMM sind wir in der Bezirksliga B als Nr. 8 gestartet und auf Platz 5 gelandet, was wir als Erfolg werten, auch wenn uns (mit +5) in der letzten Saison ein größerer Sprung gelang. Ein Aufstieg war von vornherein unmöglich, wir wollten aber doch einige der höher eingestuften Mannschaften ärgern. Dass uns das ausgerechnet in der 1. Runde gegen unseren Bruder HSK 11 gelang, ist im Nachhinein nicht tragisch. Ganz wichtig war aber auch der MP in der Rd. 6 gegen St. Pauli 6 mit dem Krimi bis 24.00 h (siehe Bericht zur Rd.6). Unsere mannschaftliche Geschlossenheit und Zuverlässigkeit war aber wieder einmal die Grundlage unseres Erfolgs.

Die Einzelergebnisse in der Mannschaft sind doch sehr unterschiedlich. Topscorer war diesmal unser Spitzenbrett **Ricardo Quibael** mit 5½/7 und deutlichem DWZ-Plus, womit er die 1900er-Marke geknackt hat. Super! Aber auch Martin Hoos (Brett 5) spielte mit 6½/9 eine tolle Saison und kann sich über 55 DWZ-Punkte mehr freuen. Zufrieden sein dürfte auch **Jan Zierott** (Brett 4) mit seinen 5/9 und leichtem DWZ-Plus. Jeweils 50% erreichten **Markus Weise** (Brett 2) mit 2/4, **Wolfgang Nagel** (Brett 7) und **Olaf Voß** (Brett 8), beide mit 2½/5, wobei Wolfgang einen deutlich höheren DWZ-Verlust beklagen muss. **Olaf Ahrens** (3½/8, Brett 3) und **Werner Krause** (Brett 9)

erreichten 3/8, wobei mir immerhin noch eine zweistellige DWZ-Verbesserung gelang. Eine verkorkste Saison hatte unser einstiger „Mr. 100%“ **Andreas Kölblin** (Brett 6) mit 3/8 und einer höheren DWZ-Einbuße. **Astrid von Holten** kam bei ihren 4 Einsätzen nur auf ein Remis, jedoch hielt sich ihr Minus mit -14 in Grenzen.

Zum Schluss noch 2 (genauer: 5) große „Dankeschöns“: Zunächst an Jan, der uns

vor jedem Kampf mit Partien unseres nächsten Gegners versorgte. Auch wenn man nicht von vornherein weiß, gegen wen man antreten muss, kann so eine kleine Vorbereitung doch sehr hilfreich sein (siehe auch den Bericht zur Runde 9). Und last not least unsere Ersatzspieler. **Arend Bothe, Armin Meibauer, Klaus Hadenfeldt** und **Wilhelm Graffenberger** haben uns ganz spontan in drei Kämpfen mit insgesamt 5 Einsätzen unterstützt und mit ihren 2½ Punkten wesentlich zu unserem Abschneiden beigetragen. **Nochmals ganz herzlichen Dank!**

Die Mannschaft wird in der nächsten Saison im Wesentlichen so weitermachen, lediglich Olaf Voss möchte es etwas ruhiger angehen lassen und nur noch für uns auf der Reserveliste stehen. Und da auch Markus Weise voraussichtlich wieder nicht an allen Spielen teilnehmen kann, suchen wir noch zwei Spieler im Bereich 1600 bis 1800. Und dann werden wir wieder versuchen, einige der „Großen“ zu ärgern.

## HSK 13: Kritische Analyse

(Theo Gollasch)

Meine Prognose vor der Saison 2015/2016 sah unsere Mannschaft hinter der SpVgg. Blankenese 1 an zweiter oder dritter Stelle. Im Endergebnis landeten wir aber auf einem sehr **enttäuschenden** (aber auch übertra-schenden) **8. Platz**. Letztlich hatten wir noch Glück, dass wir mit nur **zwei Brettpunkten Vorsprung** dem (verdienten) Abstieg entkamen.

Auch der letzte Wettkampf gegen St. Pauli 5 (wo wir mit etwa + 50 DWZ pro Brett leicht favorisiert waren) brachte eine weitere Enttäuschung (3:5 ohne Gewinnpartie)!

Bevor ich zu den Gründen Stellung nehme, möchte ich aber dennoch ein Lob auf den Einsatzwillen unseres Teams aussprechen. **Unser Team war das einzige Team bei 29 HSK Mannschaften, das nur mit den vorgesehenen 10 Stammspielern (ohne „a – Nummer“ und ohne Ersatzspieler ausgekommen ist)!** Bei anderen Mannschaften waren es bis zu 21 Spielern. Wir alle wissen, mit wieviel Engagement unser Christian Zickelbein nahezu jede der 29 Mannschaften betreut hat und oft für Ersatzstellung der letzte Anker war. Auch wir haben von seinem Versprechen gelebt, uns im Notfall bei Ersatzstellung zu helfen, aber wir waren für ihn keine Last! **So geht mein Dank aber nun auch an MF Ralf Oelert und alle Teammitglieder für ihren Einsatz!**

Das schlechte Abschneiden müssen wir uns nun also ganz allein zu schreiben, und die Gründe würde ich etwa so beschreiben:

- 1) Die Mannschaft ist die älteste aller 29 HSK - Mannschaften mit einem **Altersschnitt von 70 Jahren**<sup>1</sup> (ob es so etwas überhaupt in ganz Deutschland gibt?) und musste

möglicherweise einen natürlichen Leistungsabbau anerkennen.

- 2) **Die schlechte Leistung der drei Spitzenbretter.** Allen voran der Berichterstatter **Theo Gollasch**, der sich nach einem Höhenflug auf DWZ 2072 nun ein Jahr später bei DWZ 1973 wieder findet und mit 2 aus 7 hier in den Mannschaftskämpfen mit **-50 DWZ** ein großes Minus produzierte. Dieses Abschneiden kam doch sehr überraschend. Etwas anders liegt die Situation bei **Siegfried Weiß**, der in den letzten Jahren diesen DWZ- Absturz schon durchlebt hat und nun wieder oft gute Partien spielte. Dennoch waren **-23 DWZ** nicht das erhoffte Ergebnis. **Joachim Kossel** spielte drei Partien und wird mit seinen Rückenschmerzen und langem Auslandsaufenthalt auch im nächsten Jahr nur einige Partien spielen können. Er hat nun zwar über mehrere Jahre schon keine Partie mehr gewonnen, doch die Gegner müssen weiter Respekt vor ihm haben, da es immer noch ca. 1850 DWZ sind.
- 3) Unser neuer Mannschaftskamerad **Jörn Behrensen** konnte seine und unsere Erwartungen nicht erfüllen. Mit  $\frac{1}{2}$  **aus 8** kam Jörn total unter die Räder und stürzte mit seiner DWZ unter die 1500er Marke ab. Als Beobachter war ich doch sehr überrascht, hatte ich doch auch ein Prognose auf ca. 50 % gestellt und gesehen, wie konzentriert er seine Partien spielt. **Zu Recht beklagte Jörn die unglückliche Farbverteilung bei 8 Partien hatte er siebenmal Schwarz.**
- 4) Das mäßige Abschneiden von **Sreten Ristic, Helmut Büchel** und **Rahim Kazemi Sresht**. Im letzten Jahr hatte Sreten ein hervorragendes Ergebnis (allerdings mit recht viel Glück). In diesem Jahr lag er zwischendurch bei 2 aus 6 und konnte mit einem Endsprint noch 50 % retten. Er bleibt

<sup>1</sup> S. die Anmerkung am Schluss des Artikels.

aber einer unserer wichtigsten Leistungsträger (und trotz seiner nun 80 Jahre einer der regelmäßigen Besucher in unserem Klub - auch wenn er kein Turnier hat).

Bei Helmut und Rahim waren meine Prognosen schon sehr vorsichtig. Beide gewannen aber auch nur je eine Partie, und auch Helmut verlor viele DWZ-Punkte.

Wer hat uns denn nun vor dem möglichen Abstieg bewahrt? Da sind unsere beiden „Helden“ **Ralf Oelert** und **Hans-Joachim Weigel** zu nennen. **Beide überzeugten in fast allen Partien und wurden mit großem DWZ-Plus belohnt!** Einen guten Einstand hatte aber auch **Volker Kuhlmann**, der auf meine Bitte kam und sich in dieser Mannschaft sehr wohl gefühlt hat. Mit 4 aus 7 gegen gleichwertige Gegner hat er seinen Ranglistenplatz voll bestätigt.

Bevor ich einen Ausblick auf das kommende Jahr wage, bleibt noch eine **Entschuldigung an den Verein** zu machen. **In der 2. Runde traten wir in einem Heimwettkampf nur mit fünf Spielern an.** So etwas hat es wohl noch nie vorher im Klub gegeben. Wie ich schon zu Beginn erläutert habe, bestand unser Team aus 10 zuverlässigen Spielern. Zweimal Krankenhaus und ein Versehen im Kalender erbrachten dieses unerfreuliche Ergebnis und bei dem 3:5 wohl auch eine unnötige Niederlage!

Die Mannschaft wird mit den ersten acht Spielern der internen DWZ-Rangliste weiterspielen und sollte deshalb im nächsten Jahr wieder in der oberen Tabellenhälfte einer Bezirksklassen-Staffel landen.

Hier fühle ich mich doch zu einer **Anmerkung** herausgefordert: HSK 13 ist sogar mit einem Altersschnitt von 72 (!) Jahren in der Tat die älteste der 143 Mannschaften, die 2016 in den HMM gestartet sind. Statt mich bundesweit umzuschauen, was umständliche Recherche erforderte, bin ich aber schon in Gunnar

Klingenhofs Statistik (ganz unten auf der Scroll-Leiste der HMM 2016 auf [www.hamburger-schachverband.de](http://www.hamburger-schachverband.de)) auf interessante Vergleichsdaten gestoßen: 43 der 143 Mannschaften, also fast ein Drittel sind im Schnitt 60 Jahre und älter; fünf Mannschaften haben die 70 erreicht oder überschritten und könnten, wären sie altersmäßig homogen, auch bei den Senioren starten – **Zahlen, die den Hamburger Schachverband und die meisten seiner Vereine nachdenklich stimmen sollten.**

Unter den „Seniorenmannschaften“ sind auch vier weitere HSK Teams: HSK 7 (60), HSK 11 (61), HSK 22 (64) und HSK 28 (67). Nur zwei dieser 43 Teams spielen in der Stadtliga, der vor einigen Jahren noch mit Claus Langmann als Teamchef auch HSK 13 (damals als HSK 7) angehört hat. HSK 7 aktuell, Christoph Engelberts zweite Mannschaft, und der SC Concordia (66) behaupten sich in der Stadtliga – die Concorden wechseln sich auch in den letzten Jahren meist mit dem HSK als Hamburger Senioren-Mannschaftsmeister ab. **Theo Gollasch** ist ein großer Kämpfer – in jedem Sport, den er betrieben hat, natürlich auch am Schachbrett. Und entsprechend objektiv und fast schonungslos fällt seine Beschreibung der Gründe aus, warum HSK 13 seine Prognose nicht erfüllt hat. Diese Strenge passt zu der Ambition, in der nächsten Saison wieder „in der oberen Tabellenhälfte zu landen“. Die Anerkennung des natürlichen Leistungsabbaus lässt Träume vom Wiederaufstieg in die Stadtliga nicht mehr zu, aber vorn mitspielen – das soll schon sein!

ChZ



## HSK 14 – Die letzte Saison

Im internen Duell mit HSK 13 lag HSK 14 in der **Bezirksliga C** nach einem 4:4 im Bruderkampf zum Auftakt am Ende der Saison deutlich vorn, obwohl sich Theo Gollasch für Ralf Oelerts und sein Team mehr ausgerechnet hatte: Finn Grönings HSK 14 (10:8 / 38½) belegte den 5. Platz, vier Mannschafts-, acht Brettunkte und drei Plätze vor HSK 13, das kurz vor Schluss sogar noch einmal rechnen musste, um sich des sicheren Klassenerhalts zu vergewissern, nachdem die letzten vier Wettkämpfe allesamt verloren gegangen waren.

Insofern ist also Finn zu seiner Bewährungsprobe als Teamchef in schwieriger Mission zu gratulieren, zumal er parallel zu den HMM 2016 mit seinem letzten Semester und den Prüfungsarbeiten für das Abitur beschäftigt war. Dennoch war Finn mit 5½ aus 8 auch noch der Top-Scorer seines Teams, das in Michael Kleiner am Spitzenbrett (4 aus 7), Kay Rahn (3½ aus 5), Mikhail Borshchevskiy (4 aus 7) und Vivien Leinemann (2½ aus 4) noch vier Spieler mit einem positiven Score hatte. Auch die Ersatzbank mit neun Spielern erreichte ein positives Ergebnis: 8½ aus 13, das zugleich aber verrät, dass der alte Zusammenhalt der früheren Jahre trotz aller Bemühungen und auch der Unterstützung des Teamchefs durch den erfahrenen Teamplayer Christopher Kyeck, der meist an Brett 2 mit vier Remisen in sechs Partien die schwersten Brocken aushielt, nicht mehr wiederherzustellen war. Die schon in aktuell 4/2015 beklagten Abgänge von Holger König (Schachpause), Gregory McClung (zurück in die USA) und Lars Hammann als Teamchef (Elternfreizeit mit nur einer Partie in dieser Saison) waren trotz schachlich gleichwertiger neuer Spieler unter dem Beziehungsaspekt nicht zu kompensieren, zumal auch Peter Shen (mit nur 5 Einsätzen) mit Gregory seine kongeniale Stimmungskanone fehlte. Schon ein Jahr vorher hatte Klaus Hadenfeldt das Team verlassen – er hatte immer mit Berichten, mit Mails und seiner Präsenz zum Zusammenhalt von HSK 14 beigetragen.

(ChZ)

Und doch wäre so viel möglich gewesen! Nach fünf Runden hatte sich HSK 14 auf den 4. Platz verbessert und schlug in der 6. Runde den späteren Aufsteiger SVgg Blankenese mit 5½:2½! Platz 3 in Schlagdistanz zur Spitze!? Aber statt einer notwendigen weiteren Steigerung gab's einen Riss: Das Team, das insgesamt zwanzig Spieler einsetzte, brauchte in der 7. Runde gegen den abstiegsgefährdeten SK Union Eimsbüttel 4 zum ersten Mal vier Ersatzspieler und verlor 3½:4½. Die Ersatzspieler holten 1½ aus 2 in diesem Match, aber die erste Hälfte der Mannschaft war, halt, auch geschwächt. Aus der Traum, den vermutlich niemand geträumt hat. Es folgten noch ein respektables 4:4 gegen den FC St. Pauli 5 und in der Schlussrunde eine 3:5-Niederlage bei der Zweiten der Schachfreunde Wedel, die allerdings ihr zweiter Saisonsieg nicht mehr vom Abstieg retten konnte.

Gegen Ende der Saison hatte sich auch schon abgezeichnet, dass die Mannschaft in der Saison 2017 keine Zukunft mehr haben könnte. Christopher Kyeck verwirklicht endlich sein Sternschanzen-Projekt, Kay Rahn wird ihn dabei unterstützen. Finn Grönig will sich in Christoph Engelbert HSK 7 in der Stadtliga beweisen, wohin auch Michael Kleiner wechselt. Auch Robert Boels wird es wohl in die Stadtliga ziehen – in ein neues noch zu formendes Team. Vivien Leinemann spielt weiter in der Bezirksliga in der jungen Mannschaft von Andi Albers. Noch nicht gesorgt ist für Peter Shen, Lars Hammann und Rolf Bollmann, aber ich bastele ja auch noch eine Weile... Nur Reimund Wolke und Mikhail Borshchevskiy werden auch 2017 wieder für HSK 14 spielen, doch das wird dann eine andere Mannschaft sein, die den Platz des hier verabschiedeten Teams einnehmen wird: Bernd Grubes und Carsten Wiegands HSK 18 hat in der Kreisliga B nur knapp den Aufstieg verpasst, springt aber nun verstärkt mit Reimund, Mikhail und anderen in die Bresche!

## HSK 15: Die durch das Feuer gingen

(Holger Winterstein)

In dieser Saison sind wir in einer echten „Mördergruppe“ gelandet. Unsere Gegner zeigten in der Regel kein Erbarmen und hatten auch keine Geschenke für uns vorgesehen. So wurden wir in der Regel geschlachtet. Immerhin konnten wir wenigstens zwei von neun Metzeleien für uns entscheiden. Dem Gegner Rösselsprung war die von uns aufgebaute Hürde zu hoch, und wir siegten knapp mit 4½:3½. Im letzten Wettkampf ging es dann gegen Sasels Erste. Hier trugen endlich die verlorenen Partien ihre Früchte, und unsere Lerngruppe konnte sich noch einmal mit 5:3 durchsetzen. Jetzt lecken wir alle fleißig unsere Wunden, aber wir werden als gestählte Männer aus diesem Desaster herausgehen. Als einziger Spieler konnte unser Spitzenspieler Gregor Kock mit 3½

Punkten aus 6 Partien einen positiven Score erreichen. Gunnar Klingenhof schaffte mit seinen 3½ aus 7 immerhin noch ein ausgeglichenes Ergebnis. Über die Versuche der übrigen, auch meine eigenen, lege ich den Mantel des Schweigens.

Besonders möchte ich mich auch bei unseren beiden Gladiatoren Stefan Schiller und Dr. Dieter Floren, die unsere Reihen aufgefüllt haben, bedanken. Beide haben auch ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt!

Vorschau auf die nächste Saison:

Wir alle freuen uns schon wieder auf die nächste Saison in unserer kuscheligen Kreisliga. Frei nach einem Song von Nena: „denn dort gehören wir hin“. Aus den verlorenen Partien lernt man zwar mehr als aus den gewonnenen, aber das Ego wird mit jeder Niederlage angekratzt.

## HSK 16: Furioser Durchmarsch nach Fehlstart

(Ernst Kunz)

Unter diese Überschrift kann man die abgelaufene Saison für unsere (Kinder-)Mannschaft HSK 16 mit einem Durchschnittsalter von 13 Jahren setzen. Nachdem es im ersten Spiel wegen noch nicht funktionierender Organisation mit nur 4 Spielern in unserer Mannschaft eine 3½:4½-Niederlage gab, folgten in allen weiteren Spielen hohe Siege. Einziger Trost für die Niederlage war, dass unsere Brudermannschaft HSK 17 davon profitierte. Insgesamt wurden 54 Brettpunkte erzielt, also im Schnitt ein 6:2-Sieg. Nur 9 Partien wurden am Brett verloren. Das Team ist nach dem Durchmarsch in der vorigen Saison in der Kreisklasse weiter zusammengewachsen und möchte nach Möglichkeit auch im nächsten Jahr in der Bezirksliga zusammen bleiben. Wir sind mit 9 eingesetzten Spielern ohne Ersatz ausgekommen, im Hamburger Verband sonst nicht erreicht.

Die gesamte Mannschaft erreichte einen DWZ-Zuwachs von 485 Punkten, im Schnitt also 53,8 Punkten. Besonders hierzu beigetragen haben Heiko Klaas mit 119 Punkten, Ilja Goltser mit 113, Tzun Hong Foo mit 110, Lennart Grabbel mit 88 Punkten.

Laut Statistik des Hamburger Schachverbandes sind unter den 20 erfolgreichsten Spielern in dieser Saison in Hamburg drei aus HSK 16: Tzun Hong Foo mit 7½/8 an 9. Stelle, Heiko Klaas mit

7/7 an 12. Stelle und Ilja Goltser ebenfalls mit 7/7 an 13. Stelle. Hier sind kampflose Partien nicht berücksichtigt. In der Kreisliga A sind die 7 erfolgreichsten Spieler aufgeführt und da ist HSK 16 mit 4 Spielern dabei, die drei gerade genannten und Robert Engel auf den Plätzen 2, 3, 4 und 7.

Aber natürlich haben auch die anderen Spieler, die nicht so viele Punkte erreicht haben, ganz wesentlich zum Erfolg von HSK 16 beigetragen.

Hier alle Einzelergebnisse (incl. kampfloser Punkte).

Robert Engel	8/9
Lennart Grabbel	6/9
Tzun Hong Foo	8½//9
Ilja Goltser	8/9
Kerim Odzini	4/8
Philipp Fuhrmann	6/9
Leif Dietrich	1½/6
Khaled Younus	4/5
Heiko Klaas	8/8

Bedanken möchte ich mich auch bei den Eltern, die bei den Auswärtsspielen unsere Mannschaft gebracht und abgeholt haben.

Vor der Saison konnten wir auf Grund der DWZ nicht mit so einem schönen Erfolg rechnen, im Stillen ein wenig darauf gehofft habe ich schon! Und nun wird es im nächsten Jahr in der Bezirksliga noch schwerer, aber davor ist mir mit meinen Jungs auch nicht bange!

## Zum Glück gezwungen oder doch hoch verdient? HSK 17 stürmt weiter!

(Andreas Albers)

Als „junge Talente“ geht unser Team schon gar nicht mehr durch, immerhin freuen wir uns immer wieder an **Kian Weber**, der unsere „Talent-Quote“ hoch hält, der Rest ist mindestens 15 und damit ja schon „aus dem Gröbsten raus“. So allmählich gibt es mit Nebenjobs, Klausuren und Abi-Stress die ersten „Versuchungen“, die einen vom konzentrierten Schach ein wenig ablenken wollen. Dennoch ist der Ehrgeiz natürlich noch lange nicht erloschen und das macht die Aufgabe des Teamchefs sehr angenehm.

Dass Platz 6 in der Setzliste kein wirklicher Maßstab war, hatten wir bereits vor der Saison vermutet, mit ein wenig Glück sollte der Platz aufs Treppchen gelingen. Lediglich Daueroptimist **Philip Chakhnovitch** gab von Beginn an „Aufstieg“ als Ziel aus. Nach dem sehr glücklichen Auftakt gegen unser „Geschwister-Team“ HSK 16 schien mir allerdings auch alles möglich. Ich selbst durfte unsere Frauenbundesliga-Mannschaft nach Friedberg begleiten, stand somit nicht zur Verfügung und auch unser Brett 2, **Boriss Garbers** konnte nicht spielen. Wie sollten wir ohne die beiden Spitzenbretter gegen die Jungsstars von HSK 16 bestehen. Umso überraschter war ich, als ich kurz nach 20 Uhr eine SMS bekam „Wir führen 4:0, die Gegner sind nur zur Hälfte da!“, „Jaja, sehr lustig Philip, aber jetzt mal ernsthaft!“ lautete meine Antwort. Aber ein Anruf im Klub bestätigte die Führung: Aufgrund einiger Kommunikationsschwierigkeiten hatten unsere Gegner in Tat die Hälfte der Partien „verschenken“ müssen. Dass wir am Ende dennoch „nur“ 4½:3½ gewonnen hatten, bestätigte mir nur, wie stark dieses von Ernst Kunz betreute Team wirklich ist. **Diana Garbere** war die glückliche Heldin, die eine sehr schlechte Stellung zum Remis und damit zum Matcherfolg retten konnte.

Es folgte ein relativ souveräner 5½:2½-Sieg gegen den TV Fischbek 3, bei dem **Tom Wolfram** seine zweite kampflose Partie in Folge gewann, und ein weiteres 5½:2½ beim SKJE 5. Dieses Match war allerdings deutlich umkämpfter, **Nicole Reiter** zauberte aus sehr bedenklicher Position plötzlich ein Matt aufs Brett, **Kian Weber** gewann in letzter Sekunde und mit letzter Kraft ebenfalls seine Partie. Somit standen drei Siege auf der Habenseite, und die ersten Aufstiegsfeiern wurden bereits geplant.

Doch wenn das Fell des Bären bereits vor der Jagd verteilt wird, dann kann das übel enden. So wurden wir auch diesmal auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Das gemeinsame Eisessen vor der Runde gegen die Schachfreunde 5 lag uns schwer im Magen, mit einer indiskutablen Leistung wurden wir mit 1½:6½ geradezu überrannt. Wenn man bedenkt, dass Teamchef Steffen Haugwitz gegen mich auch noch kurz vor Schluss das Remis aus der Hand gab, konnten wir uns sogar noch glücklich schätzen, nicht höher verloren zu haben. Eine saftige Klatsche, die uns völlig unvorbereitet traf und bei der wirklich niemand Normalform erreichte.

Aber wie sagt man immer so schön: „Lieber einmal heftig, als mehrfach knapp“ und so berappelte sich HSK 17 ganz ordentlich und konnte gegen den SC Diogenes 4, die Schachelschweine 3 und beim Niendorfer TSV 3 jeweils ungefährdet und auch deutlich gewinnen. Tom Wolfram bekam mittlerweile auch Gegner ans Brett und verbuchte bei zwei kampflosen Partien 6 aus 6.

Durch unseren „Aussetzer“ gegen die Schachfreunde war HSK 16 wieder an uns vorbei gezogen, setzte förmlich zu einem Sturmloch an und bereitete sich quasi bereits auf die Bezirksliga vor, einzig der SK Marmstorf 3 konnte noch mithalten, denn

außer der Niederlage gegen HSK 16 hatte der eigentliche (DWZ-)Aufstiegsfavorit alles gewonnen.

Zwei Runden noch zu spielen und so langsam stieg die Nervosität im Team, was macht die Konkurrenz? Wer läuft für uns auf? Welche Ergebnisse brauchen wir? All sowas würde plötzlich diskutiert.

Die vorletzte Runde gegen die Langenhorner Schachfreunde 2 hätte unseren Ambitionen beinahe einen kräftigen Dämpfer verpasst. Vielleicht lag es an dem erneuten Versuch, vor der Partie die Eisdiele unsicher zu machen. Philip stand arg unter Druck, verteidigte sich lange richtig und erfolgreich, um dann nach einem unbedachten Zug plötzlich matt gesetzt zu werden. Nicole spielte eine großartige Partie mit Läuferopfer auf h7 und völliger Zertrümmerung des schwarzen Königsflügels. Marko Oevermann schüttelte schon verzweifelt den Kopf: noch ein, zwei Züge, dann müsste Schwarz aufgeben. Doch plötzlich wählte Nicole die falsche Abwicklung, ließ ihren Gegner entweichen und stand plötzlich vor den Trümmern ihrer Arbeit.

Wenn es mal nicht läuft, dann läuft es nicht, und so fand sich auch Kian plötzlich in schweren Nöten, konnte aber seine Partie mit Mühe, Not und sehr viel Glück noch zum Remis retten. Ein  $4\frac{1}{2}:3\frac{1}{2}$ -Erfolg mit Hängen und Würgen, aber nun war endlich alles angerichtet für das direkte Aufstiegsduell im fernen Harburg, in dem uns ein Unentschieden für den 2. Platz gereicht hätte.

Dieses Duell verlief dann einseitiger als befürchtet. Letztendlich konnten wir es uns sogar leisten zumindest eine Gewinnstellung zum Remis zu verderben, und dennoch geriet unser 5:3-Sieg nie in Gefahr. Ein kleiner Wermutstropfen war die erste Saisonniederlage von Tom, der trotzdem mit

$6\frac{1}{2}:8$  die Torjäger-Kanone abstaubte und sich damit für höhere Aufgaben empfahl.

Alles in allem eine sehr geschlossene Team-Leistung, die nur von der überragenden Bilanz der HSK 16 übertroffen wurde, das Glück in Runde 1 zahlten wir mit der Niederlage gegen die Schachfreunde zurück, gewannen aber ansonsten alle Matches. Familie Garbers hat mit  $2\frac{1}{2}:7$  sicherlich noch Steigerungspotenzial, Nicole hatte das Zeug für die beste Bilanz des Teams, aber zweimal versagten die Nerven. Hier haben wir also noch Potenzial, das wir in der Bezirksliga dringend abrufen können. Alle anderen Stammspieler lagen bei 50% oder zum Teil deutlich darüber, und mit  $9\frac{1}{2}:14$  zeigte sich auch unsere Ersatzbank schlagfertig wie eh und je. Vor allem die Youngsters **Henrike Voss, Roman Kurley, Hou Da** und **Florian von Krosigk** glänzten mit zusammen 8 aus 8!

Nun beginnt also so langsam der Ernst des Lebens! In der Bezirksliga hängen die Trauben hoch und es wird interessant sein, zu sehen, wie gut der Teamgeist ist, wenn es mal ein paar Niederlagen gibt. Wir freuen uns auf jeden Fall schon mal auf drei Neuzugänge: **Felix Ihlenfeldt, Vivien Leinemann und Kristina Reich**, die perfekt in die Struktur passen und uns sicherlich noch mehr Stabilität verleihen werden.

Ich bedanke mich bei allen Spielerinnen und Spielern für eine tolle Saison, bei allen Ersatzspielern, die uns auch nach den Partien weiter die Daumen gedrückt haben und damit immer für eine positive Stimmung gesorgt haben.

Auf ein erstes Jahr in der Bezirksliga, garantiert ohne Eis, aber mit Kampfgeist!

ChZ: Das Eis gibt's dann erst im Juni zum Saisonabschluss, die Teilnahme an Udos Schnellturnier vorausgesetzt. Die Einladung für die Mannschaft steht!



## HSK 18: Abschlussbericht aus der Kreisliga B

(Bernd Grube)

Diese Mannschaftsmeisterschaften werde ich so leicht nicht vergessen.

Bis zur 5. Runde hatten wir nur einen Punkt eingebüßt. Aber die schweren Brocken sollten noch kommen. Leider erwiesen sich die Eidelstedter, die eher der hinteren Tabellenhälfte zuzuordnen waren, als unser Stolperstein. Es wollte mit den Siegen in der unteren Mannschaftshälfte gegen DWZ-schwächere Gegner einfach nicht klappen. So gingen wir, mit 3 Minuspunkten belastet, in die letzten drei Runden.

Erster Gegner war der Aufstiegs kandidat SpVg. Blankenese 3, bei dem wir auswärts antreten mussten. Unglücklicherweise wohl aufgrund von Kommunikationsschwierigkeiten traten wir nur zu siebt an. Mit Yevgen Blank als Ersatz am 8. Brett schafften wir trotzdem nach ausgekämpften Partien den knappsten aller Siege.

In Runde 8 sollten wir es mit dem SV Diagonale 2, dem Top-Favoriten auf den sofortigen Wiederaufstieg, zu tun bekommen. Als Mannschaft waren wir diesmal gut aufgestellt, besser ging es nicht. Aber es reichte leider nur zu 3 ½ Punkten. Wohl ein Indiz dafür, dass wir der Bezirksliga noch nicht gewachsen sind.

Und trotzdem hatten wir doch noch eine Chance auf den Aufstieg. Nachfolgende Tabelle zeigt es deutlich. Sage und schreibe vier Mannschaften durften sich noch Hoffnung auf den 2. Aufstiegsplatz machen.

Tabelle:

1. Diagonale II	8	43	14
2. Lurup	8	40½	12
3. Hamburger SK XVIII	8	37	11
4. Pinneberg III	8	36½	11
5. Blankenese III	8	38	10
6. St. Pauli VIII	8	33	8
7. Wilhelmsburg II	8	30½	7
8. Eidelstedt III	8	29	5
9. Hamburger SK XIX	8	24	2
10. SW Harburg III	8	8½	0

Mit zwei Tatsachen hatte ich allerdings nicht gerechnet: Der SV Lurup wollte gar nicht aufsteigen und die SpVg. Blankenese 3 wurde durch 8 kampflose Partien noch Gruppen-Zweiter. Herzliche Glückwünsche zum Aufstieg an den SV Diagonale und die SpVg. Blankenese.

Durch einen Sieg gegen Pinneberg wären wir aufgestiegen, aber es sollte nur ein Remis werden. Am Ende der Saison landeten wir auf den Ranglistenplatz 4 statt wie erwartet auf unserem Startplatz 6. Wenigsten hier wurden wir nicht enttäuscht.

Bedanken möchte ich mich beim Ersatzpersonal Michael Kotyk, Michael Schönherr, Yevgen Blank und Helge Cramer für ihren Einsatz und bei Dieter Wolfers, der den Verein praktisch schon nach dem ersten Match wieder verlassen hat.

Im nächsten Jahr werden wir hoffentlich den Aufstieg schaffen.

## HSK 19: Abstieg ist nicht immer ein Drama, unser Motto: „Aufstehen, Krone richten, weiter machen!“

Katja Stolpe (Kati)

Die Saison begann leider schon etwas verkorkst, unser erstes Brett Udo Radeloff musste leider nach der ersten Runde passen, und auch ich, als Mannschaftsführerin, fiel längere Zeit aus.

Henry Schaaf musste daher an Brett 1 kämpfen, zunächst gegen die Gegner mit einem sehr hohen DWZ Schnitt, dann auch irgendwann mit ein wenig Frust über die starken Gegner und seine Ausbeute (dennoch hat er keine DWZ-Punkte verloren).

Auch alle anderen hatten teilweise ordentliche DWZ-Brocken vor der Nase, und man merkte deutlich, wie mit dem Frust auch das Selbstvertrauen schwand.

Hatten wir doch des Öfteren den Sieg in der Hand, schenken wir ihn eben auch wieder her. Es wurde plötzlich sehr zögerlich gespielt: lieber ein Remis sichern als wieder verlieren. Das kenne ich von meinem Team gar nicht. Daher ist der Abstieg für uns vielleicht sogar ein Segen. In der Kreisklasse können wir einfach mal wieder befreit aufspielen, Selbstvertrauen sammeln und uns als neues Team finden.

Neues Team heißt in diesem Fall: Wir verabschieden uns von fünf Teammitgliedern...

Udo Radeloff ist nicht mehr Mitglied des Klubs, Henry Schaaf und Nina Höfner wechseln zu Bernd Grube und werden dort sicherlich den erhofften Aufstieg in die Bezirksliga schaffen. Roberto Schmidt wird in eine Bezirksliga Mannschaft wechseln, und Jens Queißer spielt lieber Einzeltourniere als Mannschaftskämpfe. Ich möchte Euch allen ganz herzlich für euren Einsatz danken und wir sind ja weiterhin im Kontakt!

Wir haben in dieser Saison acht Ersatzspieler benötigt, bei denen ich mich ebenfalls auf diesem Wege ganz herzlich bedanken möchte!

### **Ausblick auf 2017:**

Zum Glück konnten wir bereits drei neue Spieler/innen gewinnen. Wir freuen uns auf Steffen Duxa, Zarminah Popal und Azadeh Lotfifar!

Ich möchte mit diesem Artikel auch einen Aufruf starten, wir suchen noch zwei weitere Spieler/innen. Egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder starkes erstes Brett. Solltest Du Lust haben, in einem netten und lustigen Team zu spielen, sollte Dich die Liebe zum Schach genauso wie uns verbinden, dann freue ich mich über eine Kontaktaufnahme!

## HSK 20: Geschafft!

Werner Haak

Wie schafft man den Klassenerhalt? Na klar, indem man die letzten beiden Runden verliert und etwas Unterstützung durch die Brudermannschaft HSK 21, die im richtigen Moment unserem direkten Konkurrenten gegen den Abstieg 2 Punkte verweigert, bekommt.

Das ist natürlich kein ernst gemeintes Konzept. Wir sind alle froh, dass wir es geschafft haben. Die Saison war „zum Haare Raufen“. Wir sind einfach nicht aufgewacht. Der Höhepunkt waren zwei rettende Siege gegen den Tabellenletzten Blankenese IV und Eidelstedt II, diese allerdings mit je 6:2 recht deutlich.

Ein paar Mannschaftspunkte mehr hätten es m.E. sein können, aber gegen wen? Letztendlich haben wir mit dem 8. Platz der Tabelle die Prognosen bestätigt. In den letzten beiden Runden hat die Mannschaft jedoch Zusammenhalt und Kampfgeist gezeigt. Dies soll auf einem Abschluss-Grillabend noch verstärkt werden.

Wie ist die Runde 9 aber nun gelaufen? Wir haben mit  $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$  Punkten verloren und in der Niederlage wieder viele Brettunkte gesammelt. Die vielen Brettunkte haben schließlich den Ausschlag für den Klassenerhalt gegeben.

Den ersten frühen Punkt hat diesmal Helmut erspielt und uns auf diese Weise ein großes Geschenk für den Verbleib in der Kreisliga gemacht. Herzlichen Glückwunsch Helmut! Olli, der die fehlenden  $1\frac{1}{2}$  Brettunkte scherzhaft alleine machen wollte, war nun stark entlastet.

Vladimir schließt die Saison mit 100 % (4/4) bis zum Schluss sehr erfolgreich ab. Über seine Partie in der letzten Runde sagte er, dass es zwischendurch nicht unbedingt nach einem Sieg aussah. Er hat jedoch weitergekämpft und schließlich einen Gewinnweg gefunden. Mit

Vladimirs Sieg war der Klassenerhalt schon geschafft. Herzlichen Glückwunsch!

Nikolai und Olli haben das Brettunkte-Konto aber noch weiter aufgefüllt, und zwar: Nikolai mit einem ganzen und Olli mit einem halben Brettpunkt. Olli hat zum Schluss nach einer langen Verlustserie mit dem Remis Standvermögen gezeigt und sich zurückgemeldet!

An den anderen Brettern wurde mutig verloren. Klaus hatte nach Einschätzung von Nikolai wohl eine recht gute Stellung, diese aber nicht in einen Sieg verwandeln können. Ich selber bin gegen eine Damengambit-Eröffnung nicht klargekommen und habe die Partie recht früh durch einen schlechten Zug in Gefahr gebracht. Weitere schlechte Züge folgten leider. Nach emsiger Analyse auch mit Hilfe von Fritz werde ich mir die entscheidenden Knackpunkte und Schachzüge jetzt aber endlich merken!

Wir sind alle gespannt auf die nächste Saison. Ein leichtes Problem wird wohl unser zweites Brett sein. Hier benötigen wir einen mutigen Kandidaten. So richtige Begeisterung ist noch nicht zu erkennen, wird aber wohl noch kommen.

Im letzten Bericht habe ich davon gesprochen, dass die 9. Runde auch einen Ausblick auf die nächste Saison werfen wird. Wir müssen uns fragen, wo wir die entscheidenden Punkte holen können. Auf jeden Fall müssen wir uns die Runden ansehen, in denen wir knapp verloren haben, also diejenigen mit 3 bzw.  $3\frac{1}{2}$  Brettunkten. Auch die Runde mit  $2\frac{1}{2}$  Brettunkten gegen NTSV II ist interessant. Hier schlummert bei vier Mannschaftskämpfen Potential. Leider ist auch HSK 21 dabei. Ich denke aber, dass wir die Situation sportlich sehen werden.

Mein Fazit: HSK 20 freut sich auf die nächste Saison und wir wollen mitmischen! ☺



### DER CHESSBASE ACCOUNT:

Jederzeit und überall  
Zugriff auf die ganze  
ChessBase Welt!



#### PLAYCHESS

Online- Schach spielen  
gegen den Rest der Welt



#### LIVE DATABASE

Professionelle Recherche:  
8 Mio. Partien online



#### MY GAMES CLOUD

Alles an einem Ort  
zentral speichern



#### FRITZ ONLINE

Das Schachprogramm  
im Browser



#### VIDEOS

Privatstunden bei  
den Meistern



#### OPENINGS

So lernt man  
Eröffnungen



#### TRAINING

Kombinieren, opfern,  
mattsetzen



#### ENGINE CLOUD

Top Engine auf der  
schnellsten Hardware



#### LET'S CHECK

Wissen ist Macht:  
200 Mio. Analysen



#### CB NEWS

Das Nachrichten-Portal



## CHESSBASE 14

Machen Sie es wie der Weltmeister  
oder Ihr Schachfreund nebenan. Starten  
Sie mit ChessBase 14 Ihre persönliche  
Erfolgsgeschichte und steigern Sie Ihre  
Freude am Schach! Lieferbar auf DVD  
oder als Download.

Von „A“ wie Analyse bis „Z“ wie Zugeingabe:  
im neuen ChessBase 14 Programm stecken  
jede Menge Verbesserungen, die das Ein-  
geben und Analysieren von Partien eben-  
so komfortabler machen wie das Training  
oder Erstellen von Übungsmaterial. Die neue  
Funktion „Assisted Analysis“ ist ein hervor-  
ragendes Beispiel: beim Eingeben einer Partie  
wird schon beim Anklicken einer Figur für all  
ihre Zielfelder eine Zugsbewertung ermittelt  
und auf dem Brett farbig visualisiert. Schon  
vor Ausführung wird so klar, ob es einen  
besseren Zug als den geplanten gibt. Das  
erleichtert nicht nur die Eingabe, sondern  
lädt auch zu einem subtilen, kontinuierlichen  
Rechenttraining ein.

Neu in ChessBase 14 ist auch der Zugriff auf  
kommentierte Partien in der Live-Datenbank.  
In Verbindung mit einem Premium-Account  
findet man damit sogar zu vielen aktuellen  
Partien der Spitzenturniere komplette Ana-  
lysen. Und weil die Live-Datenbank für die Su-  
che von Vergleichspartien immer wichtiger  
geworden ist, aktualisiert ChessBase 14 beim  
Nachspielen einer Partie das Suchergebnis  
jetzt automatisch mit jedem Zug.

Weitere Verbesserungen: Neue Partienot-  
tation mit Diagrammen und farbliche Mar-  
kierung bei verschachtelten Varianten, ein  
Login für alle ChessBase-Server (playchess,  
ChessBase Cloud, Let's Check, ChessBa-  
se Accounts), Vollanalyse einer Partie zur  
schnellen Fehlersuche, Suchmaske speichert  
Suchaufträge, neuer Look im Stil der aktuel-  
len Office-Pakete, Export der Diagrammliste  
als Worddokument erstellt Trainingsmateri-  
al im Handumdrehen, automatische Analyse-  
jobs aus Fernpartien, vereinfachte Erfassung  
von Trainingsfragen, Suche nach ähnlichen  
Strukturen jetzt interaktiv, Ersetzen von  
Partien in großen Datenbanken erheblich  
beschleunigt, verbesserte Dublettensuche,  
komfortables Aktivierungstool für Fritz-  
Trainer und Engines u.v.m.

### DIE NEUEN CHESSBASE 14 PROGRAMMPAKETE\*

#### STARTPAKET

189,90 €

ISBN 978-3-86681-565-0

- ChessBase 14 Programm mit Zugriff auf die  
Live-Datenbank (8 Mio. Partien)
- Big Databases 2017
- CBMagazin-Halbjahresabo (3 Ausgaben)
- Datenbank-Update-Service bis 31.12.2017
- Premium-Mitgliedschaft für playchess und  
für ChessBase Accounts für 6 Monate

#### MEGAPAKET

279,90 €

ISBN 978-3-86681-566-7

- ChessBase 14 Programm mit Zugriff auf die  
Live-Datenbank (8 Mio. Partien)
- Mega Databases 2017
- CBMagazin-Jahresabo (6 Ausgaben)
- Datenbank-Update-Service bis 31.12.2017
- Premium-Mitgliedschaft für playchess und  
für ChessBase Accounts für 12 Monate

#### PREMIUMPAKET

379,90 €

ISBN 978-3-86681-567-4

- ChessBase 14 Programm mit Zugriff auf die  
Live-Datenbank (8 Mio. Partien)
- Mega Databases 2017
- CBMagazin-Jahresabo (6 Ausgaben)
- Datenbank-Update-Service bis 31.12.2017
- Premium-Mitgliedschaft für playchess und  
für ChessBase Accounts für 12 Monate
- Corr Database 2015
- Endspielturbo 4

### UPDATE VON CHESSBASE 13 AUF CHESSBASE 14

99,90 €

- ChessBase 14 Programm mit Zugriff auf die  
Live-Datenbank (8 Mio. Partien)
- Premium-Mitgliedschaft für playchess und  
für ChessBase Accounts für 3 Monate

CHESSBASE GMBH · Osterbekstr. 90a · 22083 Hamburg · Germany  
E-Mail: [info@chessbase.com](mailto:info@chessbase.com) · [www.chessbase.com](http://www.chessbase.com)

\* Lieferbar ab Mitte November 2016





# HMM 2016: Tabellen Kreisliga und Kreisklasse

Kreisliga A	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. Hamburger SK 16	1515 (5.)		3½	5½	8	6½	5	7	7	5½	6	54	16
2. Hamburger SK 17	1491 (6.)	4½		5	5½	6	4½	1½	5½	5½	6	44	16
3. Marmstorfer SK 3	1654 (1.)	2½	3		5	6	4½	5	5½	5	4½	41	14
4. TV Fischbek 3	1545 (3.)	0	2½	3		4½	5½	4½	2	7	6½	35½	10
5. SC Diogenes 4	1489 (7.)	1½	2	2	3½		3½	4	6½	4½	4½	32	7
6. Langenhorn Sfr. 2	1536 (4.)	3	3½	3½	2½	4½		3½	4½	3½	6½	35	6
7. Schachfreunde 5	1454 (9.)	1	6½	3	3½	4	4½		2½	4	2½	31½	6
8. Schachelschweine 3	1476 (8.)	1	2½	2½	6	1½	3½	5½		5	3½	31	6
9. SKJE 5	1588 (2.)	2½	2½	3	1	3½	4½	4	3		4½	28½	5
10. NTSV 3	1350 (10.)	2	2	3½	1½	3½	1½	5½	4½	3½		27½	4

Kreisliga B	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. SV Diagonale 2	1792 (1.)		4½	6	4½	4½	3½	6	7	5½	7½	49	16
2. SVgg Blankenese 3	1618 (3.)	3½		4	3½	5	5½	8	5	4	7½	46	12
3. SV Lurup	1667 (2.)	2	4		3	4	6½	5	5	5	8	42½	12
4. Hamburger SK 18	1592 (4.)	3½	4½	5		4	4½	4	2½	7	6	41	12
5. Pinneberger SC 3	1535 (5.)	3½	3	4	4		5	5	5	5	6	40½	12
6. FC St.Pauli 8	1500 (7.)	4½	2½	1½	3½	3		5½	4	4½	8	37	9
7. SK Wilhelmsburg 2	1524 (6.)	2	0	3	4	3	2½		4½	5	6½	30½	7
8. SV Eidelstedt 3	1490 (9.)	1	3	3	5½	3	4	3½		4	6	33	6
9. Hamburger SK 19	1495 (8.)	2½	4	3	1	3	3½	3	4		5½	29½	4
10. SW Harburg 3	1305 (10.)	½	½	0	2	2	0	1½	2	2½		11	0

Kreisliga C	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. FC St.Pauli 7	1626 (3.)		4½	4	4½	7½	6½	5½	6	7½	7	53	17
2. Altona/Finkenwerder	1653 (1.)	3½		3½	5	5½	6½	4½	5	6	4½	44	14
3. Bille SC 3	1648 (2.)	4	4½		5½	3	4	5½	6	5	6	43½	14
4. NTSV 2	1578 (5.)	3½	3	2½		6	4	4	5½	6	7	41½	10
5. SV Eidelstedt 2	1394 (9.)	½	2½	5	2		5½	4	2	5½	6½	33½	9
6. Hamburger SK 21	1480 (7.)	1½	1½	4	4	2½		4	4½	5	6	33	9
7. SV Diagonale 3	1606 (4.)	2½	3½	2½	4	4	4		6	4½	4	35	8
8. Hamburger SK 20	1477 (8.)	2	3	2	2½	6	3½	2		3½	6	30½	4
9. Union Eimsbüttel 5	1495 (6.)	½	2	3	2	2½	3	3½	4½		4½	25½	4
10. SVgg Blankenese 4	1376 (10.)	1	3½	2	1	1½	2	4	2	3½		20½	1

Kreisliga D	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1. Volksdorfer SK 2	1571 (3.)		5	4½	6	6	3½	6	6	5½	6	48½	16
2. SC Concordia 2	1623 (2.)	3		3	5	4½	5½	4½	6½	6½	8	46½	14
3. Schachfreunde 4	1522 (4.)	3½	5		6	4	7	2	4½	5½	5½	43	13
4. Barmbeker SK 4	1477 (8.)	2	3	2		5	4	5	6	6	5½	38½	11
5. SV Billstedt-Horn	1624 (1.)	2	3½	4	3		4½	4½	4	4½	7½	37½	10
6. Caissa Rahlstedt	1495 (6.)	4½	2½	1	4	3½		3	5	7	6	36½	9
7. SV Großhansdorf 3	1489 (7.)	2	3½	6	3	3½	5		5	7	3½	38½	8
8. SC Farmsen 2	1513 (5.)	2	1½	3½	2	4	3	3		5½	5½	30	5
9. Sfr. Sasel 3	1381 (9.)	2½	1½	2½	2	3½	1	1	2½		6	22½	2
10. Hamburger SK 22	1250 (10.)	2	0	2½	2½	½	2	4½	2½	2		18½	2

Kreisklasse A	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	BP	MP
1. Hamburger SK 25	1430 (4.)		4	4	6½	7	7½	5½	34½	10
2. Hamburger SK 23	1284 (5.)	4		4	7	6½	6½	5½	33½	10
3. Königsspringer 6	1282 (6.)	4	4		4	6	7	6	31	9
4. Weiße Dame 4	1444 (3.)	1½	1	4		6	5½	5	23	7
5. SKJE 6	1477 (2.)	1	1½	2	2		5	4	15½	3
6. Hamburger SK 24	1623 (1.)	½	1½	1	2½	3		4½	13	2
7. Langenhorn Sfr. 3	1274 (7.)	2½	2½	2	3	4	3½		17½	1

Kreisklasse B	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	BP	MP
1. Bergstedter SK 2	1436 (1.)		3½	6	6	5½	6½	5	32½	10
2. Königsspringer 7	1390 (2.)	4½		4½	3½	6	4	5½	28	9
3. Sfr. Sasel 4	1210 (6.)	2	3½		4½	5	5½	4	24½	7
4. SV Lurup 2	1277 (3.)	2	4½	3½		3	4½	7	24½	6
5. Pinneberger SC 4	1258 (4.)	2½	2	3	5		5½	4½	22½	6
6. Volksdorfer SK 3	1231 (5.)	1½	4	2½	3½	2½		5	19	3
7. Hamburger SK 26	1200 (7.)	3	2½	4	1	3½	3		17	1

Kreisklasse C	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	BP	MP
1. Mümmelmannsberg	1291 (6.)		4½	5	4	5	4½	5½	28½	11
2. Bille SC 4	1446 (1.)	3½		4½	8	5	5½	4	30½	9
3. FC St.Pauli 9	1362 (3.)	3	3½		8	6	5½	5½	31½	8
4. SV Billstedt-Horn 2	1335 (4.)	4	0	0		5	5½	6	20½	7
5. Hamburger SK 28	1326 (5.)	3	3	2	3		3½	7	21½	2
6. Bergedorfer SV	1373 (2.)	3½	2½	2½	2½	4½		3½	19	2
7. Hamburger SK 27	1149 (7.)	2½	4	2½	2	1	3½		15½	1

## Tolle Saison für HSK 21

(Armin Meibauer)

Nun liegen sie hinter uns, 9 Runden Kreisliga C. Und tatsächlich wir blieben auswärts ungeschlagen, doch daraus zu schließen, dass irgendetwas nicht stimmt mit dem HSK Schachzentrum ist sicher ein Fehler. Wir hatten die beiden Aufsteiger zuhause, alles ist okay im Klubheim.

Doch der Reihe nach. Zunächst ging's zum HSK (wir auswärts!), wir traten mit nur drei Stammspielern an, wobei Patricia Krings ihre erste Partie seit mehr als 10 Jahren spielte und wohl etwas aus der Übung war, dafür bewährte sich bereits in diesem ersten Wettkampf unser Konzept, fehlende Spieler durch Spieler aus HSK 26 zu ersetzen. Wir waren vollzählig und gewannen am Ende glücklich mit 4½:3½ gegen HSK 20. Wir waren überglücklich, hatten wir doch in der letzten Saison nicht einen Wettkampf gewonnen.

Es folgte der erste Heimwettkampf gegen St. Pauli 7. Hier mussten wir neidlos anerkennen, dass uns St. Pauli eigentlich an jedem Brett überlegen war. Wir erkämpften 1½ Brettunkte, selbst das war noch sehr glücklich. Mehr war nicht drin.

In Runde 3 ging's nach Blankenese. Hier waren wir gegen die Vierte sogar Favorit, und tatsächlich gelang, wieder mit Hilfe unserer tollen Ersatzspieler, ein deutlicher Sieg. Wir hatten nun schon 4 Punkte, vielleicht stand uns mal eine Saison bevor, in der wir erfolgreich gegen den Abstieg ankämpfen könnten.

Dann wieder zuhause und wieder verloren, diesmal gegen den SV Eidelstedt 2. Eigentlich hatte ich erwartet, dass wir in diesem Wettkampf was bestellen könnten. Doch es kam ganz anders, Eidelstedt war uns deutlich überlegen und gewann verdient mit 5½:2½. Zum Glück ging's in Runde 5 wieder zum

Gegner, diesmal zu Diagonale Harburg 3, dort hatten wir letzten Jahr hoch verloren. Diesmal

lief's ohne Kamerateam besser, und wir holten einen weiteren Punkt.

Dann wieder zuhause und wieder verloren, diesmal gegen Altona/Finkenwerder\*. Am Ende nicht schlimm, schließlich sind die auch aufgestiegen. Wir hatten jetzt 5 Mannschaftspunkte gesammelt und mussten immer noch ein bisschen zittern.

Nun warteten die Niendorfer auf uns in ihrem schönen neuen Spiellokal\*\*, das Ambiente muss uns inspiriert haben, wir waren nur Außenseiter, schafften aber wieder ein Unentschieden gegen den NTSV 2. Noch zwei Wettkämpfe waren angesagt, wir hatten 6 Punkte und schon einen kleinen Abstand zu den Abstiegsplätzen geschaffen.

Die Erlösung brachte dann der Heimwettkampf gegen Union Eimsbüttel 5. Unser erster Sieg zuhause, deutlich mit 5:3, nie gefährdet und erlösend. Wir waren jetzt definit gerettet und durften uns entspannt auf den letzten Wettkampf bei Bille freuen.

Letzte Runde gegen den aktuellen Tabellenzweiten Bille SC 3. Bille genügte ein Sieg zum Aufstieg. Die Vorzeichen standen also auf erste Auswärtsniederlage. Doch wie so oft in dieser Saison: Wir wuchsen über uns hinaus und schafften erneut ein Unentschieden. Uns hat's riesig gefreut, Bille nicht denn sie wurden schließlich nur 3. Wir hingegen sind mit unserem 6. Platz und 9 Mannschaftspunkten sicher sehr zufrieden.

Nüchtern betrachtet haben wir unseren Startplatz in dieser Saison nur um einen Platz verbessert. Also alles gar keine Überraschung. Aber diese Betrachtung ist nicht gerecht, wir hatten viele Ausfälle zu verkraften, wir hatten ein neues Konzept (HSK 26/28 hilft HSK 21 aus) umgesetzt und alles ging gut.

Schachlich gelohnt hat sich die Saison für uns

alle, wir haben dazu gelernt und verstanden, dass Schach ein Sport ist, manchmal durchaus anstrengend, aber vor allem viel Spaß bringend. Zur Routine ist es geworden, hinterher noch kurz zusammensitzen und ein häufig alkoholfreies Bierchen zu trinken und dabei nicht nur über Schach zu plaudern. Das hat unsere Mannschaft richtig geformt. Wir haben Spaß am gemeinsamen Wettkampf. Natürlich hat auch das Training von Frank Palm seinen Anteil. Ich sehe mehr und mehr Tschigorin Verteidigung, die hat vor dieser Saison nach gar keiner von uns gekannt. Große DWZ Sprünge erreichten Christian Wolf und Heiko Eggers (mehr als 100 DWZ Punkte), aber auch wir anderen haben uns alle verbessert.

**Wir freuen uns auf die nächste Saison**, ob wir denn unser bierlauniges Ziel, unmittelbar nach der letzten Runde beim Bille SC formuliert "Mitspielen um den Aufstieg" aufrecht erhalten wollen oder nicht, steht noch nicht so ganz fest. Unser Trainer Frank hat ja schon seine deutliche Meinung kundgetan. Wir müssten uns mehr mit Schach beschäftigen, auch zuhause regelmäßig trainieren. Vielleicht ist die Kreisliga doch nicht so schlecht, aber dann diesmal bitte einen noch besseren Platz anstreben, als wir ihn diesmal erreicht haben, das wäre doch auch was.

*Armin Meibauers immer aktuelle Berichte werden auch in anderen Vereinen gelesen – und ein positives Feedback freut uns dann alle, besonders wenn es auch unser Bundesliga-Team einschließt:...*

**\*Gerhard Bissinger** schreibt: **Danke für die großartige Leistung von HSK 21!** Damit hatten wir kaum noch gerechnet und hatten unsere Ersatzleute spielen lassen. Am Ende haben wir eine Gewinnstellung noch Remis gegeben, um die 4½ Punkte sicher zu haben, weil wir (wohl doch) im Unterbewusstsein mit einer Überraschung gerechnet haben ...

**\*\*Carlo Zamboni** schreibt: Vielen Dank für den tollen Bericht über euren letzten HSK Mannschaftskampf bei uns in Niendorf. Ich freue mich, dass unser neues Spiellokal auch bei den anderen Hamburger Schachvereinen so viel Anklang findet.

Selbstverständlich hätte ich noch lieber nichts über meine persönliche erste Niederlage 2016 gelesen, aber sei es drum, Christian war am Freitag der bessere Spieler und hat verdient seine Partie gegen mich gewonnen. Das 4:4-Endergebnis war sicherlich leistungsgerecht und der mögliche Aufstieg dann doch eine Nummer zu groß für meine Mannschaft.

**Noch ein Wort zu eurer HSK-Bundesligamannschaft:** Ich freue mich sehr, dass eure Erste so eine tolle Bundesliga-Saison gespielt hat. Platz 6 ist fantastisch! Und es zeigt auch, wie man mit großen Engagement und einer seit vielen Jahren vorbildlichen Nachwuchsarbeit – auch mit einem geringen Saisonetat – vieles erreichen kann. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg weiterhin!!!



## HSK 22: Ein Team feiert sich selbst!

(Rolf Röhricht)

Wer die kleinen Rundenberichte von Wilhelm und mir auf der HSK-Webseite gelegentlich verfolgt hat, für den ist es keine Überraschung, dass wir in der Kreisliga D als Team gar nichts, aber auch gar nichts zu lachen hatten. Acht Niederlagen aus neun Wettkämpfen sagen alles. Unser einziger Sieg gegen Großhansdorf hat uns gut getan - wir wussten kaum noch wie Gewinnen (Gewinnen?) geschrieben wird -, fällt aber mehr unter die Phrase „Blindes Huhn und das eine Korn“...der bittere i-Punkt unserer

Niederlagenserie ist das **2:6** im letzten Spiel gegen den Mitabsteiger aus Sasel.

Aber was soll es, getreu unserem für die Kreisliga geprägten Wahlspruch „Wir haben bzw. hatten nichts zu verlieren...“, gönnten wir uns einen traumhaften **SAISONAUSKLANG** unter dem Motto „**Bye ,bye Kreisliga....hello again** Kreisklasse“ im Klubhaus des HTHCs in Winterhude.

Dafür verstärkte uns das Team der ‚Chefinnen‘; also die Partnerinnen von Dietrich-Udo. Dieter, Ole und mir.



(Von links nach rechts): **Marion, Regina, Conny und Christel** sorgten für lockere Stimmung)



Von links: **Dietrich-Udo, Marianne, Andreas, Rolf, Ursula, Wilhelm, Liliana, Ole, Dieter, Stefan** und ganz oben **Hartmut-Dieter** (Wir haben ihn sehr vermisst, er musste aber leider kurzfristig absagen)



Das Potpourri von Schnappschüssen auf der nächsten Seite sagt mehr als viele Worte:



### Marianne und Wilhelm,

zweifelloos das Rückgrat unseres Teams und für mich der größte Glücksfall im Verlauf meiner Teambetreuung seit 2011!

Wilhelm war an Brett 2 und 3 immer eine Bank und Marianne überraschte immer wieder durch unerwartete Siege...



### Rolf und **Udo** haben schwere **Zeiten** hinter sich, **HSV-Fans!!**

Das Fundament und die Basis (DWZ <950), wenn gebraucht., verfügbar!

Udo fröhlich und optimistisch, hat immer an Klassenerhalt geglaubt, sowohl für HSV(!) als auch HSK 22(??).



**LILIANA und rolf**  
Oft unerschätzt, aber immer für eine Überraschung gut, und das nicht nur am Schachbrett!!

Wenn ich an **Liliana** denke, fällt mir sofort ihre vehemente, mutige und engagierte Unterstützung im Schach Café 2012 für eine gerechte und sinnvolle Rotation ein. Sie hat mir sehr geholfen und Dieter als auch Hartmut (?) mächtig beeindruckt..



**Ursula** war ganz nahe daran, die besagte CHAP Rallye zu gewinnen. Wieder einen 1400er u. 1500er erlegt, in Volksdorf sprang ihr ein kapitaler 1600er eben um eben noch von der Schippe. Das wäre es gewesen!! Hat ihre DWZ Wertung von 1135 auf 1200 verbessert!



Ich weiß nicht, ob **Ole** noch an seine Remis-Partie aus der Vorwoche denkt, aber die zweite Portion Roastbeef hat ihm sicherlich ‚gemundet‘.

Mein Verhältnis zu Ole ist ein besonderes. So um 2008 habe ich mit ihm bei Willie Rühr in einem Anfängerkurs das schachliche ABC erworben und meine erste richtige Schachpartie gegen ihn gespielt. Und verloren!

Seine folgende rasante Entwicklung im HSK verfolgte ich mit Interesse... Zwei Jahre später schon eine DWZ um 1300 – 1400 waren aus meiner Sicht beeindruckend... Allerdings hat er in den Folgejahren, sicherlich beruflich bedingt, schachlich stagniert. In dieser Kreisligasaison zeigte er doch wieder erste Ansätze von Fortschritt und seiner berühmten Bissigkeit... Das erfreut <<mein altes Herz>>!!!





rolf präsentiert stolz DIETER und STEFAN, Spitze an Brett 1 und Brett 2

**Dieter**, obwohl er selbst gegen die Kreisliga und für die Kreisklasse votierte, hat diesmal selbst am meisten Spass gehabt und uns gemacht. (Gewinnen macht einfach Spass!)...

Nach der für ihn und seine Ansprüchen sehr frustrierenden Vorsaison machte er alles richtig und hat tatsächlich in der Kreisliga an Brett eins 3 x gewonnen, 4 x Remis und 2 x verloren und seine DWZ von 1627 auf sage und schreibe 1728 erhöht. Das ist Spitze!

**Stefan** hat die Saison stark begonnen mit einen Sieg und zwei Unentschieden, brach dann aber aus für ihn nicht zu akzeptieren Gründen ein und verlor die letzten vier Partien in Folge. Zwar kein Beinbruch in unserem Team, aber für seine Ansprüche im Verhältnis zum Aufwand doch unbefriedigend.

Nicht nur deswegen, sondern auch im Hinblick auf kommende berufliche Anforderungen wird er, bis auf weiteres, eine Schachpause einlegen und an den ersten acht Brettern nicht zur Verfügung stehen. Er erläuterte offen und sachlich seine Gründe, die nachvollziehbar und verständlich sind.

Dem Team bleibt er von der Reserveliste (oder sonst wie) verbunden und denkt darüber nach, an dem monatlichen Teamtraining teilzunehmen, um den Kontakt zu halten. Das freut uns alle, denn – wie auch immer – er ist in der derzeitigen Konstellation nicht zu ersetzen!



Unser Senior **Harmut**, inzwischen weit über 80 Jahre, hatte in diesem Jahr schachliche Höhen und Tiefen.

Der alte Fuchs hat es mir – ich sah seine Position an Brett 4 immer etwas differenziert – gezeigt! Im Spiel in Großhansdorf holte er den entscheidenden Brettpunkt und wir haben uns alle mit ihm gefreut. Dieser Sieg gibt ihm eine gehörige Position Selbstvertrauen für die kommende HMM 2017.

Hahn im Korb???



Es ist nicht leicht für **Andreas**, der in dieser Saison nur dreimal zum Einsatz gekommen ist, schachlich die richtigen Worte zu

finden. (Meine Berichterstattung Volksdorf Runde 7 war kein Highlight für ihn!)

Seine Karriere im Team ist mit der von Ole vergleichbar: In den ersten Jahren ad hoc auf nahezu 1400 DWZ schnellend, dann aber in



den letzten Jahren abknickend auf gesundes Mittelmaß um 1300 DWZ. Das gefällt ihm sicherlich nicht! Sein

Potenzial und Anspruch liegt bei 1600 plus, vergleichbar mit Dieter Floren! Diese Prognose hatte ich schon vor zwei oder drei Jahren ausgegeben und ich glaube immer noch

daran, wenn er die richtige Balance zwischen Beruf und Schach finden sollte...

Ungeachtet dessen ist er aus dem Team als Führungsspieler nicht weg zu denken. Für mich ist er der personifizierte Teamgeist von HSK 22 und für den Zusammenhalt Ausgleich und Stimmung wichtig!!

Jetzt fehlt noch der Höhepunkt des Saisonausklangs:

Kür des Gewinners der kleinen spaßigen CHAPEAU-RALLEY und Vergabe der von mir ausgelobten Flasche Champagner



Meine Kriterien für die Vergabe dieses Preises waren nicht nur simple Brettpunkte, sondern, einfach ausgedrückt, CHAPEAUS (Chaps) für großartige Partien, ob Sieg oder Niederlage, Fair Play und noch einiges, was zur Ästhetik und Faszination des Schachspiels gehört...! Es freut mich, gerade an Dieter diesen Preis zu geben. Ich hätte durchaus Verständnis dafür gehabt, wenn er bei seiner ständig wachsenden Spielstärke schon Jahre zuvor die Herausforderungen und Bestätigung in höher klassifizierten Mann-

schaften gesucht hätte. Aber nicht Dieter... er hielt und hält dem kleinen Kreisklasse-Team unverbrüchlich die Treue.

**-DANKE-**

**Ach ja, da ist noch was....** schon Anfang des Jahres habe ich dem Team und Vorstand mitgeteilt, dass ich mit Saisonausklang im Juni 2016 aus der Teambetreuung und als Mitglied des Teams ausscheiden werde. Der Schritt ist mir nicht leicht gefallen, aber ich werde zukünftig all meine Kraft einem für meine Familie und mich wichtigen Projekt widmen.

Langsam auf die „80 zugehend“, zerrinnt die Zeit immer schneller!

Die Nachfolgesuche gestaltete sich naturgemäß nicht einfach.

**Um es kurz zu machen: Wilhelm Graffenberger -- ein mögliches Auseinanderdriften der Mannschaft vor Augen -- erklärte sich bereit, die MF bis auf weiteres zu übernehmen. Dies zusätzlich zu seiner**

**täglichen arbeitsintensiven Betreuung der HSK-Webseite!**

Ich bin froh und dankbar, die zukünftige Führung des Teams geordnet in kompetente Hände legen zu dürfen.

Dem Team bleibe ich erhalten als treuester Fan und als Notnagel aus dem Nirwana der großen Reserveliste...



(Der „Alte“ = umgangssprachlich in der Christlichen Seefahrt: **Käpt'n**)

***Kapitän Wilhelm und dem Team viel Erfolg!***



## HSK 23: Der Traum geht weiter

(Nico Müller)



Wir haben es wirklich geschafft! Das, was wir uns vor der Saison vorgenommen haben, hat am Ende geklappt. **HSK 23 ist in die Kreisliga aufgestiegen.** Kreisliga ist nicht gleich Bundesliga, aber für uns schon ein toller Erfolg. Das zweite Bergstedter Dreamteam folgt etwas langsamer dem ersten. Vor zwei Jahren gelang es, dem Bergstedter Dreamteam, einer Mannschaft aus Vätern und Kindern, aus der Kreisklasse in die Kreisliga und ein Jahr später in die Bezirksliga aufzusteigen. Nach dem ersten Aufstieg ist die Bergstedter Fraktion noch größer geworden. Und so teilte sich die Mannschaft und ein zweites „Dreamteam“ entstand (mit nicht nur Bergstedtern: Knut Sieckmann Brett 2 und Thomas Knuth Brett 3 unterstützen uns herrlich!).

In der ersten Saison zwar auch mit Hoffnungen auf mehr, dann aber doch auf Platz 6 von 8 gelandet, wollten wir diese Saison wieder angreifen. Nun auch ergänzt von Sylvia Badih, die auch immer montags den langen Weg von Bergedorf auf sich nimmt, um bei Jürgen Bildat mit uns zu trainieren. Außerdem stärkten wir

unseren Teamgedanken, indem wir uns ein einheitliches Team-T-Shirt zulegten. (Nur müssten wir es auch öfter dabei haben und anziehen)

Und die Saison begann gleich vielversprechend: Gegen HSK 24 gewannen wir mit 6½:1½.

Und auch gegen HSK 25 lief unser Spiel sehr gut. Am Ende reichte es doch nur zum 4:4.

Nachdem wir auch gegen Königsspringer 6 Remis spielten, wurden die Hoffnungen wieder etwas kleiner. Bei nur 6 Saisonspielen mussten wir die restlichen drei Partien gewinnen, um auf die Aufstiegsplätze zu kommen.

Gegen Langenhorn 3 schafften wir es bravourös. Spannend war die Spielsituation hier an Brett 2: Knut Sieckmann war beruflich in Köln und hätte eigentlich rechtzeitig den Flieger nach Hamburg bekommen. Aufgrund von diversen Flugausfällen und Umbuchungen war nicht klar, ob er rechtzeitig am Brett sitzen könnte. Als wir ihn nach 50 Minuten Karenzzeit immer noch nicht sahen, rechneten wir schon mit einer kampflosen Partie. Nach diversen Hindernissen auch am Hamburger Flughafen

schaffte Knut es 20 Sekunden vor Ablauf der Karenz ans Brett! Und holte am Ende auch hier noch ein Remis! Respekt und danke für Deinen Einsatz!

Das nächste Spiel gegen SKJE 6 gewannen wir 6½:1½. Aber es wartete noch die Weisse Dame 4, zu dieser Zeit noch an Platz 4 mit guten Chancen auf den Aufstieg. Wenn wir dieses Spiel gewinnen, wussten wir, dass wir aufgestiegen sind. Unter diesem Druck zu spielen, lag mir gar nicht. Mit unserer Mannschaft musste ich mir aber keine Sorgen machen. Sage und schreibe 6 Partien wurden gewonnen und 2 Remis eingefahren! Und damit war der Aufstieg perfekt!

Es gab an dem Abend noch einen lauten Autokorso mit singenden und feiernden

Kindern, die alle noch zu später Stunde den Aufstieg im Schachcafé feierten. Leider waren nicht alle Mannschaftsmitglieder auf dem Siegerfoto dabei. Ich möchte mich bei allen Spielern für diese tolle Saison bedanken: Andreas Schild (3½/6), Knut Sieckmann (3/5), Thomas Knuth (3½/6), Marvin Müller (3½/5), Nico Müller (5/6) Paul Jeken (mit sensationellen 6 aus 6, einzigartig in der HMM!), Roman Bölke (3/4), Bahne Fuhrmann (0/1) Linus Müller (1½/2) Sylvia Badih (3/4), Frank Wöstmann (1/2) und Benjamin Wöstmann (½/1)!

Ihr seid ein tolles Team und ich freue mich auf die neue Saison mit Euch!

## Twietenknick-Open 2016



Das sind die Sieger und ihr Turnierleiter Jürgen Bildat. Von links nach rechts: Fabian Tobianski (Zweiter mit 5½ aus 7) als Gast von den Schachfreunden Sasel, Linus Müller (Bester U10), Alke Kelling (beste weibliche Teilnehmerin mit 3 Punkten), Jakob Weihrauch (Bester U10), Åke Fuhrmann (Turniersieger, ungeschlagen, mit 6 aus 7) und Thomas Schreiber (Dritter).

Ebenfalls 5 Punkte erreichen Andreas Schild (Vierter) und Frederik Fuhrmann (Sechster).

Tanja Müller schreibt im Facebook: „Vielen Dank für das tolle Open und die vielen helfenden Hände.“ 31 Teilnehmer, darunter sieben Frauen und Mädchen, hatten keine Angst vor Schauern – die Twietenknicker hatten eine tolle Szene aufgebaut mit einem fast regensicheren Dach – und spielten wieder einmal ein spannendes Turnier in der stärksten Hamburger Schachstraße!

## HSK 24: Vom Kids-/Youth-Cup auf die Überholspur?

(Jones)

Die Überschrift hätte auch mit einem Ausrufezeichen enden können. Und zwar dann, wenn HSK 24 in 2017 oder 2018 in die HMM eingestiegen wäre.

Wenn man Christian Zickelbein gegenüber jedoch *beiläufig* äußert, dass man sich *eventuell vorstellen könne*, aus seinen Schülern *vielleicht irgendwann einmal* eine HMM-Mannschaft zu formen, kann man solche Pläne allerdings getrost vergessen! So schnell wie sein Laptop aufgeklappt und mit Namen gefüllt ist, so schnell bekommen Martin Obst und Florian Lezynski keine Blitzpartie zum Abschluss.

Dass die Kinder vereinzelt erst neun Jahre waren? Kein Argument, denn die Saison würde schließlich erst im Januar 2016 beginnen. Christian vertritt den Standpunkt, die Kinder möglichst früh ins kalte Wasser zu schmeißen. Und das Ergebnis gibt ihm dann auch noch recht! Die Kinder waren zwar ab und an Freitags etwas später im Bett, jedoch bis zuletzt mit Leidenschaft bei der Sache.

Und das ist durchaus nicht selbstverständlich, denn ihnen wurden in ihrer ersten Saison doch immer wieder deutlich die aktuellen Grenzen aufgezeigt. Andererseits fielen die Ergebnisse in ihrer Deutlichkeit gelegentlich zu hoch aus. Und schließlich gab es dann die kleinen Highlights, die ab und an den Spieltag versüßen konnten.

Das leitet direkt zum heldenhaften Kampf über, den Caspar austragen durfte. In der allerletzten Partie das Zünglein an der Waage zu sein, ist in so jungen Jahren nicht so einfach. Würde der Mannschaftskampf gegen Langenhorn verloren gehen, Remis enden oder aber doch noch gewonnen werden? In einer umstrittenen Partie, mit Fehlern und tollen Aktionen auf beiden Seiten, setzte sich unser Youngster sowohl gegen den Gegner als auch gegen die eigenen Fingernägel durch und bescherte uns unseren ersten Mannschaftssieg!

Spät und siegestrunken lief die ganze Truppe dann auf der Reeperbahn nachts um halb eins

einem übergelücklichen Vater in die Arme, der die gute Nachricht bereits erfahren hatte. Dieser Wettkampf wird unvergessen bleiben, und das, obwohl nicht jeder gewonnen hatte und wir doch alle Sieger waren.

Das Team war nach Stärke und Alter sortiert. Vorne die Erwachsenen, insbesondere um den Kindern die dicken Brocken zu ersparen und weiter hinten dann die Kinder. Dabei konnten wir eine Mischung aus erfahreneren und weniger erfahrenen Spielern aufstellen. Steffi war und ist für uns ein Glücksfall. Sie ist nicht nur eine Bank, sondern hat auch noch ein ganz feines Händchen im Umgang mit den Kiddies. Auch Said und Marian haben dem Team sehr geholfen und zu einem stabilen Gerüst geführt, obwohl sie nicht die Zeit für regelmäßiges Training aufbringen konnten. Marian feierte dennoch seinen ersten Sieg, eine ganz starke Leistung!

Bei den Kindern, alle aus den St. Pauli-Schulen, gab es zunächst keine Probleme, sie in eine ordentliche Reihenfolge zu bringen und nach gefühlter Stärke aufzustellen. Im Laufe der Saison kristallisierte sich dann jedoch heraus, dass der ein oder andere durch intensives Training plötzlich zu weit hinten spielte. Diskussionen blieben nicht aus, auch wenn sich naturgemäß nichts mehr ändern ließ.

HSK 24 in der Saison 2016 bestand aus Steffi, Jones, Marian, Said, Lars, Caspar, Elias, Juri, Afonso, Arif und last but not least Aylin. Ihnen allen gilt ein Dankeschön für eine tolle Saison. Vergessen wollen wir aber auch nicht Theo Springer, Felix Kort und Georg Weiland, die dankenswerterweise eingesprungen sind, wenn Not am Mann war.

Und zu aller letztens gebührt der größte Dank Jasmin Rada, ohne die es diese Gruppe auf St. Pauli nie gegeben hätte und die knapp an dem ein oder anderen Einsatz vorbei gerauscht ist. Das kommt übrigens davon, wenn man frisch gebackene Mutter ist. Herzlichen Glückwunsch!



## HSK 25: Aufstieg im ersten Anlauf

(ChZ)

Die drei Staffeln der Kreisklasse waren mit nur 7 Mannschaften klein und boten Gelegenheit nur zu sechs Wettkämpfen, darunter für unsere Teams zwei Bruderkämpfe. Für uns folgten sie erst in der 2. und 3. Runde, nachdem wir in der 1. Runde beim **SK Weisse Dame 4** mit  $6\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$  gewonnen hatten, gegen einen nominell starken Gegner, der aber sein bestmögliches Team selten ans Brett bekam. Dasselbe Ergebnis erreichte HSK 23, das zweite Bergstedter Dreamteam, gegen Jones' neu formiertes Team HSK 24.

Und so begann der Weg zum Aufstieg für unsere beiden ambitionierten Teams im Gleichschritt. Tatsächlich hatte sich **HSK 23** für seine zweite Saison den Aufstieg als klares Ziel gesetzt, aber auch unser Team HSK 25 wollte in seinem ersten Anlauf gleich in die Kreisliga. So versprach das Match der beiden Mannschaften in der 2. Runde große Spannung, die während des Wettkampfes bis zum Schluss anhielt. Das freundschaftliche Unentschieden 4:4 stand erst kurz vor Mitternacht nach einem harten und turbulenten Kampf fest. Es ging also im Gleichschritt weiter.

In der 3. Runde schlug HSK 25 das zweite Bruderteam **HSK 24** hoch mit  $7\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$ . Beide Teams hatten auf ihre erwachsenen Spitzenbretter verzichtet, und mein Kids hatten natürlich schon viel mehr Turnier Erfahrung als Jones' St. Pauli-Kids. Nach diesem Sieg hatte HSK 25 im Wettlauf mit HSK 23 die Nase vorn, denn Andreas Schild, Nico Müller und ihre Youngsters hatten gegen den SC Königsspringer 6 das zweite Unentschieden hinnehmen müssen, gegen eine Mannschaft mit zwei Erwachsenen vorn und vielen jungen Talenten, aufgebaut nach demselben Konzept wie unsere Teams und ebenfalls auf dem Weg in die Kreisliga.

Spielfrei in der 4. Runde, mussten wir die Königsspringer und HSK 23 (mit 6:2) ziehen lassen, standen aber mit 5:1 Mannschaftspunkten noch besser.

In der 5. Runde hatten wir den **SC Königsspringer 6** zu Gast – beide Teams lieferten sich ein packendes Match, in dem beide Siegchancen hatten, zunächst wir, dann nach meiner Verlustpartie aus einer Gewinnstellung heraus, die Gäste, doch Jens Hüttmann holte in der letzten Partie mit einem Sieg in einer zunächst kritischen Endspiel den Ausgleich zum 4:4. HSK 23 ( $8:2$ ) gewann gegen den SKJE 6 mit  $6\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$  und übernahm die Führung vor dem SC Königsspringer 6 ( $7:1$ ), wir blieben mit einem Spiel weniger Dritter.

In der 6. Runde waren die Königsspringer spielfrei, so dass unsere Teams Gelegenheit hatten, die beiden Aufstiegsplätze 1 und 2 zu erobern, was HSK 23 ( $10:2$  /  $33\frac{1}{2}$ ) mit einem  $7:1$  beim SK Weisse Dame 4, und auch HSK 25 ( $8:2$  /  $27\frac{1}{2}$ ) gewann mit  $5\frac{1}{2}:2\frac{1}{2}$  bei den **Langenhorner Schachfreunden 3**.

Damit hatten die Bergstedter ihr Aufstiegsprogramm absolviert, während wir in der 7. Runde noch einen Sieg einspielen mussten, um auf jeden Fall Zweiter zu bleiben oder mit einem hohen Sieg noch den Staffelsieg zu erreichen. Das  $7:1$  gegen den **SKJE 6** brachte HSK 25 ( $10:2$  /  $34\frac{1}{2}$ ) mit einem Brettspunkt Vorsprung den 1. Platz in der A-Staffel der Kreisklasse und 2017 einen Startplatz in der Kreisliga. Den gönnen wir auch dem SC Königsspringer 6, der als Dritter auch eine Chance verdient hätte.

Unser erfolgreiches Team: Christian Zickelbein ( $1/2$ ), Jens Hüttmann ( $3\frac{1}{2}/5$ ), Henrike Voß ( $3/4$ ), Michael Kotyk ( $5\frac{1}{2}/6$ ), Roman Kurley ( $5/6$ ), Narek Avetisyan ( $4/5$ ), Da Huo ( $3/4$ ), Florian v. Krosigk ( $2/3$ ), Paul Weiland ( $3\frac{1}{2}/6$ ), Torben Grabbel ( $1/2$ ), Gerrit Freitag ( $2/3$ ) und Johannes Blome ( $1/2$ ).

Liebe Freunde, die Kreisliga wird eine ganz andere Herausforderung sein. Abstiegskampf ist angesagt, und der verlangt noch mehr Zusammenhalt und Turnierhärte!

## HSK 26: „Bange machen gilt nicht!“

(ChZ)

Diese Devise folgte in Armin Meibauers Vorschau auf die erste eigenständige Saison von HSK 26 auf die nüchterne Feststellung: „Wir starten in der Staffel mit nur 7 Mannschaften als Nr. 7 und haben gegenüber den beiden DWZ-Spitzenreitern im Schnitt 200 DWZ-Punkte Rückstand. [...] Und einige unserer Spieler stehen ja auch erst am Anfang ihrer Schachkarriere – sie werden sich steigern, sodass wir nicht zu ernst nehmen sollten, was auf dem Papier steht.“

Die Saison in der Kreisklasse B war kurz: 7 Mannschaften, nur 6 Wettkämpfe. Und es ging gleich hart los. 1:7 gegen den **SV Lurup 2** - und Ehrentor war ein kampfloser Gewinn. - Besser lief es in der 2. Runde auswärts beim späteren Staffelsieger **Bergstedter SK 2**: Wenn wir das 1. Brett hätten besetzen können, hätte vielleicht sogar ein Erfolgserlebnis Schwung für die ganze Saison geben können. Mit sieben Spielern gelang aber nur eine knappe 3:5-Niederlage, in der André Arscholl (½) Thomas Urbansky (1) und die Ersatzspieler Arthur Hofmeier (½ - HSK 27) und Horst Feis (1 - HSK 28) für die Punkte sorgten. – Das Ergebnis der 3. Runde zu Hause gegen den späteren Zweiten **SC Königsspringer 7** fiel mit 2½:5½ sehr achtbar, zumal am Spitzenbrett der Gäste Boris Bruhn als Spielertrainer agierte.

Die zweite Turnierhälfte wurde durch ein starkes 4:4 bei dem **Schachfreunden Sasel 4** eingeleitet: Die drei Spitzenbretter André Fack (½), Lars-Arne Schrothe und Christian Wolters holten 2½ Punkte, Waldemar Stapel schaffte ein weiteres Remis und Teamchef Malte Schacht gewann am 8. Brett. Die Wende? Leider war die Mannschaft in der 5. Runde spielfrei, und in der 6. Runde gab es wieder eine Niederlage zu Hause gegen den **Pinneberger SC 4**: Hanno von Knobloch und Horst Feis gewannen, André Arscholl gewann kampflos und Christian Wolters holte eine

Remis. Das Ergebnis fiel mit 3½:4½ zwar knapp aus, aber der Gegner war nominell nicht viel stärker, sodass hier wohl eine Chance verpasst wurde. In der 7. Runde standen mittwochs im Kellerduell beim **Volksdorfer SK 3** nur vier Stammspieler zur Verfügung – eigentlich ist HSK 26 ja auf einen Freitag als Spieltag angewiesen -, aber die Ersatzspieler machten ihre Sache gut: Frank Stolzenwald (HSK 27) und Felix Kort (U12) bei seiner HMM-Premiere gewannen, aber an den ersten vier Brettern gelangen nur André Fack und Waldemar Stapel noch zwei halbe Punkte, sodass auch das letzte Match verloren ging und HSK 26 auf den letzten Platz der Staffel zurückfiel.

Das also steht auf dem Papier: Ist also die angekündigte Steigerung ausgeblieben? Auf dem Papier steht aber auch, dass einige Spieler des Teams DWZ-Gewinne verzeichnen können. Und vergessen wollen wir auch nicht, dass neun Spieler auch als Ersatzspieler in ihrem Bruderteam HSK 21 in der Kreisliga aktiv waren und 6½ Punkte aus 23 Partien holten – ein Resultat, das zugleich auch noch Grenzen zeigt. Die Einsatzbereitschaft aber vieler Spieler ist die Voraussetzung für künftige Steigerungen, zu denen auch das Training von Frank Palm für die beiden Bruderteams HSK 21 und 26 beitragen wird.

Und **Thomas Urbansky** und **Hanno von Knobloch** haben eine weitere Möglichkeit entdeckt, Spielverständnis und Erfolge zu steigern. Sie werden sich in der nächsten Saison als Teamchefs für zwei neue Mannschaften in der Basisklasse engagieren. Ich freue mich über die organisatorische Entlastung, vor allem aber auch über die Gelegenheit für mehr Spieler als bisher, über die HMM hinaus in einer Vierermannschaft bei etwas verkürzter Bedenkzeit (bis 23 Uhr) noch intensivere Turnier- und zugleich Analyseerfahrungen zu machen.

## HSK 27 erfindet sich neu

(ChZ mit Zitaten von der Website [www.hsk27.de](http://www.hsk27.de))

In der 1. Runde kam Bessies Team im Bruderkampf gegen **HSK 28** mit 1:7 unter die Räder; nur Reinhold Wittkamp und Eckart Meyer schafften ein Remis.

Beim **SV Mümmelmannsberg** gab es mit 2½:5½ die zweite Niederlage, aber mehr individuelle Erfolgserlebnisse: einen Sieg nach wechsellvoller Partie für Wolfgang Springer, erneut ein Remis für Eckart Meyer und weitere Remisen für Frank Stolzenwald am Spitzentisch und Benjamin Gröning.

Auf [www.hsk27.de](http://www.hsk27.de) zieht Arthur Hofmeier eine erste Zwischenbilanz: „Leider haben wir von den beiden nominell schwächsten Gegnern in unserer Klasse nur 3½ Punkte mitgenommen. Nun kommen nur noch stärkere Gegner, also sind wir gefordert.“

In der Tat hätte es in der 3. Runde zu Hause gegen den **Bergedorfer SV** den ersten Sieg geben können, wenn die Mannschaft das 1. Brett besetzt hätte, das die Gäste frei gelassen hatten. Doch auch Frank Stolzenwald kam nicht, und so wurde der starke Kampf nicht belohnt: Bessie und Eckart Meyer hatten schnell gewonnen, Holger Finke ein Remis beigesteuert, und schließlich stand es nach Wolfgang Springers Sieg 3½:3½ unentschieden, aber nicht einmal das galt! Denn nach den Regeln des Hamburger Schachverbandes braucht es 4 Punkte für ein Unentschieden, das Match wurde für beide Teams als Niederlage gewertet. Natürlich werden alle Einzelergebnisse nach DWZ ausgewertet.

Beim FC St. Pauli 9 musste HSK 27 in der 4. Runde die zweite 2½:5½ Niederlage hinnehmen, aber es gelangen immerhin fünf Remispartien: Arthur Hofmeier, Reinhold Wittkamp, Holger Finke, Witali Abram und Wolfgang Springer.

„*Tabellenführer Bille SC muss beim Tabellenletzten Federn lassen.*

*Die Partien fingen wie gewohnt an. Nach einer Stunde hatte der **Bille SC 5** den ersten*

*Brettstich eingefahren. 20 Minuten später konnte Arthur (Brett 2) ausgleichen. Dann ging Bille wieder in Führung, aber Frank Stolzenwald (Brett 1) konnte wieder den Ausgleich schaffen. Nach dem 2:3 holte Bessie an Brett 3 das 3:3, und wie gewohnt zum Schluss machte Wolfgang, unser bester Fighter, den vierten Punkt zum Endstand von 4:4. Da staunte sogar unser 1. Vorsitzender, Christian Zickelbein, über den völlig unerwarteten Mannschaftspunkt.“*

Dieser Erfolg hatte sogar die Hoffnung geweckt, im letzten Match der 6. Runde beim **SV Billstedt-Horn 2** sogar noch die Rote Laterne abgeben zu können. Aber nur Frank Stolzenwald und Eckart Meyer gewannen; insgesamt gab es mit 2:6 die fünfte Niederlage, und die rote Laterne blieb im Gepäck von HSK 27.

*„Mit 15½ Brettspunkten und nur einem Mannschaftspunkt durften wir die kurze Saison beenden. Bester Fighter wurde Wolfgang Springer mit 3½ aus 6, Zweiter Eckart Meyer mit 3 aus 5. Für die nächste Saison, die erst im Januar 2017 startet, dürfte es einige Veränderungen in der Mannschaft geben. Bessie bedankt sich bei allen Spielern und ihr Engagement für die Mannschaft, sie will mit einer starken Mannschaft in die nächste Saison starten.“*

Stünde Arthurs Ankündigung „*einiger Veränderungen in der Mannschaft*“ auf der Website eines Fußballvereins, müssten nun vermutlich einige Spieler um ihre Position bangen. So aber geht's in HSK 27 nicht zu. Von Bessie weiß ich, dass sie 2017 – abgesehen von einigen Veränderungen in der Brettfolge – mit derselben Mannschaft spielen will. Stark soll die Mannschaft durch ihr gemeinsames Training mit einem Top-Trainer werden!

## HSK 28: Es wird besser werden...

(ChZ)

Als Dieter Wichmanns Mannschaft mit einem hohen 7:1-Sieg im Bruderkampf gegen Bessie Abrams locker in die Saison startete, hatte ich den Eindruck, dass meine Prognose in aktuell 4/2015 fast zu verhalten ausgefallen war: „Ich erwarte eine starke Saison von **HSK 28**. Alle können befreit aufspielen, es geht nicht gegen den Abstieg, und der Wiederaufstieg muss ja nicht sein ...“ Die Mannschaft war in der C-Staffel der Kreisklasse C zwar nur als Nr. 5 gesetzt, aber wer so loslegte, könnte doch Ambitionen entwickeln, den unglücklichen Abstieg 2015 aus der Kreisliga D (mit 5:13 Brett- und 28 Mannschaftspunkten) zu korrigieren.

Vielleicht war wirklich eine heimliche Aufstiegshoffnung ein Grund, dass die Mannschaft doch nicht so locker spielte, wie ich ihr gewünscht hätte? Nach der spielfreien 2. Runde war der Mümmelmannsberger SV zu Gast im HSK Schach-zentrum, und es gab im Duell zweier auf dem Papier ebenbürtiger Mannschaften eine 3:5-Niederlage, die die Mümmelmannsberger eine Runde lang an die Spitze brachte. In der 4. Runde vergab HSK 28 beim Bergedorfer SV mit einer kampflosen Partie die Chance, das zweite Match zu gewinnen: Die 3½:4½-Niederlage war bitter, aber noch enttäuschender war in der 5. Runde zu Hause die höchste Niederlage der Saison mit 2:6 gegen den FC St. Pauli 9, der auf dem Papier sogar leicht schwächer antrat. Nach drei Niederlagen ging's zum Spitzenreiter Bille SC 4, der zu diesem Zeitpunkt mit drei Brettpunkten Vorsprung vor dem Mümmelmannsberger SV führte und tat-sächlich gut hundert DWZ-Punkte stärker war. Dennoch gab es mit 3:5 wieder eine nur knappe und vermeidbare Niederlage, wieder bei einer kampflosen Partie. Die Luft schien raus; auch in der letzten Runde verlor HSK 28 mit 3:5 gegen den SV Billstedt-Horn 2 und schloss die Saison mit 2:10 Mannschafts- und 21½ Brettpunkten auf dem 5. Platz, dem Startplatz, ab – ein normales Ergebnis also, gefühlt aber

doch eine Enttäuschung. Offensichtlich wäre mehr möglich gewesen, wie der Mümmelmannsberger SV in der letzten Runde mit dem Sieg gegen den Bille SC 4 bewies: Staffelsieg für die Nr. 6 der Startrangliste!

Die persönliche Saisonbilanz von **Dieter Wichmann** fiel kritisch aus, zumal seine beiden erfolgreichsten Spieler **Heiko Eggers** und **Peter Grotrian** mit einem DWZ-Gewinn von +69 bzw. +78 Punkten auch als Ersatzspieler in der Kreisliga beeindruckt hatten und „angefragt“ worden waren. HSK 28 schien eine schwierige Baustelle für mich zu werden: Der Teamchef wollte am liebsten sein Amt zur Verfügung stellen, und es galt möglicherweise zwei Lücken zu schließen. Inzwischen aber ist die Situation so entspannt, wie ich es schon vor der letzten Saison angenommen hatte. Dieter Wichmann hat mir mitgeteilt, dass **Michael Schönherr** seine Schachpause beendet und in seine als Mannschaft zurückkehrt. Und dann fiel auch noch ein Teamchef vom Himmel, der Dieter von organisatorischen Aufgaben entlasten wird: **Bernd Grube** hat mit HSK 18 in der Kreisliga B sehr unglücklich den Aufstieg in die Bezirksliga verpasst, doch seine langjährige Mannschaft kann nach der notwendigen Auflösung von HSK 14 unseren freien Platz in der Bezirksliga einnehmen – und Bernd übergibt die Verantwortung an Carsten Wiegand, bisher sein Co-Teamchef, stellt sich für HSK 28 zu Verfügung und wird genau wie Michael Schönherr die Mannschaft verstärken.

Überraschend und zu meiner Freude hat sich inzwischen auch **Paul Botermann** ins seine alte Mannschaft zurückgemeldet, sodass wir einen guten Kader von elf Spielern haben.

So kann ich mich auf das Mannschaftstreffen am 11. August in der Taverna Mykonos, zu dem Dieter auch mich eingeladen hat, wirklich freuen – ich muss keine Krisensitzung besuchen, sondern kann mit der Mannschaft feiern und auf eine starke Saison 2017 anstoßen.

## HSK 29 erreicht die Endrunde der Basisklasse

(ChZ)

Wir starteten mit einer vermeidbaren 1:3-Niederlage bei den Schachfreunden 7, einer jungen Mannschaft, die wir vielleicht unterschätzt haben und die hier schon die Basis für ihren späteren Staffelsieg legte:

<b>Basis-Klasse B</b>	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	BP	MP
1. Schachfreunde 7	1158 (5.)		3	2½	2	2	4	13½	8
<b>2. Hamburger SK 29</b>	1247 (2.)	1		2½	3	3	2½	12	8
3. SVgg Blankenese 5	1288 (1.)	1½	1½		3	4	4	14	6
4. SKJE 5	1240 (3.)	2	1	1		2	2	8	3
5. SV Diagonale 4	1184 (4.)	2	1	0	2		2	7	3
6. Königsspringer 8	1044 (6.)	0	1½	0	2	2		5½	2

Obwohl nur als Nr. 5 gesetzt, bleibt die Mannschaft ungeschlagen und nahm den Sieg gegen uns mit in die Endrunde. Immerhin haben wir sie auch noch erreicht, weil wir uns in den weiteren vier erfolgreichen Wettkämpfen besser konzentrierten und sich langsam auch eine stabilere Mannschaft aus unserem großen Kader von 28 Spielern herauskristallisiert hatte.

<b>Basisklasse A-Finale</b>	DWZ Ø	1	2	3	4	BP	MP
1. Bille SC 5	1228 (9.)		3½	½	2½	6½	4
2. Schachfreunde 7	1158 (10.)	½		2½	3	6	4
3. Bergstedter SK 3	1300 (7.)	3½	1½		1	6	2
<b>4. Hamburger SK 29</b>	1252 (8.)	1½	1	3		5½	2

Insgesamt hatten wir also 7 Wettkämpfe, 28 Partien, immerhin einen mehr als unsere Mannschaften in der Kreisklasse. Nach unserem Sieg gegen den Bergstedter SK hätten wir sogar auch die Endrunde noch gewinnen können, aber schließlich gab es eine knappe Niederlagen beim Bille SC 5, der mit seinem 2½:1½-Sieg das Turnier gewann. Peter Grotian hatte mit 5 aus 6 die meisten Einsätze. Wie er und Rolf Lohkamp mit 1½ aus 4 dürfen auch Frank Neldner (3 aus 3) und Wolfgang Springer (1 aus 3) als die „Stammspielern“ des Teams gewertet werden, vielleicht aber auch Nico Müller (1 ½ aus 2), Thomas Urbansky (½ aus 2) und Malte Schacht (1 aus 2) mit jeweils zwei Partien. Sechs der 13 aktiven Spieler haben nur eine Partie gespielt (zusammen erreichten sie 3 Punkte). 15 der insgesamt gemeldeten 28 Spieler kamen gar nicht zum Einsatz – meine Idee, am Rande des Mannschaftskampfes ernsthafte Partien unter denselben Turnier-

bedingungen, scheint nichts zu taugen. Wie schon 2015 wurde von dieser Möglichkeit wenig Gebrauch gemacht, diesmal waren es zwei. Der Reiz, mit der Mannschaft gegen „echte Gegner“ zu spielen (statt gegen Mannschaftskameraden), ist offenbar viel größer.

In der nächsten Saison werden wir sogar mit zwei Mannschaften in der Basis-Klasse starten.

**Thomas Urbansky und Hanno von Knobloch** werden als Teamchefs von vornherein kleinere Kader bilden, sodass der Zusammenhalt in den Mannschaften schneller wachsen wird. Dennoch werden mehr Spieler als bisher Gelegenheit haben, über die HMM hinaus in einer Vierermannschaft bei etwas verkürzter Bedenkzeit (bis 23 Uhr) noch intensivere Turnier- und zugleich Analyseerfahrungen zu machen. Alle Spieler mit DWZ bis zu 1350 können sowohl die HMM in der Kreisliga oder Kreisklasse und die Basisklasse spielen: Interessent melden sich bitte bei Hanno, Thomas oder mir.



## Stadtliga A - Hamburger SK 6

**MF: Frank Palm**

**Co-MF: Swen Dunkelmann**

**51 Czeremin, Claus** (2017, 1984-65)

**52 Stanke, Jürgen** (2271, 2182-92)

**53 Dunkelmann, Swen** (1980-52)

**54 Schulz, Wolfgang** (2052, 1954-171)

**55 Palm, Frank** (2098, 1958-29)

**56 Lezynski, Florian** (1925, 1909-35)

**57 Homm, Marc** (2010, 1888-76)

**58 Janzen, Lars** (1996, 1859-23)

**59 Schulz, Hans-Jürgen** (1858,1825-181)

**60 Toparlak, Dr. Afsin** (2005, 1954-27)

### Termine und Spielorte HSK 6

<b>R1</b>	Di	17.01.	<b>HSK 6</b>	- Union Eimsbüttel 2
<b>R2</b>	Fr	27.01.	Königsspringer 3 Königsspringer Clubheim (Bus-Haltestelle Oldesloer Straße), Riekbornweg 5, 22457 Hamburg	- <b>HSK 6</b>
<b>R3</b>	Di	14.02.	<b>HSK 6</b>	- SKJE 3
<b>R4</b>	Di	28.02.	St. Pauli 4 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	- <b>HSK 6</b>
<b>R5</b>	Di	28.03.	<b>HSK 6</b>	- HSG / BUE 1
<b>R6</b>	Di	11.04.	<b>HSK 6</b>	- Fischbek 1
<b>R7</b>	Mi	26.04.	Blankenese 1 Clubhaus THCC Rot-Gelb Hamburg, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg	- <b>HSK 6</b>
<b>R8</b>	Di	16.05.	<b>HSK 6</b>	- Blankenese 2
<b>R9</b>	Fr	16.06.	SV Eidelstedt 1 <b>Zentrale Endrunde</b> im SVE Sportzentrum, Redingskamp 25, 22523 Hamburg	- <b>HSK 6</b>

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
51	Czeremin, Claus										
52	Stanke, Juergen										
53	Dunkelmann, Swen (MF2)										
54	Schulz, Wolfgang										
55	Palm, Frank (MF1)										
56	Lezynski, Florian										
57	Homm, Marc Michael										
58	Janzen, Lars										
59	Schulz, Hans-Juergen										
60	Toparlak, Afsin										

## Stadtliga B - Hamburger SK 7

**MF: Engelbert, Christoph**

- 61 Atri, Jamshid** (2084, 2094-122)  
**62 Engelbert, Christoph** (2176, 2099-129)  
**63 Fraas, Henning** (2090, 2009-107)  
**64 Nugel, Karl-Heinz** (2025, 1920-87)  
**65 Hold, André** (2093, 1923-70)  
**66 Kleiner, Michael** (2102, 1905-41)  
**67 Barlage, Dr. Tonio** (1912, 1840-51)  
**68 Birken, Rainer** (1923, 1791-07)  
**69 Gröning, Finn** (1791, 1746-83)  
**70 Schirmer, Werner** (1923, 1797-1523)

### Termine und Spielorte HSK 7

<b>R1</b>	Fr	20.01.	HSK 8	- HSK 7
<b>R2</b>	Mo	30.01.	Großhansdorf 1 DRK-Heim "Haus Papenwisch" (neben der Polizeistation), Papenwisch 30 A, 22927 Großhansdorf	- HSK 7
<b>R3</b>	Di	14.02.	HSK 7	- Schachfreunde 2
<b>R4</b>	Do	02.03.	Concordia 1 Clubheim des SC Concordia, Osterkamp 59, 22043 Hamburg	- HSK 7
<b>R5</b>	Di	28.03.	HSK 7	- St. Pauli 3
<b>R6</b>	Mi.	12.04.	Volksdorf 1 "RäucherKate" Claus-Ferck-Str. 43, 22359 Hamburg	- HSK 7
<b>R7</b>	Di	02.05.	HSK 7	- Barmbek 1
<b>R8</b>	Fr	02.06.	Schachelschweine 1 <b>Neuer Spielort!</b> Stadtteilschule Helmut Hübener, Langenfort 68-70, 22307 Hamburg, Haupteinfahrt, erste Tür rechts in die Cafeteria	- HSK 7
<b>R9</b>	Di	20.06.	HSK 7	- Bille SC 1

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
61	Atri, Jamshid										
62	Engelbert, Christoph (MF)										
63	Fraas, Henning										
64	Nugel, Karl-Heinz										
65	Hold, Andre										
66	Kleiner, Michael										
67	Barlage, Tonio										
68	Birken, Rainer										
69	Gröning, Finn Jonathan										
70	Schirmer, Werner										

## Stadtliga B - Hamburger SK 8

MF: Johann Sander

71 Schnock, Stefan (2117, 2049-71D)

72 Elbracht, Michael (2010, 1948-57)

73 Sechting, Martin (2054, 1974-157)

74 Weidmann, Kevin (1939, 1936-42)

75 Sander, Johann (2078, 1933-23)

76 Meier, Alice (1948, 1890-124)

77 Befus, Nadezda (2023, 1872-24)

78 Boels, Robert (2058, 1831-36)

79 Meyling, Lennart (1793, 1760-85)

70 Elbracht, Christian (1635-24)

70a Raschka, Robert (1697-20)

### Termine und Spielorte HSK 8

<b>R1</b>	Fr	20.01.	HSK 8	- HSK 7
<b>R2</b>	Do	02.02.	Schachfreunde 2 Gemeindehaus Horner Weg 17, 20535 Hamburg	- HSK 8
<b>R3</b>	Fr	17.02.	HSK 8	- Concordia 1
<b>R4</b>	Di	21.02.	St. Pauli 3 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	- HSK 8
<b>R5</b>	Fr	31.03.	HSK 8	- Volksdorf 1
<b>R6</b>	Di	11.04.	Barmbek 1 Stadtteilzentrum "Barmbek-Basch", Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg, 1. Stock	- HSK 8
<b>R7</b>	Fr	05.05.	HSK 8	- Schachelschweine 1
<b>R8</b>	Di	30.05.	Bille SC 1 Begegnungsstätte Westibül, Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg	- HSK 8
<b>R9</b>	Fr	23.06.	HSK 8	- Großhansdorf 1

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
71	Schnock, Stefan										
72	Elbracht, Michael										
73	Sechting, Martin										
74	Weidmann, Kevin										
75	Sander, Johann (MF)										
76	Meier, Alice										
77	Befus, Nadezda										
78	Boels, Robert										
79	Meyling, Lennart										
80	Elbracht, Christian										
80a	Raschka, Robert										

## Bezirksliga A - Hamburger SK 9

**MF: Stephanie Tegtmeier**

**81 Wiegand, Steffen** (2114-35)

**82 Schmidt, Jade** (2098, 2052-128)

**83 Blübaum, Bettina** (1987, 1928-85)

**84 Kurth, Michael** (2001, 1957-170)

**85 Pflaum, Pascal** (1993, 1860-50)

**86 Hoffmann, Ekkehard** (1921, 1795-43)

**87 Goltermann, Leif** (1765-24)

**88 Meyer, Simon** (1862)

**89 Joppe, Gerd** (1695-74)

**89a Pump, Karen** (1835, 1636-64)

**90 Tegtmeier, Stephanie** (1658, 1565-58)

### Termine und Spielorte HSK 9

<b>R1</b>	Fr	13.01.	<b>HSK 9</b>	- HSK 11
<b>R2</b>	Fr	27.01.	<b>HSK 9</b>	- HSK 10
<b>R3</b>	Fr	10.02.	Niendorf 1 AWO - Seniorentreff, Tibarg 1b (1.Stock), 22459 Hamburg	- <b>HSK 9</b>
<b>R4</b>	Fr	24.02.	<b>HSK 9</b>	- Königsspringer 4
<b>R5</b>	Fr	24.03.	Marmstorf 2 Vereinshaus des SV GW Harburg, Langenbeker Weg 1c, 21077 Hamburg	- <b>HSK 9</b>
<b>R6</b>	Fr	21.04.	<b>HSK 9</b>	- Fischbek 2
<b>R7</b>	Fr	05.05.	Altona/Finkenwerder 1 Königstraße 32, Hamburg 22767	- <b>HSK 9</b>
<b>R8</b>	Fr	12.05.	<b>HSK 9</b>	- Schachelschweine 2
<b>R9</b>	Fr	16.06.	Langenhorn 1 Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstr. 41, 22419 Hamburg	- <b>HSK 9</b>

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
81	Wiegand, Steffen										
82	Schmidt, Jade										
83	Blübaum, Bettina										
84	Kurth, Michael										
85	Pflaum, Pascal										
86	Hoffmann, Ekkehard										
87	Goltermann, Leif										
88	Meyer, Simon										
89	Joppe, Gerd										
89a	Pump, Karen										
90	Tegtmeier, Stephanie (MF)										



## Bezirksliga A - Hamburger SK 10

**MF: Frauke Neubauer**

**91 Bildat, Jürgen** (2063, 2010-91)

**92 Weihrauch, Jakob** (1830, 1788-33)

**93 Schreiber, Thomas** (1918, 1825-37)

**94 Fuhrmann, Åke** (1732, 1742-51)

**95 Hildebrandt, Alexander** (1704, 1664-09)

**96 Fuhrmann, Frederik** (1537, 1562-22)

**97 Bölke, Mark** (1539, 1549-16)

**98 Weihrauch, Sebastian** (1545-09)

### Termine und Spielorte HSK 10

<b>R1</b>	Fr	13.01.	<b>HSK 10</b>	- Langenhorn 1
<b>R2</b>	Fr	27.01.	<b>HSK 9</b>	- <b>HSK 10</b>
<b>R3</b>	Fr	10.02.	<b>HSK 10</b>	- HSK 11
<b>R4</b>	Fr	24.02.	<b>HSK 10</b>	- Niendorf 1
<b>R5</b>	Fr	24.03.	Königsspringer 4 Königsspringer Clubheim (Bus-Haltestelle Oldesloer Straße), Riekbornweg 5, 22457 Hamburg	- <b>HSK 10</b>
<b>R6</b>	Fr	21.04.	<b>HSK 10</b>	- Marmstorf 2
<b>R7</b>	Fr	05.05.	Fischbek 2 Neugrabener Markt 7, 21149 Hamburg	- <b>HSK 10</b>
<b>R8</b>	Fr	02.06.	<b>HSK 10</b>	- Altona/Finkenwerder 1
<b>R9</b>	Fr	23.06.	Schachelschweine 2 <b>Neuer Spielort!</b> Stadtteilschule Helmut Hübener, Langenfort 68-70, 22307 Hamburg, Haupteinfahrt, erste Tür rechts in die Cafeteria	- <b>HSK 10</b>

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
91	Bildat, Jürgen										
92	Weihrauch, Jakob										
93	Schreiber, Thomas										
94	Fuhrmann, Åke										
95	Hildebrandt, Alexander										
96	Fuhrmann, Frederik										
97	Bölke, Mark										
98	Weihrauch, Sebastian										

## Bezirksliga A - Hamburger SK 11

**MF: Ernst Kunz**

- 110 Engel, Robert** (1812, 1915-46)  
**102 Kotyk, Michael** (1865, 1902-38)  
**103 Foo, Tzun Hong** (1788, 1802-44)  
**104 Grabbel, Lennart** (1646, 1714-45)  
**105 Goltser, Ilja** (1711-25)  
**106 Fuhrmann, Philipp** (1497-23)  
**107 Klaas, Heiko** (1573, 1507-23)  
**108 Odzini, Kerim** (1435-29)  
**109 Younus, Khaled**, (1399-12)  
**110 Kunz, Ernst** (1935, 1839-06)

### Termine und Spielorte HSK 11

Fr	13.01.	HSK 9	- HSK 11
Fr	27.01.	HSK 11	- Fischbek 2
Fr	10.02.	HSK 10	- HSK 11
Fr	24.02.	HSK 11	- Altona/Finkenwerder 1
Fr	24.03.	Niendorf 1	- HSK 11 AWO - Seniorentreff, Tibarg 1b (1.Stock), 22459 Hamburg
Fr	21.04.	HSK 11	- Schachelschweine 2
Fr	05.05.	Königsspringer 4	- HSK 11 Königsspringer Clubheim (Bus-Haltestelle Oldesloer Straße), Riekbornweg 5, 22457 Hamburg
Fr	02.06.	HSK 11	- Langenhorn 1
Fr	16.06.	Marmstorf 2	- HSK 11 Vereinshaus des SV GW Harburg, Langenbeker Weg 1c, 21077 Hamburg

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
101	Engel, Robert										
102	Kotyk, Michael										
103	Foo, Tzun Hong										
104	Grabbel, Lennart Christian										
105	Goltser, Ilja										
106	Fuhrmann, Philipp										
107	Klaas, Heiko										
108	Odzini, Kerim										
109	Younus, Khaled										
110	Kunz, Ernst (MF)										

## Bezirksliga B - Hamburger SK 12

**MF: Werner Krause**

**111 Quibael, Ricardo** (1894, 1900-67)

**112 Ahrens, Olaf** (1893, 1741-66)

**113 Hoos, Martin** (1739-28)

**114 Weise, Markus** (1937)

**115 Zierott, Jan** (1781, 1716-96)

**116 Kölblin, Andreas** (1551, 1638-21)

**117 Nagel, Wolfgang** (1614-58)

**118 Schmidt, Roberto** (1576-14)

**119 Krause, Werner** (1657, 1401-95)

**120 von Holten, Astrid** (1373-71)

### Termine und Spielorte HSK 12

<b>R1</b>	Do 12.01. Pinneberg 1	- <b>HSK 12</b>
	Gemeindehaus St. Michael, Fahltskamp 14, 25421 Pinneberg	
<b>R2</b>	Fr 27.01. <b>HSK 12</b>	- Diagonale 2
<b>R3</b>	Do 09.02. SW Harburg 1	- <b>HSK 12</b>
	Altentagesstätte der AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg	
<b>R4</b>	<b>HSK 12</b>	spielfrei
<b>R5</b>	Fr 24.03. <b>HSK 12</b>	- St. Pauli 7
<b>R6</b>	Di 04.04. Wedel 1	- <b>HSK 12</b>
	Stadteilzentrum "mittendrin" Friedrich-Eggers-Str. 77-79, 22880 Wedel	
<b>R7</b>	Fr 28.04. <b>HSK 12</b>	- Blankenese 3
<b>R8</b>	Do 11.05. Wilhelmsburg 1	- <b>HSK 12</b>
	Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg	
<b>R9</b>	Fr 23.06. <b>HSK 12</b>	- Union Eimsbüttel 3

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
111	Quibael, Ricardo										
112	Ahrens, Olaf										
113	Hoos, Martin										
114	Weise, Markus										
115	Zierott, Jan										
116	Kölblin, Andreas										
117	Nagel, Wolfgang										
118	Schmidt, Roberto										
119	Krause, Werner (MF)										
120	von Holten, Astrid										

## Bezirksliga C - Hamburger SK 13

**MF: Kurt Kahrsch**

**Co-MF: Dr. Hanns Schulz-Mirbach**

- 121 Hedden, Dr. Helge** (2115, 2076-67)  
**122 Schwarzman, Isja** (2044, 1860-06)  
**123 Schulz-Mirbach, Dr. Hanns** (1858, 1781-61)  
**124 Bohn, Christoph** (1920, 1767-96)  
**125 Tscherepanov, Leon** (1834, 1698-142)  
**126 Leube, Oliver** (1928, 1666-60)  
**127 Badalov, Tofik** (1706-23)  
**128 Langmann, Claus** (1834, 1669-174)  
**129 Figger, Udo** (1906, 1609-50)  
**130 Kahrsch, Kurt** (1541-58)

### Termine und Spielorte HSK 13

<b>R1</b>	Fr	13.01.	<b>HSK 13</b>	- HSK 14
<b>R2</b>	Di	31.01.	St. Pauli 6 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	- <b>HSK 13</b>
<b>R3</b>	Fr	10.02.	<b>HSK 13</b>	- Diogenes 3
<b>R4</b>	Fr	24.02.	Marmstorf 3 Vereinshaus des SV GW Harburg, Langenkober Weg 1c, 21077 Hamburg	- <b>HSK 13</b>
<b>R5</b>	Fr	24.03.	<b>HSK 13</b>	- Bille SC 2
<b>R6</b>	Fr	21.04.	SKJE 4 Wilhelm-Gymnasium Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg (Wendeschleife), 20149 Hamburg	- <b>HSK 13</b>
<b>R7</b>	Fr	28.04.	<b>HSK 13</b>	- Union Eimsbüttel 4
<b>R8</b>	Do	18.05.	Schachfreunde 3 Gemeindehaus Horner Weg 17, 20535 Hamburg	- <b>HSK 13</b>
<b>R9</b>	Fr	16.06.	<b>HSK 13</b>	- Barmbek 3

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
121	Hedden, Helge										
122	Schwarzman, Isja										
123	Schulz-Mirbach, Hanns (MF2)										
124	Bohn, Christoph										
125	Tscherepanov, Leon										
126	Leube, Oliver										
127	Badalov, Tofik										
128	Langmann, Claus										
129	Figger, Udo										
130	Kahrsch, Kurt (MF1)										



## Bezirksliga C - Hamburger SK 14

MF: Andreas Albers

131 Wolfram, Tom (1636, 1712-38)

132 Albers, Andreas (1950, 1918-137)

133 Garbers, Boriss (1750, 1635-63)

134 Chakhnovitch, Philip (1743-17)

135 Machalitza, Marvin (1657-25,)

136 Ihlenfeldt, Felix (1767 1664-26)

137 Leinemann, Vivien (1627, 1561-38)

138 Reich, Kristina (1618, 1484-51)

139 Weber, Kian (1330-21)

139a Garbere, Diana (1404-57)

140 Reiter, Nicole (1296, 1099-32)

### Termine und Spielorte HSK 14

<b>R1</b>	Fr 13.01. HSK 13	- HSK 14
<b>R2</b>	Di 24.01. Barmbek 3	- HSK 14
	Stadtteilzentrum "Barmbek-Basch", Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg, 1. Stock	
<b>R3</b>	Fr 10.02. HSK 14	- St. Pauli 6
<b>R4</b>	Do 02.03. Diogenes 3	- HSK 14
	LAB eV, Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg	
<b>R5</b>	Fr 31.03. HSK 14	- Marmstorf 3
<b>R6</b>	Di 04.04. Bille SC 2	- HSK 14
	Begegnungsstätte Westibül, Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg	
<b>R7</b>	Fr 05.05. HSK 14	- SKJE 4
<b>R8</b>	Do 01.06. Union Eimsbüttel 4	- HSK 14
	Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg	
<b>R9</b>	Fr 16.06. HSK 14	- Schachfreunde 3

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
131	Wolfram, Tom										
132	Albers, Andreas (MF)										
133	Garbers, Boriss										
134	Chakhnovitch, Philip										
135	Machalitza, Marvin										
136	Ihlenfeldt, Felix										
137	Leinemann, Vivien Sophie										
138	Reich, Kristina										
139	Weber, Kian										
139a	Garbere, Diana										
140	Reiter, Nicole										

## Bezirksliga D - Hamburger SK 15

**MF: Ralf Oelert**

- 141 Gollasch, Theo** (2072, 1942-210)  
**142 Weiß, Siegfried** (1892, 1794-161)  
**143 Kossel, Joachim** (1845-22)  
**144 Kuhlmann, Volker** (1812-03)  
**145 Obst, Martin** (2021, 1793-39)  
**146 Ristic, Sreten** (1910, 1789-156)  
**147 Oelert, Ralf** (1981, 1735-32)  
**148 Weigel, Hans-Jürgen** (1994, 1723-62)  
**149 Büchel, Dr. Helmut** (1572-31)  
**150 Behrensen, Jörn** (1685, 1508-22)  
**150a Knauf, Ulrich** (-----)

### Termine und Spielorte HSK 15

<b>R1</b>	Di	17.01.	HSK 16	-	<b>HSK 15</b>
<b>R2</b>	Do	26.01.	<b>HSK 15</b>	-	Farmsen 1
<b>R3</b>	Di	14.02.	St. Pauli 5 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	-	<b>HSK 15</b>
<b>R4</b>	Do	02.03.	<b>HSK 15</b>	-	Großhansdorf 2
<b>R5</b>	Mi	22.03.	Volksdorf 2 "RäucherKate" Claus-Ferck-Str. 43, 22359 Hamburg	-	<b>HSK 15</b>
<b>R6</b>	Do	20.04.	<b>HSK 15</b>	-	Barmbek 2
<b>R7</b>	Di	02.05.	Bramfelder SK 1 Holzhaus im Innenhof Wohnring 3, Durchgang vom Fritz-Flinte-Ring 80	-	<b>HSK 15</b>
<b>R8</b>	Di	16.05.	Bergstedt 1 Senator-Neumann-Heim, Willi-Becker-Saal, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (U1-Hoisbüttel)	-	<b>HSK 15</b>
<b>R9</b>	Do	22.06.	<b>HSK 15</b>	-	Sasel 1

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
141	Gollasch, Theo-Heinz										
142	Weiss, Siegfried										
143	Kossel, Joachim										
144	Kuhlmann, Volker										
145	Obst, Martin										
146	Ristic, Sreten										
147	Oelert, Ralf (MF)										
148	Weigel, Hans-Jürgen										
149	Büchel, Helmut										
150	Behrensen, Jörn										
150a	Knauf, Ulrich										

## Bezirksliga D - Hamburger SK 16

**MF: Carsten Wiegand**

**151 Richert, Thomas** (1854, 1799-33)

**152 Giersiepen, Manfred** (1820-17)

**153 Wolke, Reimund** (1921, 1787-70)

**154 Borshchevskiy, Mikhail** (1917, 1697-26)

**155 von Bargaen, Klaus** (1608-38)

**156 Yousofi, Ahmad** (1664, 1629-51)

**157 Wiegand, Carsten** (1611-20)

**158 Schaaf, Henry** (1438, 1539-07)

**159 Höfner, Nina** (1687, 1489-44)

**160 Beilfuß, Björn** (1649, 1516-133)

**160a Hübner, Georg W.** (1732, 1502-34)

### Termine und Spielorte HSK 16

<b>R1</b>	Di	17.01.	<b>HSK 16</b>	- HSK 15
<b>R2</b>	Di	31.01.	Sasel 1 Tagesstätte "Roter Hahn", Kunaustraße 4, 22393 Hamburg	- <b>HSK 16</b>
<b>R3</b>	Di	14.02.	<b>HSK 16</b>	- Bergstedt 1
<b>R4</b>	Di	28.02.	<b>HSK 16</b>	- Farmsen 1
<b>R5</b>	Di	21.03.	St. Pauli 5 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	- <b>HSK 16</b>
<b>R6</b>	Di	04.04.	<b>HSK 16</b>	- Großhansdorf 2
<b>R7</b>	Mi	26.04.	Volksdorf 2 "RäucherKate" Claus-Ferck-Str. 43, 22359 Hamburg	- <b>HSK 16</b>
<b>R8</b>	Di	30.05.	<b>HSK 16</b>	- Barmbek 2
<b>R9</b>	Di	13.06.	Bramfelder SK 1 Holzhaus im Innenhof Wohnring 3, Durchgang vom Fritz-Flinte-Ring 80	- <b>HSK 16</b>

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
151	Richert, Thomas Heinz										
152	Giersiepen, Manfred										
153	Wolke, Reimund										
154	Borshchevskiy, Mikhail										
155	von Bargaen, Klaus										
156	Yousofi, Ahmad										
157	Wiegand, Carsten (MF)										
158	Schaaf, Henry										
159	Höfner, Nina										
160	Beilfuß, Björn										
160a	Hübner, Georg Walter										

## Kreisliga A - Hamburger SK 17

**MF: Nico Müller**

**161 Schild, Andreas** (1804, 1661-41)

**162 Sieckmann, Knut** (1639-26)

**163 Knuth, Thomas** (1467-31)

**164 Müller, Marvin** (1556, 1429-30)

**165 Müller, Nico** (1310-13)

**166 Jeken, Paul** (1300-08)

**167 Fuhrmann, Bahne** (1250-20)

**168 Müller, Linus** (1156-12)

**168a Bölke, Roman** (1116-17)

**169 Badih, Sylvia** (1320, 1077-56)

**170 Wöstmann, Frank** (0855-05)

### Termine und Spielorte HSK 17

<b>R1</b>	Fr 20.01. <b>HSK 17</b>	- HSK 18
<b>R2</b>	Fr 27.01. SKJE 5 Wilhelm-Gymnasium Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg (Wendeschleife), 20149 Hamburg	- <b>HSK 17</b>
<b>R3</b>	Fr 17.02. <b>HSK 17</b>	- Niendorf 3
<b>R4</b>	Fr 24.02. Königsspringer 6 Königsspringer Clubheim (Bus-Haltestelle Oldesloer Straße), Riekbornweg 5, 22457 Hamburg	- <b>HSK 17</b>
<b>R5</b>	Fr 31.03. <b>HSK 17</b>	- Bille SC 3
<b>R6</b>	Fr 21.04. Weiße Dame 2 Gustav-Falke-Straße 21a, 20144 Hamburg, Pavillons hinter der Sporthalle	- <b>HSK 17</b>
<b>R7</b>	Fr 05.05. <b>HSK 17</b>	- Diogenes 4
<b>R8</b>	Fr 12.05. Langenhorn 2 Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstr. 41, 22419 Hamburg	- <b>HSK 17</b>
<b>R9</b>	Fr 16.06. <b>HSK 17</b>	- Fischbek 3

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
161	Schild, Andreas										
162	Sieckmann, Knut										
163	Knuth, Thomas										
164	Müller, Marvin										
165	Müller, Nico										
166	Jeken, Paul										
167	Fuhrmann, Bahne										
168	Müller, Linus										
168a	Bölke, Roman										
169	Badih, Sylvia										
170	Wöstmann, Frank										



## Kreisliga A - Hamburger SK 18

**MF: Kevin Schreiber**

**Co-MF: Christian Zickelbein**

**171 Schreiber, Kevin** (1998, 2020-73D)

**172 Chevelevitch, Valentin** (1795-47D)

**173 Kurley, Roman** (1635-07D)

**174 Voss, Henrike** (1591, 1550-52)

**175 Huo, Da** (1707, 1475-21)

**176 Avetisyan, Narek** (1382, 1436-07)

**177 v. Krosigk, Florian** (1627, 1408-13)

**177a Toma, Yanis** (1320, 1429-19)

**178 Grabbel, Torben** (1421, 1230-20)

**179 Kort, Felix** (1572, 1091-13)

**180 Freitag, Gerrit** (1054-11)

### Termine und Spielorte HSK 18

<b>R1</b>	Fr	20.01.	HSK 17	- HSK 18
<b>R2</b>	Fr	03.02.	Fischbek 3 Neugrabener Markt 7, 21149 Hamburg	- HSK 18
<b>R3</b>	Fr	17.02.	HSK 18	- SKJE 5
<b>R4</b>	Fr	03.03.	Niendorf 3 AWO - Seniorentreff, Tibarg 1b (1.Stock), 22459 Hamburg	- HSK 18
<b>R5</b>	Fr	24.03.	HSK 18	- Königsspringer 6
<b>R6</b>	Fr	07.04.	Bille SC 3 Begegnungsstätte Westibül, Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg	- HSK 18
<b>R7</b>	Fr	28.04.	HSK 18	- Weiße Dame 2
<b>R8</b>	Fr	12.05.	Diogenes 4 LAB eV, Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg	- HSK 18
<b>R9</b>	Fr	23.06.	HSK 18	- Langenhorn 2

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
171	Schreiber, Kevin (MF1)										
172	Chevelevitch, Valentin										
173	Kurley, Roman										
174	Voß, Henrike										
175	Huo, Da										
176	Avetisyan, Narek										
177	von Krosigk, Florian										
177a	Toma, Yanis										
178	Grabbel, Torben Frederik										
179	Kort, Felix										
180	Freitag, Gerrit										

## Kreisliga B - Hamburger SK 19

**MF: Holger Winterstein**

- 181 Kock, Gregor** (1960, 1884-45)  
**182 Winterstein, Holger** (1901, 1751-90)  
**183 Stejskal, Manfred** (1877, 1723-33)  
**184 Woisin, Thomas** (1677-37)  
**185 Remstedt, Matthias** (1586-33)  
**186 Anger, Thomas** (1582-42)  
**187 Mumme, Manfred** (1556-39)  
**188 Otero Dominguez, David** (1510-13)  
**189 Ahrens, Reinhard** (1592-67)  
**190 Klingenhof, Gunnar** (1445-65)

### Termine und Spielorte HSK 19

<b>R1</b>	Di	10.01.	St. Pauli 9	- HSK 19
<b>R2</b>	Di	24.01.	HSK 19	- SV Eidelstedt 2
<b>R3</b>	Di	14.02.	Wedel 2 Stadteilzentrum "mittendrin" Friedrich-Eggers-Str. 77-79, 22880 Wedel	- HSK 19
<b>R4</b>	Di	28.02.	HSK 19	- Königsspringer 7
<b>R5</b>	Do	23.03.	Pinneberg 3 Gemeindehaus St. Michael, Fahltskamp 14, 25421 Pinneberg	- HSK 19
<b>R6</b>	Do	06.04.	SW Harburg 2 Altentagesstätte der AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg	- HSK 19
<b>R7</b>	Di	02.05.	HSK 19	- Wilhelmsburg 2
<b>R8</b>	Do	18.05.	Diagonale 3 Mehrzweckhalle Grundschule "In der Alten Forst", In der Alten Forst 1, 21077 Hamburg	- HSK 19
<b>R9</b>	Di	20.06.	HSK 19	- SV Lurup 1

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
181	Kock, Gregor										
182	Winterstein, Holger (MF)										
183	Stejskal, Manfred										
184	Woisin, Thomas										
185	Remstedt, Matthias										
186	Anger, Thomas										
187	Mumme, Manfred										
188	Otero Dominguez, David										
189	Ahrens, Reinhard										
190	Klingenhof, Gunnar										

## Kreisliga C - Hamburger SK 20

**MF: Stanislaw Frackowiak**

- 191 Rudenko, Nikolai** (1945, 1837-37)  
**192 Haak, Werner** (1774, 1530-59)  
**193 Frackowiak, Stanislaw** (1600, 1495-131)  
**194 Hellhake, Wilhelm** (1442-10)  
**195 Hadenfeldt, Klaus** (1751, 1522-70)  
**196 Jürgens, Helmut** (1686, 1414-121)  
**197 Reich, Vladimir** (1282-10)  
**198 Grimme, Mathias** (1305-40)  
**199 Reiner, Oliver** (1581, 1270-61)

### Termine und Spielorte HSK 20

<b>R1</b>	Fr	20.01.	<b>HSK 20</b>	- HSK 21
<b>R2</b>	Fr	03.02.	<b>HSK 20</b>	- Weiße Dame 3
<b>R3</b>	Di	14.02.	St. Pauli 8 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	- <b>HSK 20</b>
<b>R4</b>	Fr	03.03.	<b>HSK 20</b>	- Niendorf 2
<b>R5</b>	Fr	24.03.	Schachfreunde 5 Gemeindehaus Horner Weg 17, 20535 Hamburg	- <b>HSK 20</b>
<b>R6</b>	Fr	07.04.	<b>HSK 20</b>	- Schachelschweine 3
<b>R7</b>	Di	25.04.	Rösselsprung 1 Senioren-Centrum Auf der Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Str. 90 (mittlerer Flachbau), 22985 Hamburg	- <b>HSK 20</b>
<b>R8</b>	Fr	19.05.	<b>HSK 20</b>	- Union Eimsbüttel 5
<b>R9</b>	Do	22.06.	Pinneberg 2 Gemeindehaus St. Michael, Fahltskamp 14, 25421 Pinneberg	- <b>HSK 20</b>

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
191	Rudenko, Nikolai										
192	Haak, Werner										
193	Frackowiak, Stanislaw (MF)										
194	Hellhake, Wilhelm										
195	Hadenfeldt, Klaus										
196	Jürgens, Helmut										
197	Reich, Vladimir										
198	Grimme, Mathias										
199	Reiner, Oliver										

## Kreisliga C - Hamburger SK 21

**MF: Sebastian Kurch**

**Co-MF: Armin Meibauer**

Ä

Ä

**201 Meibauer, Armin** (1779-23)

**202 Hamburg, Alexander** ( 1716-17)

**203 Kurch, Sebastian** (1621-37)

**204 Wolf, Christian** (1585-06)

**205 Eggers, Heiko** (1717, 1485-64)

**206 Neldner, Frank** (1549, 1406-17)

**207 Borgstädt, Tim** (1385-08)

**207a Tegethoff, Christian** (1420-17)

**208 Grotrian, Peter** (1265-09)

**209 Krings, Patricia** (1183-06)

### Termine und Spielorte HSK 21

<b>R1</b>	Fr 20.01. HSK 20	- HSK 21
<b>R2</b>	Fr 03.02. HSK 21	- Schachelschweine 3
<b>R3</b>	Fr 10.02. Weiße Dame 3 Gustav-Falke-Straße 21a, 20144 Hamburg, Pavillons hinter der Sporthalle	- HSK 21
<b>R4</b>	Fr 03.03. HSK 21	- Rösselsprung 1
<b>R5</b>	Di 28.03. St. Pauli 8 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	- HSK 21
<b>R6</b>	Fr 07.04. HSK 21	- Union Eimsbüttel 5
<b>R7</b>	Fr 05.05. Niendorf 2 AWO - Seniorentreff, Tibarg 1b (1.Stock), 22459 Hamburg	- HSK 21
<b>R8</b>	Fr 19.05. HSK 21	- Pinneberg 2
<b>R9</b>	Fr 16.06. Schachfreunde 5 Gemeindehaus Horner Weg 17, 20535 Hamburg	- HSK 21

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
201	Meibauer, Armin (MF2)										
202	Hamburg, Alexander										
203	Kurch, Sebastian (MF1)										
204	Wolf, Christian										
205	Eggers, Heiko										
206	Neldner, Frank										
207	Borgstädt, Tim										
208	Grotrian, Peter										
209	Krings, Patricia										



**Kreisklasse A - Hamburger SK 22****MF: Christian Zickelbein****211 Zickelbein, Eva M.** (2004, 1915-126)**212 Hüttmann, Jens** (1610, 1567-32)**213 Brandstrup, Alexander** (1262-02)**214 Zores, Kai** (1180-09)**215 Müller-Glewe, Franka** (1291, 1139-09)**216 Altenburg, Nils** (1588-251)**217 Weiland, Paul** (1126-07)**218 Henry, Eric** (1374, 1082-09)**219 Brandstrup, Luca** (1103-09)**219a Garner, Isaac** (1166-04)**220 Wittich, Carlotta** (1259)**Termine und Spielorte HSK 22**

<b>R1</b>	Fr	20.01. <b>HSK 22</b>	- HSK 25
<b>R2</b>	Fr	03.02. <b>HSK 22</b>	- Sternschanze 1
<b>R3</b>	Di	14.02. Sasel 4 Tagesstätte "Roter Hahn", Kunaustraße 4, 22393 Hamburg	- <b>HSK 22</b>
<b>R4</b>	Fr	03.03. <b>HSK 22</b>	- Langenhorn 3
<b>R5</b>	Fr	24.03. HSK 23	- <b>HSK 22</b>
<b>R6</b>	Fr	07.04. <b>HSK 22</b>	- HSK 24
<b>R7</b>	Fr	05.05. Weiße Dame 4 Gustav-Falke-Straße 21a, 20144 Hamburg, Pavillons hinter der Sporthalle	- <b>HSK 22</b>
<b>R8</b>	Fr	02.06. <b>HSK 22</b>	- St. Pauli 10
<b>R9</b>	Fr	23.06. SKJE 6 Wilhelm-Gymnasium Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg (Wendeschleife), 20149 Hamburg	- <b>HSK 22</b>

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
211	Zickelbein, Eva Maria										
212	Hüttmann, Jens										
213	Brandstrup, Alexander										
214	Zores, Kai										
215	Müller-Glewe, Franka										
216	Altenburg, Nils										
217	Weiland, Paul										
218	Henry, Eric										
219	Brandstrup, Luca Alexander										
219a	Garner, Isaac										
220	Wittich, Carlotta										

## Kreisklasse A - Hamburger SK 23

**MF: Andreas Christensen**

- 221 Scognamiglio, Stefanie (2080, 2031-104)  
 222 Christensen, Andreas (1815, 1780-50)  
 223 Wiedekamp, Matthias (-----)  
 224 Blome, Johannes (1110-07)  
 225 Mandelkow, Elias (1223-16)  
 226 Rodrigues de Sá Barros, Afonso (1020-10)  
 227 Saive, Yannick (-----)  
 228 Saive, Frederic (-----)  
 229 Eggerts, Lars (0856-05)  
 229a Müller-Using, Caspar (Restp.)  
 230 Yildiz, Aylin 0841-04)

### Termine und Spielorte HSK 23

<b>R1</b>	Fr 13.01. <b>HSK 23</b>	- HSK 24
<b>R2</b>	Fr 27.01.    Weiße Dame 4 Gustav-Falke-Straße 21a, 20144 Hamburg, Pavillons hinter der Sporthalle	- <b>HSK 23</b>
<b>R3</b>	Fr 10.02. <b>HSK 23</b>	- St. Pauli 10
<b>R4</b>	Fr 24.02.    SKJE 6 Wilhelm-Gymnasium Oberstufenhaus, Alfred-Beit-Weg (Wendeschleife), 20149 Hamburg	- <b>HSK 23</b>
<b>R5</b>	Fr 24.03. <b>HSK 23</b>	- HSK 22
<b>R6</b>	Fr 21.04.    Sternschanze 1 Sternschanze 9, 20535 Hamburg	- <b>HSK 23</b>
<b>R7</b>	Fr 05.05. <b>HSK 23</b>	- Sasel 4
<b>R8</b>	Fr 19.05.    Langenhorn 3 Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstr. 41, 22419 Hamburg	- <b>HSK 23</b>
<b>R9</b>	Fr 23.06. <b>HSK 23</b>	- HSK 25

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
221	Scognamiglio, Stefanie										
222	Christensen, Andreas (MF)										
223	Wiedekamp, Matthias										
224	Blome, Johannes										
225	Mandelkow, Elias										
226	Rodrigues, Afonso										
227	Saive, Yannick										
228	Saive, Frederic										
229	Eggerts, Lars										
229a	Müller-Using, Caspar										
230	Yildiz, Aylin										

## Kreisklasse A - Hamburger SK 24

**MF: Malte Schacht**

- 231 Fack, André** (1602-39)  
**232 Schrothe, Lars-Arne** (1544-17)  
**233 Wolters, Christian** (1280-35)  
**234 Arscholl, André** (1250-18)  
**235 Lotfifar, Azadeh** (1301-05)  
**236 Popal, Zarminah** (1333, 1198-15)  
**236a V. Knobloch, Hanno** (1368, 1161-14)  
**237 Stapel, Waldemar** (1389, 1156-18)  
**238 Kellner, Jürgen** (1086-96)  
**239 Harms, Uwe** (1017-28)  
**240 Schacht, Malte** (922-16)

### Termine und Spielorte HSK 24

<b>R1</b>	Fr	13.01.	HSK 23	- HSK 24
<b>R2</b>	Fr	27.01.	HSK 25	- HSK 24
<b>R3</b>	Fr	17.02.	<b>HSK 24</b>	- Weiße Dame 4
<b>R4</b>	Di	28.02.	St. Pauli 10 Clubheim FC St.Pauli, Harald Stender Platz 1, 20359 Hamburg	- HSK 24
<b>R5</b>	Fr	31.03.	<b>HSK 24</b>	- SKJE 6
<b>R6</b>	Fr	07.04.	HSK 22	- HSK 24
<b>R7</b>	Fr	28.04.	<b>HSK 24</b>	- Sternschanze 1
<b>R8</b>	Di	16.05.	Sasel 4 Tagesstätte "Roter Hahn", Kunaustraße 4, 22393 Hamburg	- HSK 24
<b>R9</b>	Fr	16.06.	<b>HSK 24</b>	- Langenhorn 3

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
231	Fack, Andre										
232	Schrothe, Lars-Arne										
233	Wolters, Christian										
234	Arscholl, André										
235	Lotfifar, Azadeh										
236	Popal, Zarminah										
236a	Von Knobloch, Hanno										
237	Stapel, Waldemar										
238	Kellner, Jürgen										
239	Harms, Uwe										
240	Schacht, Malte (MF)										

## Kreisklasse A - Hamburger SK 25

**MF: Wilhelm Graffenberger**

Ä

**Co-MF: Dr. Dieter Floren**

- 241 Floren, Dr. Dieter** (1766,1649-80)  
**242 Graffenberger, W.** (1712, 1488-156)  
**243 Müller, Hartmut D.** (1521, 1271-33)  
**244 Vogt, Dr. Andreas** (1200-07)  
**245 Graffenberger, Marianne** (1471, 1073-144)  
**246 Bues, Ole** (1144-11)  
**247 Zimmer, Dr. Ursula** (1196-09)  
**248 Knops, Liliana** (1025-46)  
**249 Köhnke, Dietrich-Udo** (750-13)

### Termine und Spielorte HSK 25

<b>R1</b>	Fr 20.01.	HSK 22	- HSK 25
<b>R2</b>	Fr 27.01.	HSK 25	- HSK 24
<b>R3</b>	Fr 17.02.	Sternschanze 1 Sternschanze 9, 20535 Hamburg	- HSK 25
<b>R4</b>	Fr 24.02.	HSK 25	Weißer Dame 4
<b>R5</b>	Di 28.03.	Sasel 4 Tagesstätte "Roter Hahn", Kunaustraße 4, 22393 Hamburg	- HSK 25
<b>R6</b>	Fr 07.04.	HSK 25	- St. Pauli 10
<b>R7</b>	Fr 05.05.	Langenhorn 3 Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstr. 41, 22419 Hamburg	- HSK 25
<b>R8</b>	Fr 12.05.	HSK 25	- SKJE 6
<b>R9</b>	Fr 23.06.	HSK 23	- HSK 25

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
241	Floren, Dieter (MF2)										
242	Graffenberger, Wilhelm (MF1)										
243	Müller, Hartmut Dieter										
244	Vogt, Andreas										
245	Graffenberger, Marianne										
246	Bues, Ole										
247	Zimmer, Ursula										
248	Knops, Liliana										
249	Köhnke, Dietrich-Udo										

**Kreisklasse B - Hamburger SK 26****MF: Katja Stolpe****251 Bergsträßer, Andreas** (1755, 1748-99)**252 Zickelbein, Christian** (1937-40)**253 Bothe, Arend** (1635, 1592-30)**254 Wohlleben, Holger** (1523-28)**255 Bollmann, Rolf** (1475-77)**256 Spreu, Jörg** (1463, 1341-20)**257 Stolpe, Katja** (1417-30)**258 Schmechel, Bernd** (1348-25)**258a Chakhnovitch, Felix** (1329-14)**259 Braukmann, Christian** (1167-01)**260 Duxa, Steffen** (Restp.)**Termine und Spielorte HSK 26**

<b>R1</b>	Di	17.01.	<b>HSK 26</b>	- HSK 28
<b>R2</b>	Di	24.01.	HSK 27	- <b>HSK 26</b>
<b>R3</b>	Di	07.02.	<b>HSK 26</b>	- Sasel 3
<b>R4</b>	Di	21.02.	Bille SC 4 Begegnungsstätte Westibül, Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg	- <b>HSK 26</b>
<b>R5</b>	Di	21.03.	<b>HSK 26</b>	- Bergedorf 1
<b>R6</b>	Do	20.04.	Pinneberg 4 Gemeindehaus St. Michael, Fahltskamp 14, 25421 Pinneberg	- <b>HSK 26</b>
<b>R7</b>	Di	25.04.	<b>HSK 26</b>	- Volksdorf 3
<b>R8</b>	Mo	29.05.	SV Eidelstedt 3 SVE Sportzentrum, Redingskamp 25, 22523 Hamburg	- <b>HSK 26</b>
<b>R9</b>	Di	20.06.	<b>HSK 26</b>	- Blankenese 4

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
251	Bergsträßer, Andreas										
252	Zickelbein, Christian										
253	Bothe, Arend										
254	Wohlleben, Holger										
255	Bollmann, Rolf										
256	Spreu, Jörg										
257	Stolpe, Katja (MF)										
258	Schmechel, Bernd										
258a	Chakhnovitch, Felix										
259	Braukmann, Christian										
260	Duxa, Steffen										



## Kreisklasse B - Hamburger SK 27

**MF: Bessie Abram**

---

**261 Stolzenwald, Frank** (1465, 1363-278)

**262 Hofmeier, Arthur** (1597, 1243-47)

**263 Abram, Bessie** (1522, 1363-57)

**264 Wittkamp, Reinhold** (1210-48)

**265 Husar, Dr. Dieter** (1144-06)

**266 Finke, Holger** (1068-28)

**267 Springer, Wolfgang** (1358, 1153-32)

**268 Abram, Witali** (859-14)

**269 Meyer, Eckart** (1024-13)

**270 Gröning, Benjamin** (910-04)

**270a Paulsen, Werner** (1120)

### Termine und Spielorte HSK 27

<b>R1</b>	Mo	16.01.	SV Eidelstedt 3	- HSK 27
			SVE Sportzentrum, Redingskamp 25, 22523 Hamburg	
<b>R2</b>	Di	24.01.	<b>HSK 27</b>	- HSK 26
<b>R3</b>	Do	09.02.	HSK 28	- HSK 27
<b>R4</b>	Mi	01.03.	Blankenese 4	- HSK 27
			Clubhaus THCC Rot-Gelb Hamburg, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg	
<b>R5</b>	Di	21.03.	<b>HSK 27</b>	- Sasel 3
<b>R6</b>	Di	04.04.	Bille SC 4	- HSK 27
			Begegnungsstätte Westibül, Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg	
<b>R7</b>	Di	25.04.	<b>HSK 27</b>	- Bergedorf 1
<b>R8</b>	Do	11.05.	Pinneberg 4	- HSK 27
			Gemeindehaus St. Michael, Fahltskamp 14, 25421 Pinneberg	
<b>R9</b>	Di	20.06.	<b>HSK 27</b>	- Volksdorf 3

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
261	Stolzenwald, Frank										
262	Hofmeier, Arthur										
263	Abram, Bessie (MF)										
264	Wittkamp, Reinhold										
265	Husar, Dieter										
266	Finke, Holger										
267	Springer, Wolfgang Wilhelm										
268	Abram, Witali										
269	Meyer, Eckart										
270	Gröning, Benjamin Bruno										
270a	Paulsen, Werner										

## Kreisklasse B - Hamburger SK 28

**MF: Bernd Grube**

**Stellvertreter: Dieter Wichmann**

**271 Schönherr, Michael** (1659, 1530-19)

**272 Sisic, Esad** (1371-30)

**273 Feis, Horst-Jürgen** (1556, 1348-35)

**274 Grube, Bernd** (1526, 1362-58)

**275 Wichmann, Dieter** (1529, 1321-45)

**276 Koch, Uwe** (1255-16)

**277 Becker, Gerd** (1536, 1182-22)

**278 Lohkamp, Rolf** (1622, 1179-08)

**279 Huter, Otto** (1508-66)

**280 Kibilka, Ulrich** (1467)

**280a Botermann, Paul** (1239-19)

### Termine und Spielorte HSK 28

<b>R1</b>	Di	17.01.	HSK 26	- HSK 28
<b>R2</b>	Mi	01.02.	Blankenese 4 Clubhaus THCC Rot-Gelb Hamburg, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg	- HSK 28
<b>R3</b>	Do	09.02.	HSK 28	- HSK 27
<b>R4</b>	Di	28.02.	Sasel 3 Tagesstätte "Roter Hahn", Kunaustraße 4, 22393 Hamburg	- HSK 28
<b>R5</b>	Do	23.03.	HSK 28	- Bille SC 4
<b>R6</b>	Di	11.04.	Bergedorf 1 Haus Jochimsthal, Wentorfer Straße 50, 21029 Hamburg, (Untergeschoss, unterste Klingel "Verwaltung!")	- HSK 28
<b>R7</b>	Do	27.04.	HSK 28	- Pinneberg 4
<b>R8</b>	Mi	31.05.	Volksdorf 3 "Räucherhake" Claus-Ferck-Str. 43, 22359 Hamburg	- HSK 28
<b>R9</b>	Do	15.06.	HSK 28	- SV Eidelstedt 3

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
271	Schönherr, Michael										
272	Sisic, Esad										
273	Feis, Horst-Jürgen										
274	Grube, Bernd (MF1)										
275	Wichmann, Dieter (MF2)										
276	Koch, Uwe										
277	Becker, Gerd										
278	Lohkamp, Rolf										
279	Huter, Otto										
280	Kibilka, Ulrich										
280a	Botermann, Paul										

## Basisklasse A - Hamburger SK 29

MF: Hanno von Knobloch

**B 1 Stolzenwald, Frank** (1465, 1363-278)

**B 2 Lohkamp, Rolf** (1622, 1179-08)

**B 3 V. Knobloch, Hanno** (1368, 1136-13)

**B 4 Stapel, Waldemar** (1389, 1156-18)

**B 5 Holinka, Ute** (1175-01)

**B 6 Schön, Joachim** (1126-01)

**B 7 Finke, Holger** (1068-28)

**B 8 Knops, Liliana** (1025-46)

**B 9 Meyer, Eckart** (1024-13)

**B 10 Elsner, Klaus** (1010-28)

**B 11 Fuhrmann, Berndt** (1252)

**B 12 Wöstmann, Frank** (855-05)

**B 13 Knittlmayer, Dr. Sabine** (971-11)

**B 14 Köhnke, Dietrich-Udo** (750-13)

### Termine und Spielorte HSK 29

<b>R1</b>	<b>HSK 29</b>		spielfrei
<b>R2</b>	Fr 03.02.	<b>HSK 29</b>	- Bergstedt 3
<b>R3</b>	Fr 17.02.	Diagonale 5	- <b>HSK 29</b> Mehrzweckhalle Grundschule "In der Alten Forst", In der Alten Forst 1, 21077 Hamburg
<b>R4</b>	Fr 03.03.	<b>HSK 29</b>	- Marmstorf 4
<b>R5</b>	Fr 24.03.	Königsspringer 8	- <b>HSK 29</b> Königsspringer Clubheim (Bus-Haltestelle Oldesloer Straße), Riekbornweg 5, 22457 Hamburg
<b>R6</b>	Fr 21.04.	<b>HSK 29</b>	- SKJE 7
<b>R7</b>	Do 04.05.	SW Harburg 3	- <b>HSK 29</b> Altentagesstätte der AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg
<b>R8</b>	Fr 19.05.	<b>HSK 29</b>	- Schachfreunde 6
<b>R9</b>	Fr 23.06.	Fischbek 4	- <b>HSK 29</b> Neugrabener Markt 7, 21149 Hamburg

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
B1	Stolzenwald, Frank										
B2	Lohkamp, Rolf										
B3	Von Knobloch, Hanno										
B4	Stapel, Waldemar										
B5	Holinka, Ute										
B6	Schön, Joachim										
B7	Finke, Holger										
B8	Knops, Liliana										
B9	Meyer, Eckart										
B10	Elsner, Klaus										
B11	Fuhrmann, Berndt										

B12	Wöstmann, Frank										
B13	Knittlmayer, Sabine										
B14	Köhnke, Dietrich-Udo										

## Basisklasse B - Hamburger SK 30

**MF: Thomas Urbansky**

**B 1 Wichmann, Dieter** (1529, 1321-45)

**B 2 Hofmeier, Arthur** (1597, 1243-47)

**B 3 Grotrian, Peter** (1265-09)

**B 4 Urbansky, Thomas** (1031-07)

**B 5 Saive, Yannick** (-----)

**B 6 Saive, Frederic** (-----)

**B 7 Urbansky, Jennifer** (1478, 801-04)

**B 8 Wittkamp, Reinhold** (1210-48)

**B 9 Wallasch, Stefan** (-----)

**B 10 Braukmann, Christian** (1167-01)

**B 11 Garner, Isaac** (1166-04)

**B 12 Grabbel, Jonas** (0796-01)

## Termine und Spielorte HSK 30

<b>R1</b>	Di	17.01.	<b>HSK 30</b>	- Barmbek 5
<b>R2</b>	Mi	25.01.	Blankenese 5	- <b>HSK 30</b>
			Clubhaus THCC Rot-Gelb Hamburg, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg	
<b>R3</b>			<b>HSK 30</b>	spielfrei
<b>R4</b>	Do	23.02.	<b>HSK 30</b>	- Schachfreunde 7
<b>R5</b>	Do	23.03.	Diagonale 4	- <b>HSK 30</b>
			Stadtteilschule Ehestorfer Weg, Ehestorfer Weg 14, 21075 Hamburg	
<b>R6</b>	Di	11.04.	<b>HSK 30</b>	- Sasel 5
<b>R7</b>	Di	25.04.	Billstedt Horn 2	- <b>HSK 30</b>
			"Waschhaus", Kaltenbergen 22, 22117 Hamburg	
<b>R8</b>	Di	16.05.	<b>HSK 30</b>	- SV Lurup 2
<b>R9</b>	Mi	14.06.	Volksdorf 4	- <b>HSK 30</b>
			"Räucherhake" Claus-Ferck-Str. 43, 22359 Hamburg	

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
B101	Wichmann, Dieter										
B102	Hofmeier, Arthur										
B103	Grotrian, Peter										
B104	Urbansky, Thomas (MF)										
B105	Saive, Yannick										

B106	Saive, Frederic										
B107	Urbansky, Jennifer										
B108	Wittkamp, Reinhold										
B109	Wallasch, Stefan										
B110	Braukmann, Christian										
B111	Garner, Isaac										
B112	Grabbel, Jonas Alexander										

## Regeln für den Einsatz von Ersatzspielern

Auszug aus der Turnierordnung des Hamburger Schachverbandes e.V.

### § 14 Einsatz von Spielern der Bundesligen, der Oberliga-Nord und der Landesliga

Spieler, die in den Bundesligen, der Oberliga-Nord oder der Landesliga als Ersatzspieler eingesetzt wurden, verlieren für die numerisch gleiche Runde die Spielberechtigung in allen tiefer eingestuften Mannschaften.

Spieler, die insgesamt dreimal in den Bundesligen, der Oberliga-Nord oder der Landesliga als Ersatzspieler nominiert wurden, dürfen ab der numerisch gleichen Runde, in der die dritte Nominierung in den Bundesligen, der Oberliga-Nord oder der Landesliga erfolgte, in den anderen Mannschaften nicht mehr spielen.

### § 15 Einsatz von Ersatzspielern in der Stadtliga bis zur letzten Spielklasse

Fehlt ein gemeldeter Spieler einer Mannschaft, so ist es zulässig, das entsprechende Brett unter Namensnennung des vorgesehenen Spielers frei zu lassen (§ 22 Satz 1 gilt entsprechend) oder aber einen gemeldeten Ersatzspieler entsprechend seinem Ranglistenplatz einzusetzen.

Es ist ferner zulässig, auf Spieler zurückzugreifen, die in einer niedrigeren Klasse oder als Reservespieler gemeldet wurden. Jeder dieser Spieler ist entsprechend seiner Ranglistennummer einzureihen und darf höchstens insgesamt dreimal in einer höheren Klasse als Ersatzspieler aufgestellt werden.

Kein Spieler darf für mehrere in derselben oder in Parallelklassen spielenden Mannschaften eingesetzt werden.

Falls mehrere Mannschaften eines Vereins in derselben oder in Parallelklassen spielen und sie die letzten Mannschaften des Vereins sind, gilt folgende Regelung:

Der Einsatz von Ersatzspielern wird geregelt, als ob die Mannschaften in verschiedenen Klassen, entsprechend ihrer numerischen Rangfolge, spielen würden.

(Diese Regelung gilt für die HSK Teams 22 – 28 in der Kreisklasse.)

Reservespieler, die gemäß § 13 Abs. 2 der Turnierordnung gemeldet wurden, dürfen in der am niedrigsten eingestuften Mannschaft beliebig oft, in Mannschaften der höheren Klassen insgesamt dreimal eingesetzt werden.



Reserveliste
--------------

**284 Kugler, Florian** (2223, 2208-69)

**285 Jantzen, Hans-Jörg** (2163, 2123-125)

**286 Rogozenco, Ileana** (2006, 1960-14)

**287 Colpe, Helge** (2030, 1961-65)

**288 Salenko, Vadim** (1971, 1923-61)

**HSK 6**

**289 Barth, Elmar** (1741-25)

**HSK 7**

**290 Emami, Dr. Madjid** (1965, 1926-117)

**291 Berglitz, Regina** (1977, 1863-170)

**292 Kröncke, Uwe** (2037, 1949-56)

**HSK 9**

**293 Ganser, Robin** (2187, 2085-73)

**294 Patjens, Carsten** (1979, 1851-46)

**295 Depmeyer, Constantin** (Restp.)

**HSK 11**

**296 Petersen, Johannes** (2120, 1980-87)

**297 Puster, Rolf** (1975-55,)

**299 Niknam Maleki, Aryan** (1644, 1357-18,)

**HSK 16**

**300 Krupa, Boguslaw** (1870, 1755-35)

**301 Kirschenmann, Harald** (1448-10,)

**302 Struwecker, Sigurd** (1383-24)

**HSK 17** (nach Absprache auch KK)

**303 Wöstmann, Benjamin** (855-05)

**304 Fuhrmann, Jeppe** (823-05)

**305 Neubauer, Frauke** (784-01)

**306 Hildebrandt, Colin** (815-07)

**307 Jeken, Maya** (801-05)

**308 Hildebrandt, Robin** (746-01)

**309 Jeken, Tanja** (-----)

**310 Jeken, Markus** (-----)

**HSK 19**

**311 Koch, Dr. Jürgen** (1745-26)

**312 Stoelck, Karin** (1555-29)

**HSK 22**

**313 Reinhardt, Karl Heinz** (1222-25)

**HSK 23**

**314 Rada, Jasmin** (1043-11)

**315 Boyraz, Said** (Restp.)

**316 Bienek, Juri** (Restp.)

**317 Boyraz, Arif** (Restp.)

**HSK 24**

318 Urbansky, Thomas (1031-07)

319 Urbansky, Jennifer (1478, 801-04)

#### Allgemein

320 Wittenberg, Andreas (1838-30)

321 Schimmelpfennig, Robin (1715-27)

322 Hammann, Lars (1650-61)

323 Krupa, Sebastian (1647-24)

324 Garny, Annica (1726, 1623-59)

325 Blank, Yevgen (1586-19)

326 Schulze, Jens (1585-12)

327 Lipowicz, Stefan (1547-09)

328 Fernandes, Milian (1385-18)

329 Weidmann, Felix (1377-10)

330 Weber, Marina (1335-24)

331 Helm, Volker (1257-08)

332 Schön, Joachim (1126-01)

333 Hinrichs, Kurt (1277, 1124-05,

334 Elsner, Klaus (1010-28)

335 Krause, Volker (1004-28)

336 Knittlmayer, Dr. Sabine (971-11D)

337 Blunk, Käthe (828-05)

338 Wallasch, Stefan (-----)

339 Zeidan, Fuad (-----)

#### Kinder und Jugendliche

340 Dietrich, Leif (1282-11)

341 Raschke, Joris (1182-08)

342 Bannöhr, Leon (1141-12)

343 An, Seo-Zun (981-01D)

344 Springer, Theo (965-07)

345 Stas, Antonia (951-14)

346 Lulukov, Alexander (1337)

347 Komorowski, Antek (836-08)

348 Globisch, Andy (829-04)

349 Reine, Samuel (813-04)

350 Grabbel, Jonas (796-01)

351 Zores, Tanja (796-01)

352 Weber, Lennox (770-03)

353 Weiland, Georg (762-04)

354 Krohn, Frederik (Restp.)

355 Braasch, Anton (-----)

356 Grotrian, Pauline (Restp.D)

357 Lukas Kölmel (Restp.)

358 Anna Kölmel

359 Cai, Lukas (Restp.)

360 Kniep, Alan (Restp.)

# Hamburger Schachjugendbund

im Hamburger Schachverband e.V.

## Hamburger JugendEinzelTurniere 2017

U8 / U10-1 / U10-2 / U12-2



### Spieltage:

Sa 14. Januar 2017 3 Runden

Sa 28. Januar 2017

3 Runden

Sa 21. Januar 2017 3 Runden

Sa 04. Februar 2017

3 Runden

### Zeitplan:

**bis 9:45 Uhr** Anwesenheitsmeldung in der entsprechenden Altersklasse  
ca. **10:00 Uhr** Spielbeginn

### Spielort:

**Grundschule Genslerstraße, Zweigstelle Ballerstaedtweg** (Rübenkamp 300, 22337 Hamburg)

### Anreise:

**Auto:** wenige begrenzte Parkmöglichkeiten am Straßenrand

**HVV:** S1 oder U1 bis „Ohlsdorf“ oder S1 bis „Rübenkamp“

### Spielmodus:

**9 Runden** Schweizer System (niemand scheidet bei einer Niederlage aus!)

Jede/r Spieler/in muss an **drei Terminen** (von vier Terminen) jeweils drei Runden spielen. Die Wahl der Termine steht jedem frei.

### Bedenkzeit:

**U10-1:** 45 Minuten je Spieler für die gesamte Partie

**U12-2 / U10-2 / U8:** ohne Uhr

(bei langandauernder Partie wird von der Turnierleitung eine Uhr hinzustellen)

### Anmeldung:

Bis spätestens **Mittwoch, den 11. Januar 2017**

Anzugeben sind: Vollständiger Name, Geburtsdatum, Telefon, Handynummer, E-Mail Adresse, Postadresse und Verein oder Schulschachgruppe

im Internet auf

[www.hjet.hsjb.de](http://www.hjet.hsjb.de)

oder postalisch an:

**Relana Sabban**, Kirchstraße 9, 76831 Implingen

### Startgeld:

Es wird **kein** Startgeld erhoben.

### Altersklassen:

**U12:** Jahrgänge 2005 - 2006 (U12-1 oder U12-2)

**U10:** Jahrgänge 2007 - 2008 (U10-1 oder U10-2)

**U8:** Jahrgänge 2009 und jünger

Die Altersklassen U12 und U10 werden nach Spielstärke unterteilt. Die stärkeren Gruppe U12-1 und U10-1 spielen um die HJEM Qualifikation. Die U12-2 und die U10-2 ist nur für Anfänger geeignet. Ggf. werden Parallelstaffeln gebildet!

### Qualifikation:

Die besten Spieler/innen der U8 qualifizieren sich für die Hamburger U8 Meisterschaft. Die besten Spieler/innen der U10-1 qualifizieren sich für die Hamburger U10 Meisterschaft. Beide Meisterschaften finden an einem Wochenende im April 2017 bei einem Hamburger Schachverein statt.

### Verpflegung:

Vor Ort werden Getränke und kleine Snacks kostengünstig angeboten.

[www.hjet.hsjb.de](http://www.hjet.hsjb.de)

# Hamburger Schachjugendbund

im Hamburger Schachverband e.V.



## Hamburger JugendEinzelTurniere 2017

U20 / U18 / U16 / U14 / U12-1

### Spieltage:

Sa 14. Januar 2017 Doppelrunde

Sa 04. Februar 2017 Doppelrunde

Sa 21. Januar 2017 Doppelrunde

Sa 11. Februar 2017 1 Runde mit anschließender Siegerehrung

Sa 28. Januar 2017 Doppelrunde

### Zeitplan:

**bis 9:45 Uhr** Anwesenheitsmeldung in der entsprechenden Altersklasse

ca. **10:00 Uhr** Spielbeginn

### Spielort:

**Grundschule Genslerstraße, Zweigstelle Ballerstaedtweg** (Rübenkamp 300, 22337 Hamburg)

### Anreise:

**Auto:** wenige begrenzte Parkmöglichkeiten am Straßenrand

**HVV:** S1 oder U1 bis „Ohlsdorf“ oder S1 bis „Rübenkamp“

### Spielmodus:

**7 Runden** Schweizer System (niemand scheidet bei einer Niederlage aus!)

Jede/r Spieler/in muss an **drei Terminen** (von vier Terminen) jeweils eine Doppelrunde spielen, sowie **am letzten Spieltag** anwesend sein. Die Wahl der Termine steht frei.

### Bedenkzeit:

**1,5 Stunden** pro Spieler/in für die gesamte Partie

### Anmeldung:

Bis spätestens **Mittwoch, den 11. Januar 2017**

Anzugeben sind: Vollständiger Name, Geburtsdatum, Telefon, Handynummer,

E-Mail Adresse, Postadresse und Verein oder Schulschachgruppe

im Internet auf

**[www.hjet.hsjb.de](http://www.hjet.hsjb.de)**

**oder** postalisch an: **Relana Sabban**, Kirchstraße 9, 76831 Impflingen

**Bitte angeben:** Im Falle einer Qualifikation für die HJEM werde ich voraussichtlich mitspielen (ja/nein).

### Startgeld:

Es wird **kein** Startgeld erhoben.

### Altersklassen:

**U20:** Jahrgänge 1997 – 1998

**U14:** Jahrgänge 2003 – 2004

**U18:** Jahrgänge 1999 – 2000

**U12:** Jahrgänge 2005 – 2006

**U16:** Jahrgänge 2001 – 2002

Die Altersklasse U12 wird nach Spielstärke unterteilt. Die stärkere Gruppe U12-1 spielt um die Qualifikation zur HJEM. Die U12-2 ist nur für Anfänger geeignet. Bitte bei der Meldung mit angeben! Ggf. werden Parallelstaffeln gebildet!

### Qualifikation:

Die besten Spieler qualifizieren sich für die Hamburger Jugendeinzelmeisterschaft von Samstag, 11.03.2017 bis Sonntag, 19.03.2017 in Schönhagen!

### Verpflegung:

Vor Ort werden Getränke und kleine Snacks kostengünstig angeboten.

**[www.hjet.hsjb.de](http://www.hjet.hsjb.de)**



## 13. SCHACHWOCHE im Billstedt Center

### „Vom Schach zum Matt“ – vom 23. bis 28. Januar 2017

mit Großmeistern und Meistern des Hamburger Schachklubs von 1830 sowie mit Trainern der **Schachschule Hamburg** - Moderator: Der Internationale Meister Georgios Souleidis

<b>Montag,</b> 23.01. 2017	10.00-15.00 <b>16.00-18.30</b>  18.30-20.00	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen <b>Show-Time: Der Internationale Meister Georgios Souleidis spielt simultan an 20 Brettern</b> Blitzturniere mit Preisen oder mit Fritz 15 ins Internet
<b>Dienstag,</b> 24.01. 2017	10.00-15.00 15.00-16.00 <b>16.00-18.30</b>  18.30-20.00	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen <b>Schachschule Hamburg: Workshop Anfänger-Training</b> <b>Show-Time: Der Internationale Meister Georgios Souleidis spielt simultan an 20 Brettern</b> Blitzturniere mit Preisen oder mit Fritz 15 ins Internet
<b>Mittwoch,</b> 25.01. 2017	10.00-15.00 <b>15.00-16.00</b> <b>16.00-18.30</b>  18.30-20.00	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen <b>Schachschule Hamburg: Workshop Anfänger-Training</b> <b>Show-Time: Die Großmeisterin Marta Michna spielt simultan an 20 Brettern</b> Blitzturniere mit Preisen oder mit Fritz 15 ins Internet
<b>Donnerstag,</b> 26.01. 2017	10.00-15.00 15.00-16.00 <b>16.00-18.30</b>  18.30-20.00	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen <b>Schachschule Hamburg: Workshop Weltmeister Carlsen</b> <b>Show-Time: Der Deutsche Meister U14 Luis Engel spielt simultan an 20 Brettern</b> Blitzturniere mit Preisen oder mit Fritz 15 ins Internet
<b>Freitag,</b> 27.01. 2017	10.00-15.00 15.00-16.00 <b>16.00-19.00</b>	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen <b>Schachschule Hamburg: Workshop Fortgeschrittenen-Training</b> <b>1. Billstedt Center Cup U12 für Kids in Zweier-Teams</b>
<b>Sonnabend,</b> 28.01. 2017	<b>10.30-14.30</b>  <b>15.00-19.00</b>	<b>Show-Time: 13. BILLSTEDT CENTER CUP</b> <b>Schnellturnier für Mannschaften an vier Brettern</b> <b>7. Billstedt Center Familien-Cup (für Zweier-Teams)</b>

An allen Tagen steht ein **Bodenschachspiel** für freie Partien zur Verfügung.

Mit den **Schachprogrammen** für Kinder „Fritz & Fertig 1, 2, 3 + 4“ und „Fritz Trainer“ aus dem Hause ChessBase bieten wir Schachunterricht auch für kleine Kindergruppen.



HSK Schachzentrum  
Schellingstraße 41  
22089 Hamburg



fon 040 - 20 98 14 11  
fax 040 - 20 98 14 12  
mail [SoS@hsk1830.de](mailto:SoS@hsk1830.de)

## Hamburger Schachklub von 1830 Königlich in Fantasie und Logik



### 87.-89. Hamburger Sekt oder Selters Turnier

**Termine:** 28. – 29. Jan. 2017  
1. – 2. April 2017  
10. – 11. Juni 2017



**Ort:** HSK Schachzentrum, Schellingstraße 41, 22089 Hamburg  
**Zeitplan:**

Sonnabend	Registrierung bis 10.00 Uhr
	1. Runde: 10.30 Uhr
	2. Runde: 15.00 Uhr
Sonntag	3. Runde: 11.00 Uhr

Jeder Spieler muss am Samstag um 10.00 Uhr persönlich anwesend sein, um am Turnier teilnehmen zu können.

#### Spielmodus:

Auf Grundlage der DWZ wird eine Rangliste erstellt, aus der jeweils Gruppen aus vier Spielern gebildet werden. Die Turnierleitung behält sich vor, von diesem Prinzip in begründeten Fällen abzuweichen und in einzelnen Gruppen eine andere zweckmäßige Zusammensetzung vorzunehmen. In den einzelnen Gruppen wird jeweils ein Rundenturnier gespielt. In den letzten Gruppen können eventuell 3 Runden Schweizer System gespielt werden.

#### Bedenkzeit:

Die Bedenkzeit pro Spieler und Partie beträgt: 1,5 Stunden für 40 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie. Die Karenzzeit liegt bei 30 Minuten.

**Startgeld:** Es wird ein Startgeld von 5 € pro Teilnehmer erhoben.



#### Preise in jeder Gruppe:

- 1. Platz: 1 Flasche Sekt  
(bei Punktgleichheit auf dem 1. Platz Entscheidungs-Blitzen)
- 2.-4. Platz: 1 Flasche Mineralwasser

**DWZ-Auswertung:** Es findet eine DWZ-Auswertung statt.

**Turnierleitung:** Wilhelm Hellhake, Frank Neldner und ein Schiedsrichter

**Speisen und Getränke:** Für günstige Verpflegung wird gesorgt.

Auf der Veranstaltung können Fotos gemacht werden. Wer sich nicht ablichten lassen möchte, möge dies bitte bei Turnierbeginn bei der Anmeldung der Turnierleitung mitteilen.



Schachschule Hamburg



**HSK von 1830**

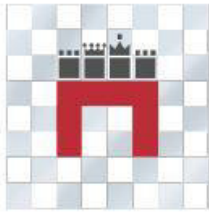
**Königlich in Fantasie und Logik**

[www.hsk1830.de](http://www.hsk1830.de) [www.hskjugend.de](http://www.hskjugend.de)  
[www.schachschule-hamburg.de](http://www.schachschule-hamburg.de)

## 8. SCHACHWOCHE im Phoenix-Center (Hamburg-Harburg) 18. bis 25. Februar 2017

Mit Großmeistern des Hamburger SK von 1830 e.V. und Trainern der Schachschule  
**Hamburg - Moderation: der Internationale Meister Jonathan Carlstedt -**  
sowie den Harburger Vereinen SV Diagonale, TV Fischbek, SW Harburg, SK Marmstorf.  
An allen Tagen steht auch ein großes Boden-Schachspiel für freie Partien zur Verfügung.

<b>Sonnabend, 18.02.2017</b>	<b>10.30-14.30</b>	<b>8. Phoenix-Center Cup für Vereine der Region: Schnellturnier für Mannschaften an vier Brettern</b>
	<b>15.00-19.00</b>	<b>8. Thalia Phoenix-Center Team-Cup für Kinder U12</b>
<b>Montag, 20.02.2017</b>	<b>10.00-15.00</b>	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen
	<b>15.00-16.00</b>	<b>Schachschule Hamburg: Workshop Anfänger-Training</b>
	<b>16.00-18.30</b>	<b>Show-Time: Simultanvorstellung an 20 Brettern des Großmeisters Lubomir Ftacnik</b>
	<b>18.30-20.00</b>	<b>Simultan-Blitzturnier des SK Marmstorf</b>
<b>Dienstag, 21.02.2017</b>	<b>10.00-15.00</b>	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen
	<b>15.00-16.00</b>	<b>Schachschule Hamburg: Workshop Anfänger-Training</b>
	<b>16.00-18.30</b>	<b>Show-Time: Simultanvorstellung an 20 Brettern des Internationalen Meisters Dmitrij Kollars</b>
	<b>18.30-20.00</b>	<b>Phoenix-Center Blitzmeisterschaft als 1. Qualifikationsturnier für den 6. Meister-Cup (1. Preis: 50 €, 2./3. Preis: Gutscheine / Teilnehmerzahl: 40)</b>
<b>Mittwoch, 22.02.2017</b>	<b>10.00-15.00</b>	Schachunterricht für Kindergärten und Schulklassen
	<b>15.00-16.00</b>	<b>Schachschule Hamburg: Workshop Weltmeister Carlsen</b>
	<b>16.00-18.30</b>	<b>Show-Time: Simultanvorstellung an 20 Brettern der Großmeisterin Marta Michna</b>
	<b>18.30-20.00</b>	<b>Phoenix-Center Blitzmeisterschaft als 2. Qualifikationsturnier für den 6. Meister-Cup (1. Preis: 50 €, 2./3. Preis: Gutscheine / Teilnehmerzahl: 40)</b>
<b>Donnerstag, 23.02.2017</b>	<b>10.00-15.00</b>	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen
	<b>15.00-16.00</b>	<b>Schachschule Hamburg: Workshop Fortgeschrittenen-Training</b>
	<b>16.00-18.00</b>	<b>Show-Time: Simultanvorstellung an 20 Brettern des Internationalen Meisters Jonathan Carlstedt</b>
	<b>18.00-20.00</b>	<b>Blitzturnier: 6. Meister-Cup - Finale mit acht Teilnehmern</b>
<b>Freitag, 24.02.2017</b>	<b>10.00-15.00</b>	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen
	<b>15.00-16.00</b>	Fritz & Fertig 1,2,3,4 + Fritz 15 + freie Partien
	<b>16.00-18.00</b>	<b>Show-Time: Simultanvorstellung an 20 Brettern der Bundesliga-Spielerin My Linh Tran</b>
	<b>18.00-20.00</b>	Blitzturniere mit Preisen
<b>Sonnabend, 25.02.2017</b>	<b>10.00-14.30</b>	<b>“Schach ohne Grenzen”: 4. Integrationsturnier des SV Diagonale</b> Offenes Schnellturnier für Spieler jeder Stärke, daneben Lernmöglichkeiten für Anfänger
	<b>15.00-19.00</b>	<b>6. Familien-Cup im Phoenix-Center (Zweier-Teams)</b>



## Einsteigerkurs

Beginn: Mi, 18.01.2017, 18:30 – 20:00 Uhr  
Dauer: 6 Wochen, jeweils mittwochs  
Kosten: 75.- (inkl. Kursmappe)



Schachschule Hamburg

## Einsteigerkurs für Erwachsene

**Trainer: WFM Jade Schmidt**

### Inhalt:

Zum neuen Jahr fasst man üblicherweise viele gute Vorsätze. In der Regel möchte man abnehmen, mehr Sport treiben oder mit dem Rauchen aufhören.

Unsere Empfehlung für den Start in das Jahr 2017: **Training für das Gehirn - in Form von Schach!**

Mit unserem Einsteigerkurs für Erwachsene bieten wir Ihnen eine sehr gute Gelegenheit, den Jahresbeginn gleich aktiv anzugehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie schon einmal über einfache Vorkenntnisse verfügt haben oder aber noch nie mit Schach in Berührung gekommen sind.

**In der Schachschule Hamburg sind Sie genau richtig!**

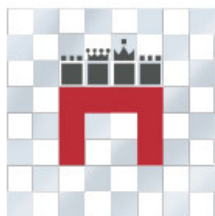
**Jade Schmidt, selbst Fide-Meisterin**, ist eine hervorragende und sehr erfahrene Trainerin. Sie wird Ihre ersten Meter im Schach auf Schritt und Tritt begleiten. Ferner bringt Sie Ihnen alles bei, was Sie benötigen, um selbstständig eine komplette Partie mit Freunden oder im Verein spielen zu können.



**Neugierig geworden? Das Anmeldeformular erhalten Sie per Mail oder auf unserer Homepage.**

Träger der Schachschule Hamburg: Hamburger Schachklub von 1830 e.V., Schellingstraße 41, 22089 Hamburg  
Tel: 040 / 84 30 43 84, Fax 040 / 20 98 - 14 12, Mail: [kontakt@schachschule-hamburg.de](mailto:kontakt@schachschule-hamburg.de), [www.schachschule-hamburg.de](http://www.schachschule-hamburg.de)  
Kontoinhaber: Hamburger Schachklub von 1830 e.V. IBAN: DE87 2005 0550 1216 1717 59 BIC: HASPDEHHXXX





**TOP-Training**  
 „Grundprinzipien der Verteidigung“  
 Sa, 21.01.2017, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Kosten: 64.- (HSK 50.-), DWZ > 1900



Schachschule Hamburg

## Grundprinzipien der Verteidigung mit GM Artur Jussupow

### Inhalt:

Großmeister Artur Jussupow wird in seinem Training anhand von Partieanalysen die Grundprinzipien der Verteidigung erläutern. Jeder Schachspieler wird in wichtigen Partien in Stellungen kommen, in denen er sich zäh und hartnäckig verteidigen muss und dann kann eine gut organisierte Gegenwehr viele Stellungen retten. Deshalb sollten neben den Methoden der Angriffsführung, die man weitaus öfter trainiert, auch die Grundprinzipien der Verteidigung verstanden werden.

**Anschließende gemeinsame Übungen vertiefen die Inhalte des Trainings.**

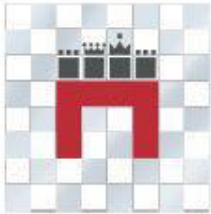


*Artur Jussupow wurde am 13.02.1960 in Moskau geboren. Seit 1980 Großmeister, stand er drei Mal im Halbfinale der Weltmeisterschaften. 2005 wurde er Deutscher Meister. Jussupow spielte in der Deutschen Nationalmannschaft und der Russischen, mit der er fünf Mal Olympiasieger wurde.*

Ein **gemeinsames Mittagessen** im HSK Schachzentrum wird die Gelegenheit bieten, sich auch außerhalb des Schachbrettes mit GM Artur Jussupow auszutauschen.

**Neugierig geworden? Das Anmeldeformular erhalten Sie per Mail oder auf unserer Homepage.**

Träger der Schachschule Hamburg: Hamburger Schachklub von 1830 e.V., Schellingstraße 41, 22089 Hamburg  
 Tel: 040 / 84 30 43 84, Fax 040 / 20 98 - 14 12, Mail: [kontakt@schachschule-hamburg.de](mailto:kontakt@schachschule-hamburg.de), [www.schachschule-hamburg.de](http://www.schachschule-hamburg.de)  
 Kontoinhaber: Hamburger Schachklub von 1830 e.V. IBAN: DE87 2005 0550 1216 1717 59 BIC: HASPDEHHXXX



**TOP-Training**  
 „Dosenöffner“ - Angriff auf die Königsstellung  
 So, 26.03.2017, 10:00 – 17:00 Uhr  
 Kosten: 64.- (HSK 50.-), Niveau DWZ > 2000



Schachschule Hamburg

## Der „Dosenöffner“ - Angriff auf die Königsstellung GM Zigurds Lanka

### Inhalt:

Jeder von uns wird es kennen: Man hat eine gute Stellung und fühlt, dass etwas geht. Doch die gegnerische Stellung hält. Ein Opfer führt nicht zu direktem Vorteil, die Stellung zu verstärken könnte zu langsam sein. Wie geht man nun weiter vor?

Der Titel des TOP-Trainings ist nicht zufällig gewählt. Wie für eine Konservendose brauchen wir auch für eine geschlossene Königsstellung den passenden Dosenöffner. Viele gute Stellungen sind ergebnislos verflacht, weil der Angreifer nicht die richtigen Werkzeuge gekannt und gewählt hat.



GM Zigurds Lanka wird in diesem Seminar u.a. der Frage nachgehen, welche Motive und Muster es gibt, um eine gefestigte Königsstellung massiv in Bedrängnis zu bringen und die Verteidigungsstellung schließlich zu öffnen.

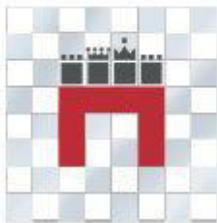
**Außerdem werden Methoden vorgestellt, die schnellere und bessere Entscheidungen am Brett ermöglichen!**

Ein **gemeinsames Mittagessen** im HSK Schachzentrum wird die Gelegenheit bieten, sich auch unabhängig von der Trainingsarbeit persönlich mit GM Zigurds Lanka auszutauschen.

**Neugierig geworden? Das Anmeldeformular erhalten Sie per Mail oder auf unserer Homepage.**

Träger der Schachschule Hamburg: Hamburger Schachklub von 1830 e.V., Schellingstraße 41, 22089 Hamburg  
 Tel: 040 / 84 30 43 84, Fax 040 / 20 98 - 14 12, Mail: [kontakt@schachschule-hamburg.de](mailto:kontakt@schachschule-hamburg.de) , [www.schachschule-hamburg.de](http://www.schachschule-hamburg.de)  
 Kontoinhaber: Hamburger Schachklub von 1830 e.V. IBAN: DE87 2005 0550 1216 1717 59 BIC: HASPDEHXXX





## Fortgeschrittenenkurs

Termine: jeweils am Mittwoch, 1.03.17, 8.03.17,  
15.03.17, 22.03.17, 12.04.17, 19.04.17  
Uhr 18:30 – 20:00

Kosten: 75.- (inkl. Kursmappe)



Schachschule Hamburg

## Fortgeschrittenenkurs für Erwachsene

**Trainer: WFM Jade Schmidt**

### Inhalt:

Sie haben bereits einen unserer Anfängerkurse oder Aufbaukurse besucht? Vielleicht haben Sie auch während Ihrer Kindheit Schach gespielt? Haben Sie eine längere Schachpause hinter sich? Oder aber, Sie würden gerne Ihr erstes Schachturnier spielen? In jedem Fall werden Sie von unserem Fortgeschrittenenkurs profitieren.

Ziel dieses Kurses ist es, Sie für Ihre ersten Turnierpartien fit zu machen. Dafür müssen Sie eine gute Vorstellung von allen Spielphasen innerhalb einer Schachpartie haben. Wie spielt man eine Eröffnung und was kommt danach? Erste Pläne, strategisches Wissen und einfache Endspiele sollten Sie bereits kennengelernt haben. Denn man kann noch so gut gespielt haben, wenn man sich im Endspiel nicht auskennt, kann der ganze Vorteil ganz schnell wieder dahin sein.

Neben den schachlichen Inhalten wird es eine Einführung in Regelkunde und das Verhalten während einer Turnierpartie geben. **Fide-Meisterin Jade Schmidt** hat nicht nur das Wissen, sondern auch viel Erfahrung. Unter Ihrer Anleitung machen Sie den nächsten Schritt. Ob Sie sich dann zu Ihrem ersten Turnier anmelden, entscheiden natürlich Sie! Wir werden Sie in jedem Fall dabei unterstützen.



**Neugierig geworden? Das Anmeldeformular erhalten Sie auch per Mail oder auf unserer Homepage.**

Träger der Schachschule Hamburg: Hamburger Schachklub von 1830 e.V., Schellingstraße 41, 22089 Hamburg  
Tel: 040 / 84 30 43 84, Fax 040 / 20 98 - 14 12, Mail: [kontakt@schachschule-hamburg.de](mailto:kontakt@schachschule-hamburg.de), [www.schachschule-hamburg.de](http://www.schachschule-hamburg.de)  
Kontoinhaber: Hamburger Schachklub von 1830 e.V. IBAN: DE87 2005 0550 1216 1717 59 BIC: HASPDEHHXXX



# HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

HSK von 1830 • Schellingstraße 41 • 22089 Hamburg

An die  
Kinder und Jugendlichen  
des HSK v. 1830 und seiner  
Schulschachgruppen (sowie an ihre Eltern)  
und an die Diesterweg Stipendiaten

HSK Schachzentrum	Lars Hinrichs
Schellingstraße 41	Reiseleitung
22089 Hamburg	Quittenweg 43
Tel: 040 – 20 98 14 11	22175 Hamburg
Fax 040 – 20 98 14 12	0152 23 89 33 17

<a href="mailto:schachklub@hsk1830.de">schachklub@hsk1830.de</a>	<a href="mailto:lars.hinrichs@hsk1830.de">lars.hinrichs@hsk1830.de</a>
<a href="http://www.hsk1830.de">www.hsk1830.de</a>	<a href="http://www.hsk-jugend.de">www.hsk-jugend.de</a>

Hamburg, 08. September 2016

## Einladung zur Jugendreise nach Husum 21.-27. Mai 2017

Liebe Schachfreunde, liebe Eltern!

Im Mai fahren wir nach Husum an die Nordsee. Nach den unvergesslichen Erfahrungen, die wir schon vor fünf Jahren in dieser Jugendherberge sammeln konnten, freuen wir uns auf diese tollen Tage ganz besonders.



Das Herbergsgelände hat viel zu bieten:  
ein Beachvolleyballfeld,  
einen Fußballplatz und  
Tischtennisplatten.

Falls es regnen sollte, finden wir auch immer eine Beschäftigung. Im Gebäude stehen uns unzählige Räume zur Verfügung, Tischtennis, ein Tischkicker, ein Billardtisch und vieles mehr.

Das Feedback des letzten Jahres ist schon sehr gut ausgefallen, aber wir wollen die Reise nach Husum mit vielen neuen Ideen noch verbessern. Dabei hilft uns vor allem das gesamte Leiterteam, in dem viele verschiedene Meinungen und Ideen zusammenkommen.

Neben täglichem Schachtraining und abendlichen Turnieren oder Shows steht natürlich der Spaß im Vordergrund! Jeden Tag wird es ein anderes Freizeit-programm mit Sport und Spaß geben.

Die HSK Jugendreise dient auch immer dazu, dass die Mitglieder unserer Schulschachgruppen den HSK und seine Trainer sowie viele andere Kinder kennen lernen. Auf diese Weise sind schon viele Freundschaften entstanden.



Auch 2017 werden wir mit Sicherheit sehr viele junge Mitfahrer haben, ein großes Abenteuer sowohl für die Leiter als auch die Teilnehmer.

Wie üblich fahren wieder viele Mitglieder des Jugendvorstandes mit. Wir freuen uns aber auch über Eltern, die ihre kleinen Kinder begleiten und etwas mit anpacken.

Wir planen unsere Reise wie beim letzten Mal für 80 Personen, darunter Kinder, Jugendliche, Leiter und Eltern. Natürlich wollen wir diese Zahl auch halten und bitten deshalb um eine frühe Anmeldung. Frühes Anmelden sichert vor allem einen Platz, der kurz vor dem Anmeldeschluss möglicherweise schon vergeben ist. Vielleicht ist eine Teilnahme an der HSK Jugendreise ja auch eine Idee für den Weihnachtsbaum?



*Wer möchte dieses Mal aufs Foto?*

Hamburger Schachklub von 1830 e.V.

Veranstaltungskonto, Hamburger Sparkasse, IBAN DE86200505501216132686

Spendenkonto, Hamburger Sparkasse, IBAN DE67200505501216120806

Der **Anmeldeschluss** mit Abgabe des Formulars und der Überweisung der Reisekosten **von 239 €** auf unser Veranstaltungskonto ist der **15.03.2017**. Spenden, die über den Reisepreis hinausgehen, sind natürlich immer willkommen...

Natürlich soll niemand aus finanziellen Gründen nicht mitfahren können. Für alle Fragen, auch zu möglichen Zuschussanträgen (u.a. „Kids in die Clubs!“) und für Vorschläge stehen wir natürlich gerne zur Verfügung:

Lars Hinrichs (Tel. 0152 23893317), Christian Zickelbein (Tel. 0171 4567172) oder per E-Mail an [jugendreise@hsk1830.de](mailto:jugendreise@hsk1830.de).

Wir freuen uns auf viele schnelle Anmeldungen und natürlich schon jetzt auf die Reise im kommenden Jahr!

Lars Hinrichs	Bernhard Jürgens	Christian Zickelbein
Reiseleitung	Jugendwart	1.Vorsitzender



## Professionelle **Drucklösungen**

**Immer über 500 neue und  
gebrauchte Geräte auf Lager!**

Kopierer & Drucker

Multifunktionssysteme

Lösungen & Software

Produktionsmaschinen

Laserdrucker & Faxgeräte

Service & Werkstatt

Verbrauchsmaterialien

Leasing / Finanzierung

Serviceverträge



Mühlenstieg 28-30  
22041 Hamburg

[info@ita-systeme.de](mailto:info@ita-systeme.de)  
[www.ita-systeme.de](http://www.ita-systeme.de)



**040 - 88 30 589 - 0**



**SPRINGER**

BIO-BACKWERK

*Klug.*

Wer vorausdenkt, der gewinnt.  
Unser Bio-Backwerk wird klimafreundlich hergestellt,  
weil uns die Zukunft der Erde am Herzen liegt.  
Wir sind Jahr für Jahr „Stop-Climate-Change“-zertifiziert,  
weil unsere Treibhausgas-Emission gegen null geht.  
Wir backen ganzheitlich im Sinne der Umwelt,  
für unvergleichlichen Genuss mit echtem Mehrwert.  
[www.springer-bio-backwerk.de](http://www.springer-bio-backwerk.de)

